

**LogiMAT Daily**  
Die offizielle Messezeitung

Mittwoch, 20. März 2024 · www.logimat-messe.de

**Ausgabe 2/2024**



Erfreut und zufrieden zeigten sich die Unternehmensvertreter beim Preisträger-Familienfoto „BESTES PRODUKT 2024“. Neben Messeleiter Michael Ruchty (3. v. l.) und Laudator Johannes Fottner (4. v. l.) von links: Brightpick/Photoneo s.r.o. (Kommissionier-, Förder-, Hebe-, Lagertechnik), Logistics Reply GmbH (Software, Kommunikation, IT) und CMC Packaging Automation S.p.A (Identifikation, Verpackungs- und Verladetechnik, Ladungssicherung).

Verlag: **huss**

Redaktion: **LOGISTIK HEUTE** **LOGISTRA**  
DAS DEUTSCHE LOGISTIKMAGAZIN Die Fachzeitschrift für die Logistikbranche

**AKTUELLES**

Ausstellerstimmen zur Messe	4
Gastkommentar: Mobile Robotik	14
Im Interview: Peter Kazander, LogiMAT China / India und Southeast Asia	18
Best Practice: Ausgeklügeltes LVS für Rila-Feinkost	20
BESTES PRODUKT: Ultraschallsensorsystem	26
Trendthema: Software	28
Trend-News: Nachhaltigkeit	34
International News	42

**SERVICE**

Forum: LogiMAT Gipfeltreffen	22
Hallenplan	24
After Work / ÖPNV Stuttgart	46
Impressum	46



In der **LogiMAT-App** finden Sie weitere Infos. Jetzt im App Store und unter Google Play downloaden.

**Innovative Spitzenleistungen**

**BESTES PRODUKT** Der Messepreis „BESTES PRODUKT“ geht in diesem Jahr an einen mobilen Pickroboter, eine Verpackungsmaschine für passgenaue Kartons und eine AI-Sprachsteuerung für Warehouse Management Systeme.

Drei Sieger aus drei Ländern: Ein innovativer Pickroboter, der als Weltneuheit die Aufträge in den Lagergängen kommissioniert, eine Verpackungsmaschine, die passgenau je nach Anforderung an das zu verpackende Produkt Kartonagen oder Umschläge fertigt, und eine AI-Sprachsteuerung für WMS – das sind die innovativen Spitzenleistungen, die auf der LogiMAT 2024 mit dem renom-

mierten Preis „BESTES PRODUKT“ ausgezeichnet wurden.

„Ich freue mich ganz besonders, dass die Preisträger in diesem Jahr aus drei Ländern kommen. Dies unterstreicht die Bedeutung der LogiMAT als internationaler Hotspot für Innovationen und die Strahlkraft, die vom Standort Stuttgart ausgeht“, so Messeleiter Michael Ruchty vom Veranstalter EUROEXPO. Vergeben

wurde der Preis „BESTES PRODUKT“ im Rahmen der feierlichen Eröffnung in der LogiMAT Arena am Vormittag des ersten Messtages. Die Laudatio hielt Prof. Dr.-Ing. Johannes Fottner, Ordinarius des Lehrstuhls für Förder-technik Materialfluss Logistik (fml) der Technischen Universität München.

In der Kategorie „Kommissionier-, Förder-, Hebe-, Lagertechnik“ wurde

# Let's Talk

## Die Expertenrunde von SSI SCHÄFER

### Intralogistik-Experten live im Gespräch

- 10:30 Uhr** High Performance im Lager mit SAP EWM in der Cloud / SWAN & SAP
- 12:30 Uhr** Automatisierung mit dem Lagerlift / Hardinge Kellenberger
- 14:30 Uhr** Robotics in Focus: Way into Automation (EN) / ASKO OSLOFJORD AS
- 15:30 Uhr** Globale Lagerstandorte mit Software verbinden: WAMAS Enterprise WMS / Gebrüder Weiss

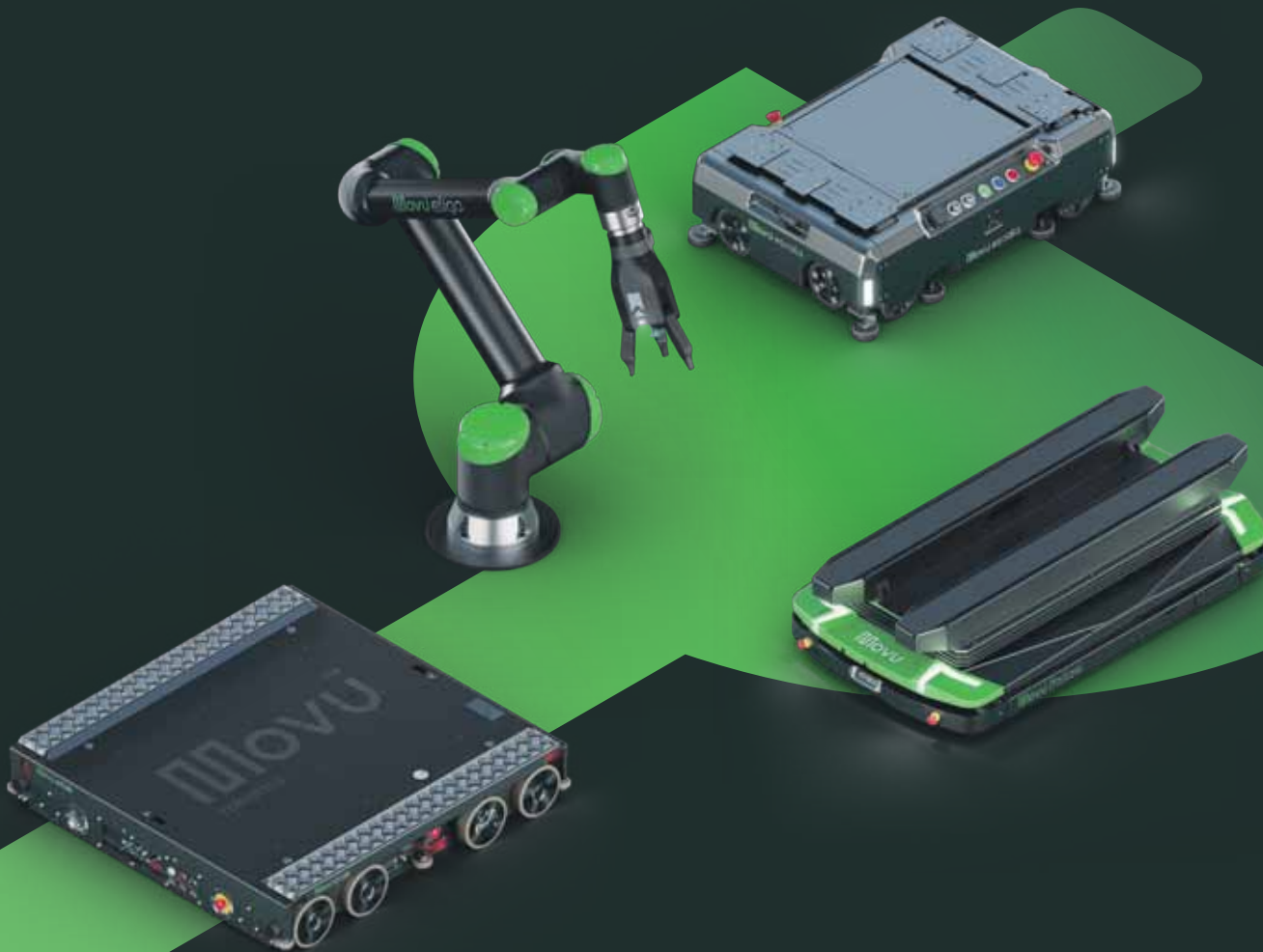
HEUTE

Halle 1/D21

# Plug-and-Play- Lösungen



Halle 3 - B67



Lernen Sie die Familie kennen. atlas, ifollow, escala und eligo.

Unser ganzer Stolz und tägliche Freude. Fleißig, gut erzogen. Ein Plug-and-Play-Team, das skalierbar und flexibel ist und vollständig in eine Lösung integriert werden kann. Bereit, Ihre Herausforderungen anzunehmen. Und im Gegensatz zu den meisten Geschwistern verstehen sie sich alle. Sie arbeiten zusammen wie eine gut geölte Maschine. Mit dem gemeinsamen Ziel, Ihre automatischen Lagerlösungen einfach zu implementieren und zu betreiben. So sind sie einfach großartig.

**No warehouse left behind.**

[movu-robotics.com](http://movu-robotics.com)

**MovU**<sup>TM</sup>  
robotics



## KOMMENTAR



## Ehre, wem Ehre gebührt

Mit ihren Neuheiten erfüllen die drei Preisträger „BESTES PRODUKT“ auf herausragende Weise die Wettbewerbsbedingungen: Produktivitätssteigerung, Kostenersparnis und Rationalisierung. Sei es der Kommissionierroboter „Brightpick

Autopicker“, die Verpackungsmaschine „CMC CartonWrap DUO“ oder die KI-Chatbot-WMS-Anwendung „LEApedia“ – die Sieger überzeugten in ihrer Kategorie die Juroren und setzten sich unter den mehr als 120 eingegangenen Bewerbungen durch.

Die LogiMAT-Besucher dürfen sehr neugierig auf die ausgezeichneten Lösungen sein, zeigen sie doch, wie vielseitig und spannend das Intralogistikangebot 2024 ist. So automatisiert der „Brightpick Autopicker“ den Griff in die Kiste und ersetzt in den Kommissionierprozessen die menschliche Arbeitskraft, die in Zeiten des Fachkräftemangels häufig nicht mehr in ausreichendem Maße verfügbar ist. Bei „LEApedia“ hört man schon aus dem Namen, dass Wissen dahintersteckt. Die KI-Anwendung ist ein intelligenter Chatbot für WMS, der auf Befehle und Fragen in natürlicher Sprache reagiert. Und „CMC CartonWrap DUO“ zählt als Lösung für den E-Commerce gleich auf eine Reihe aktueller Trends ein – wie Nachhaltigkeit, Automatisierung und Flexibilität.

Matthias Pieringer, Chefredakteur LOGISTIK HEUTE

der Award an das slowakische Unternehmen Brightpick / Photo-neo s.r.o. (Halle 6, Stand 6F64 und Eingang Ost, Stand EO41) für den „Brightpick Autopicker“ verliehen. Der autonome mobile Kommissionierroboter für die Auftragsabwicklung kann Aufträge direkt in den Lagergängen kommissionieren und konsolidieren. Dabei reicht die Bandbreite von ungekühlten und gekühlten Lebensmitteln bis hin zu Arzneimitteln, medizinischen Geräten, verpackten Waren, Kosmetika, Elektronik und Kleidung in Polybeuteln.

Der Autopicker hat ein patentiertes Design mit zwei Behälterplätzen. Dadurch kann er Lagerbehälter aus dem Regal nehmen und einzelne Artikel daraus in einen benachbarten Auftragsbehälter geben, der sich am Roboter befindet. Er tut dies wiederholt, während er sich durch das Lager bewegt, bis der Auftrag oder die Charge vollständig kommissioniert wurde.

Im Gegensatz zu anderen Fulfillment-Robotern muss der Brightpick Autopicker nicht hin und her zu zentralen Kommissionierstationen fahren. Das bedeutet eine

schnellere Kommissionierung und einen höheren Durchsatz. Neben der robotergestützten Zusammenstellung im Gang kann er auch für schwere oder schwer zu kommissionierende Artikel zur Ware-zur-Person- und Palettenkommissionierung, Bestandsauffüllung, zum dynamischen Slotting, zur Pufferung und zum Versand eingesetzt werden.

### Formatgerechte Kartons und Umschläge

In der Kategorie „Identifikation, Verpackungs- und Verladetechnik, Ladungssicherung“ erhielt das Unternehmen CMC Packaging Automation S.p.A (Eingang Ost, Stand ES55) aus Italien den Preis „BESTES PRODUKT“ für die „CMC CartonWrap DUO“. Die Maschine stellt im selben Arbeitsablauf sowohl formatgerechte Kartons als auch Umschläge entsprechend den Abmaßen der zu verpackenden Artikel her. Dies reduziert das Verpackungsvolumen, den Kartonabfall und die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das Konzept verbindet Nachhaltigkeit und Effizienz, indem es den Verbrauch von Wellpappe im Vergleich

zu bestehenden Technologien laut Hersteller um bis zu 50 Prozent reduziert und bis zu 70 Prozent weniger Klebstoff benötigt. Maßgeschneiderte Verpackungen bedeuten zudem mehr Sicherheit beim Transport. Mit „CMC Packvertizing“ können außerdem farbig bedruckte und individualisierte Verpackungen produziert werden.

Der Prozess beginnt mit dem Scannen des zu verpackenden Artikels. Auf der Grundlage der ermittelten Maße entwirft und erstellt die Maschine aus einer Endlosrolle Wellpappe eine Schachtel oder für dünnere Artikel einen Umschlag in Sondergröße. Sie schneidet, faltet und versiegelt die Pappe. Sobald die Schachtel beziehungsweise der Umschlag geformt sind, wird der Artikel hineingelegt. Die Maschine sorgt dabei für einen passgenauen Sitz. Danach trägt sie einen Klebstoff auf, um die Verpackungslaschen zu befestigen, sodass eine vollständig geschlossene und versiegelte Verpackung entsteht. Zuletzt wird noch automatisiert ein Versandetikett aufgeklebt und das Paket zur Identifizierung bedruckt.

### OpenAI-Sprachsteuerung für WMS

In der Kategorie „Software, Kommunikation, IT“ ging der Preis „BESTES PRODUKT“ an das deutsche Unternehmen Logistics Reply GmbH (Halle 8, Stand 8F37) für die erste bidirektionale OpenAI-Sprachsteuerung für Warehouse Management Systeme „LEApedia“. Die KI-Lösung reagiert auf Befehle und Fragen in natürlicher Sprache. Das Modul ist in die Cloud-native SaaS-WMS-Lösung „LEA Reply“ integriert. Über die Suchfunktion können Benutzer mit natürlicher Spracheingabe beispielsweise nach Begrifflichkeiten oder Prozessbeschreibungen suchen. Das Modul „LEApedia“ lässt sich in kürzester Zeit integrieren und auf die jeweiligen Kundenanforderungen und die Softwareumgebung zuschneiden.

Der intelligente Chatbot „LEApedia“ bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, sofort Antworten auf Fragen zu Prozessen, Fachterminologien, Systemkonfigurationen und mehr zu erhalten. Sie verlieren dadurch keine Zeit mit manueller Suche, sondern erhalten die benötigten Informationen auf einen Blick. Mit den präzisen und konsistenten Ergebnissen werden potenzielle menschliche Fehler reduziert. Das Programm antwortet auch in natürlicher Sprache und verzichtet auf Fachchinesisch. ts

Ein Lieferant –  
alle Lösungen für  
Ihren Materialfluss



Besuchen Sie uns!  
HALLE 10  
STAND 10F40



Messehighlight:  
UNSER HÄNGE-  
FÖRDERER



Hier geht es



zur Website

torwegge.de

# „Intralogistik-Update mit voller Bandbreite“

**BESUCHERSTIMMEN** Besucher aus der ganzen Welt kommen mit den unterschiedlichsten Zielen nach Stuttgart. LogiMAT Daily hat nachgefragt: Die Gründe für einen Messebesuch reichen von konkreten Investitionsplänen bis hin zur Kontaktpflege und der Wettbewerbsbeobachtung.



„Wir sind ein Hersteller von Sicherheitstechnik und suchen im gesamten Ausstellerspektrum der LogiMAT nach neuen Ideen für unsere Logistik. Besonders interessant sind für uns Verpackungslösungen, Flurförderzeuge und Fahrerlose Transportsysteme.“

**Michael Brolle und Stefan Ester, Rembe GmbH Safety+Control, Brilon**



„Ich werde heute gemeinsam mit vier Kollegen eine Besuchliste mit über zehn Ausstellern abarbeiten – darunter sind auch einige Lieferanten und Logistikdienstleister wie Schenker und Emons. Dabei geht es hauptsächlich um die Kontaktpflege.“

**Jan Herfort, Kaiser + Kraft Europa GmbH, Stuttgart**

„Ich bin auf der Suche nach neuen Lösungen, um die Prozesse in unserem Lager weiter zu optimieren. Mein Fokus liegt heute vor allem auf Hardware für schnelles Kommissionieren und innovative Ansätze zum Automatisieren von Teilbereichen. Die LogiMAT liefert mir hier ein Update.“

**Davide Salsi, CEO, Alpha Elettronica S.r.l., Collecchio Parma, Italien**



„Für mich stehen auf der LogiMAT neue Trends und Lösungen zum lückenlosen Verfolgen von Ersatzteilen im Vordergrund. Bei Robert Bosch gibt es dafür eine Smart Maintenance Working Group, die sich um die Ersatzteilversorgung für unsere eigenen Produktionsanlagen kümmert.“

**Matthias Rausch, Teamleiter Ersatzteillager, Robert Bosch GmbH, Feuerbach**



FOTOS: M. WALTER

So meistern Sie die größten Herausforderungen im Lager

**Yale**  
LIFT TRUCK TECHNOLOGIES







„Wir haben verschiedene Projekte im Kopf, die wir in den nächsten Jahren umsetzen wollen – hierfür informiere ich mich in den kommenden anderthalb Tagen auf der LogiMAT. Ich konzentriere mich besonders auf nachhaltige Lösungen im Bereich Verpackung und auf Möglichkeiten der Automatisierung.“

**Michael Mescheder, Tchibo, Hamburg**

„Zusammen mit fünf Kollegen aus Deutschland und der Schweiz geht es mir heute um eine Nachfolgelösung für unsere Verpackungsschaum-Maschine. Außerdem werden wir nach Routenzügen recherchieren, die auch im Außenbereich eingesetzt werden können. Mithilfe der LogiMAT-App habe ich mir bereits zehn Favoriten herausgesucht.“

**Andreas Stadelbacher, Leiter interne Logistik, Kistler Instrumente GmbH, Lorch**



„Wir halten heute gezielt Ausschau nach Industrielösungen, mit denen unsere Beratungskunden in Japan ihre Intralogistik optimieren können. Unser Fokus liegt auf den Bereichen Automatisierung und Robotik. Wir haben uns dafür zwei Tage Zeit eingeplant.“

**Kuniaki Kobayashi, Unternehmensberater, Tokyo**

„Wir sind Spezialist für hydraulische Hebe- und Transportsysteme und stellen unter anderem auch Transportroboter her. Hier auf der LogiMAT besuche ich unsere Wettbewerber, um mich inspirieren zu lassen. Ich bin immer an neuen Ideen für die Robotersteuerung interessiert.“

**Andreas Strähle, Vertrieb, G. Kramp GmbH & Co. KG, Fellbach**



„Wir studieren im 6. Semester an der Dualen Hochschule Mosbach Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Logistik. Unsere Arbeitgeber haben uns heute freigestellt, damit wir uns einen Überblick über die Branche verschaffen und unser Netzwerk ausbauen können.“

Uns interessiert zum Beispiel das Thema künstliche Intelligenz und mögliche Themen für unsere Bachelorarbeit.“

**Andreas Peppel, Würth Industrie, Bad Mergentheim, und Lena Huber, Klingel Gruppe, Pforzheim**



„Unser Unternehmen ist Weltmarktführer für Entwässerungssysteme und wir bauen unsere Produktionsanlagen selber. Auf der LogiMAT suchen wir gezielt nach einer neuen Verpackungsanlage, die sich flexibel an verschiedene Größen unserer Entwässerungsrinnen anpassen lässt. Wir werden heute über 13 Aussteller besuchen.“

**Klaus Stamp, Lisa Held, Johannes Asmussen und Ulrike Koester, Abteilung Anlagenbau, ACO Ahlmann SE & Co. KG, Büdelsdorf**

„Ich schreibe gerade meine Masterarbeit im Bereich Fahrerlose Transportsysteme und informiere mich heute über die Anbieter und Lösungen in diesem Bereich. Deshalb werde ich mich hauptsächlich in Halle 6 aufhalten und möglichst viele Kontakte knüpfen.“

**Swanand Deshmukh, Student, Universität Duisburg-Essen**



MADE IN GERMANY

**VETTER**  
forks.com

## BigForks

Kraftvolle Gabelzinken für sicheres Handling schwerster Lasten

LogiMAT 24  
Halle 10  
Stand A11

- ✓ Tragfähigkeiten bis zu 120 t
- ✓ Blattlängen bis zu 6.000 mm
- ✓ Hochleistungsstahl VQ 1300 für härteste Einsatzfälle
- ✓ High-Tech Wärmebehandlung garantiert maximale Festigkeit

135 years VETTER

VETTER Industrie GmbH - www.forks.com

## MESSEERÖFFNUNG

## LogiMAT startet mit mehreren Neuerungen

Mit konkreten Details wollte Messeleiter Michael Ruchty die prägenden Entwicklungstrends im Messe-motto „SHAPING CHANGE TOGETHER – Sustainability – AI – Ergonomics“ (Nachhaltigkeit – KI – Ergonomie) nicht vertiefen. „Das kann das Gros der rund 1.600 Aussteller viel besser“, konkretisierte der Messechef in seinem Grußwort an Aussteller und Fachpublikum zur Messeeröffnung, in welchem er insbesondere seinem Veranstalterteam ausdrücklich dankte.

In einem kurzen Überblick über Bewährtes und Neues auf der LogiMAT 2024 fasste Ruchty die Hard Facts der diesjährigen Messe vor rund 170 Gästen zusammen, bevor er um 10:05 Uhr „die LogiMAT 2024 für offiziell eröffnet“ erklärte. Als besondere Neuerungen hob er zuvor das LogiMAT-Kino im Messepark, das Karriere-Networking-Event „LogiMAT Campus“ am dritten Messetag und das neue Anwenderforum „Mobile Robotik“ hervor.

Überdies verwies er auf das geballte Informationsangebot im Rahmenprogramm der LogiMAT 2024. Neben zahlreichen Innovationen der Aussteller böten 16 Expertenforen, 80 Ausstellervorträge („Exhibitor Insights“) und die bewährten Veranstaltungsreihen Tracking & Tracing Theatre (T&TT) und Ladungssicherung „insgesamt positive Impulse für Intralogistiker“, resümierte der Messeleiter.



Prof. Dr.-Ing. Johannes Fottner, TU München, und Messeleiter Michael Ruchty (r.) bei der Eröffnung der LogiMAT 2024 und der anschließenden Award-Zeremonie zum Messepreis „BESTES PRODUKT“.

rb

FOTO: EURO EXPO / NICOLAS MAACK

## Warum unsere Lösungen Gold wert sind?



Kommen Sie vorbei!  
Halle 10 / Stand G41



[toyota-forklifts.de/logimat](https://toyota-forklifts.de/logimat)



Official Partner for Material Handling Equipment

## FRAUNHOFER IML

## Kippstabiler Palettentransporter

Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML zeigt in Halle 1 am Stand 1K61 das kippstabile Rautenfahwerk „STUART“ – eine Lösung für alle ungefederten Vierrad-Fahrzeuge auf unebenen Flächen. STUART kann mit einem Eigengewicht von 100 Kilo eine Nutzlast von bis zu 400 Kilo in Form von Europaletten mit einer Geschwindigkeit von 1 m/s bewegen. Die Entscheidung zwischen einem möglichst einfachen Fahrzeug mit drei Rädern oder einer höheren Stabilität durch ein vierrädriges Fahrzeug wird durch STUART (Stable Transport in Uneven And Rough Terrains) hinfällig.

Fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF) mit diesem Fahrwerk meistern auch stark unebenen oder welligen Boden und machen aufwendige Sanierungen von Lagerhallen überflüssig. Das rautenförmig angelegte und mit 230 Millimetern besonders niedrige Fahrzeug bietet durch einen mittig angeordneten Differenzialantrieb mit zwei Stützrädern vorne und hinten eine sehr hohe Beweg-

lichkeit. Somit kann STUART auch in sehr engen Umgebungen zum Einsatz kommen. Auch eine Umstrukturierung des Lagers aufgrund von Platzmangel ist durch den Einsatz des Rautenfahrwerks nicht mehr nötig. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass STUART ohne Federung auskommt. Dadurch bleibt die Ladefläche beim Be- und Entladen unverändert. Somit müssen keine Kompromisse eingegangen werden zwischen guter Federung beim leeren oder beim beladenen Fahrzeug, wie es bei herkömmlichen Modellen üblich ist.

mw

Halle 1, Stand 1K61



FOTO: M. WALTER

Das kippstabile Rautenfahwerk „STUART“ ist eine Lösung für alle ungefederten Vierrad-Fahrzeuge auf unebenen Flächen.





Moderiert von Jan Kaufhuß-Berger (3. v. l.) erläuterten Fraunhofer-IML-Leiter Prof. Dr. Dr. h. c. Michael ten Hompel (l.), Messeleiter Michael Ruchty (2. v. l.) und Vertreter der aktuellen Preisträger „BESTES PRODUKT“ News zur LogiMAT und zu Neuprodukten.

FOTO: R. BARCK

HINTERGRUND

## LogiMAT der Rekorde

Bereits am Mittag des ersten Messtages zeigte sich Messeleiter Michael Ruchty gestern beim offiziellen Pressegespräch mit dem Messeverlauf zufrieden: „Eine LogiMAT der Rekorde. 1.610 Aussteller aus 40 Ländern, 2.000 Quadratmeter neu aktivierte Nettoausstellungsfläche und mehr als 100 bereits vorab gemeldete Produktpremieren – das gab es bislang noch nie“, so der Messechef. „Zudem gefüllte Gänge und Hallen, die auf einen erneut hohen Zuspruch des Fachpublikums schließen lassen. Aber genau dafür sind wir da: Ausstellern und Fachpublikum eine weltweit einzigartige Plattform zu bieten.“ Ruchty lobte die Kreativität der Branche und verwies auf die aktuellen Preisträger „BESTES PRODUKT 2024“, die

am Vormittag für ihre Innovationen ausgezeichnet wurden. Die anwesenden Unternehmensvertreter der Preisträger erläuterten ihre Neuentwicklungen und die Nutzervorteile. „Ich freue mich ganz besonders, dass die Preisträger in diesem Jahr aus drei Ländern kommen“, hob Ruchty hervor. „Dies unterstreicht die Bedeutung der LogiMAT als internationaler Hotspot für Innovationen und die Strahlkraft, die vom Messestandort Stuttgart ausgeht.“ Im anschließenden Pressegespräch gab Fraunhofer-IML-Leiter Prof. Dr. Dr. h. c. Michael ten Hompel einen allgemeinen Ausblick auf die kommenden Entwicklungen der künstlichen Intelligenz (KI) – und verkündete seinen Rückzug ins Rentnerdasein zum 1. April dieses Jahres (siehe Meldung rechts oben). rb

LINDE MATERIAL HANDLING

## Mitten in der Automatisierung

Über eine Passage und eine gläserne Brücke können Besucher den Automatisierungs-Live-Case auf dem Stand von Linde Material Handling überqueren. Sie können so aus nächster Nähe

beobachten, wie fünf automatisierte Fahrzeuge, vom kleinen AMR bis zum großen Schubmaststapler, ihre Aufgaben selbstständig und mit großer Ausdauer erledigen. Von einer Empore aus bietet sich ein umfassender Blick auf die verschiedenen Anwendungen. In unmittelbarer Nähe hat auch die Konzernschwester Dematic ihren Stand, was den Bogen zum erweiterten Automatisierungsangebot des Kion-Konzerns spannt. Highlight des Automatisierungsszenarios ist eine seriennahe Konzeptstudie mit besonders kompakter Bauweise. Das Fahrzeug lässt sich auf engstem Raum und in vielen Anwendungen flexibel einsetzen. ts

Halle 10, Stand 10B21

Linde Material Handling zeigt automatisierte Flurförderzeuge in einem Live-Szenario.



FOTO: LINDE MH

HINTERGRUND

## Emotionaler Abschied

Mit seinen Produktneuvorstellungen auf der LogiMAT zählt Prof. Dr. Dr. h. c. Michael ten Hompel (im Bild rechts), Institutsleiter Fraunhofer IML, zu den Konstanten der LogiMAT – und allgemein zu den unangefochtenen Autoritäten der Intralogistik. Seit der ersten LogiMAT 2003 bereichert der Logistikforscher die Informationsvermittlung hinsichtlich aktueller Trends und wissenschaftlicher Neuentwicklungen der Intralogistik. Auch in diesem Jahr kam ten Hompel mit der Präsentation eines neuen Multi-Roboter-Szenarios, dem „Greif and Drive“-Konzept, nach Stuttgart. Die Konzeptvorstellung nutzte er überdies zur Darlegung seiner Sichtweise eines „disruptiven Um- und Durchbruchs der KI“. Bis Ende des Jahrzehnts, so seine Prognose, werde eine generelle künstliche Intelligenz den Menschen in allen Belangen vollkommen überlegen sein. „Bereits auf der LogiMAT 2025 wird eine

Remote-KI zu sehen sein, die ganze Distributionssysteme übernimmt“, vermutet Michael ten Hompel. Nach seinen Ausführungen verkündete der Professor offiziell seinen in zwei Wochen bevorstehenden Rückzug ins Privatleben. „Ich gehe in Rente“, so der Noch-IML-Institutsleiter – und präsentierte vor Ort mit Prof. Dr.-Ing. Alice Kirchheim (im Bild links), Universität der Bundeswehr Hamburg, seine Nachfolgerin. Seit März 2021 baute Alice Kirchheim, die auch der Jury für die Wahl „BESTES PRODUKT“ angehört, dort die Professur „Technologie von Logistiksystemen“ auf. Sie forscht und lehrt im Bereich der Planung und Auslegung von Logistiksystemen mit Schwerpunkt auf Autonomisierung logistischer Handhabungs-, Transport- und Umschlagprozesse. rb



FOTO: R. BARCK

»

# WIR BEWEGEN WAS. TONNENWEISE.

**LOGIMAT  
STUTTART**  
Halle 7  
Stand A05

**JUNG Hebe- und  
Transporttechnik GmbH**  
F +49 (0)7151 30393-0  
info@jung-hebetechnik.de

**JUNG**  
●●●

**JUNG-HEBETECHNIK.DE**



FOTO: GEBHARDT INTRALOGISTICS GROUP

### GEBHARDT INTRALOGISTICS GROUP

## Neuheiten für die Intralogistik

Die Gebhardt Intralogistics Group stellt zwei Produktneuheiten vor: „GEBHARDT Instapick“ und „GEBHARDT Omnipallet“. Mit Instapick erweitert Gebhardt seine Lösungen im Bereich Warehouse Robotics unterhalb des Leistungsbereichs von „Gebhardt Upstream“. Die Leistung des Systems skaliert allein über die Anzahl Roboter und Arbeitsplätze, ganz ohne stationäre Fördertechnik. „Gebhardt Instapick“ ermöglicht durch seine vertikalen Freiheitsgrade auch eine intelligente Verbindung von automatisierten Lagern mit mobiler Robotik.

Eine weitere Neuheit, die auf der LogiMAT 2024 präsentiert wird, ist das „GEBHARDT Omnipallet“ 2D-Palettenshuttle. Die Innovation soll die Shuttletechnologie, die in der Behälter- und Kartonförderertechnik bereits am Markt etabliert ist, auf die Palettentransporttechnik übertragen.

Halle 5, Stand 5A71

mp

Eine Neuheit, die auf der LogiMAT 2024 präsentiert wird, ist das 2D-Palettenshuttle „GEBHARDT Omnipallet“.

### LEOGISTICS

## Logistik mit SAP

Das Beratungsunternehmen Leogistics will Antworten auf die Frage liefern, wie Unternehmen ihre Logistik effektiv digitalisieren können. Gezeigt werden sollen praxisnahe Beratungsansätze inklusive Lösungen zur Digitalisierung operativer Logistikprozesse in den Bereichen Lager-, Transport- und Yard Management.

In diesem Rahmen zeigt Leogistics, wie SAP Transportation Management (TM) mithilfe von Real-Time Visibility, IoT, künstlicher Intelligenz und Machine Learning verbessert werden kann. Bei diesem sogenannten „Next Generation TMS“ spielt auch das Thema Green Logistics eine Rolle. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf Routen- und Flottenoptimierung sowie Verkehrsträgerverlagerung, sondern auch auf einer optimierten Stauraum- und Verpackungsplanung. Besucher können sich außerdem über die Yard-Lösung „leogistics Yard Management“ informieren, die Prozesse aller Verkehrsträger auf einer integrierten und digitalen Plattform abbilden kann.

Darüber hinaus ist eine neu verfügbare Lösung für Behältermanagement mit SAP zu sehen. Diese ermöglicht ein transparentes und digitales Management von Leergut, Behältern und Gebindeprozessen.

Die SAP SE hat mit der neuen Funktionalität „Advanced Shipping & Receiving“ (ASR) außerdem eine Möglichkeit geschaffen, die Transportplanung nahtlos mit den Prozessen der Lagerlogistik zu integrieren.

Angesichts des auslaufenden Supports von SAP LE-TRA und SAP WM setzt Leogistics auf Unterstützung für die Reise in Richtung SAP EWM und SAP TM. Auch für SAP-Kunden, die bereits SAP EWM und SAP TM auf NetWeaver-Basis eingeführt haben und nun vor der Herausforderung stehen, diese Lösungen in Richtung SAP S/4HANA zu migrieren, hat das Unternehmen Antworten.

ts

Halle 8, Stand 8C17

„Wir hören oft, dass ein Behältermanagement mit SAP schwer realisierbar sei. Unsere innovative Lösung widerlegt diese Annahme und leistet einen wichtigen Beitrag, Verpackungsmüll zu vermeiden.“

Christiaan Carstens, Mitglied der Geschäftsleitung bei Leogistics



FOTO: LEOLOGISTICS

### DACHSER

## Integrierte Supply-Chain-Lösungen

Der Logistikdienstleister Dachser nutzt die Messe, um sein Kontraktlogistikangebot vorzustellen. Der Auftritt steht unter dem Motto „Logistics solutions from a single source – integrated and efficient“ und fokussiert auf die integrierten Supply-Chain-Lösungen des

Unternehmens. „Unsere Kunden erwarten mehr Transparenz, Effizienz sowie Flexibilität und haben gleichzeitig einen hohen Qualitätsanspruch. Dem begegnen wir mit unseren ganzheitlichen Kontraktlogistikangeboten, die Warehousing, Transport und Value Added Services

sowie moderne IT-Systeme intelligent miteinander kombinieren“, so Thomas Klare, Head of Corporate Contract Logistics bei Dachser.

Als Mitaussteller am Dachser-Stand präsentiert sich 2024 erstmals auf der LogiMAT der Kunststoffhersteller

Camm Solutions. Das junge Unternehmen hat die neuartige Materiallösung „CAMM“ entwickelt, das wie Plastik unter anderem als Verpackungsmaterial genutzt werden kann, jedoch vollständig kompostierbar und recycelbar ist.

Halle 7, Stand 7C02



## SAFELOG MOBILE ROBOTS - heben Halle 5 auf ein neues Niveau!

Besuchen Sie uns auf der LogiMAT 2024!

19. bis 21. März 2024 | Messe Stuttgart | Halle 5 - Stand 5C29





### Der nahtlose Weg vom Sensor bis ins ERP

Mehr Effizienz in der Intralogistik gefällig? Auf der LogiMAT 2024, vom 19. bis 21. März in Stuttgart, zeigen wir Ihnen, wie Sie mit uns sichergehen, dass jedes Bauteil, jedes Werkstück, jedes Objekt in Ihrer Intralogistik zur rechten Zeit am rechten Ort ist. Von einzelnen Komponenten bis hin zur nahtlosen Digitalisierung, vom RFID-Tag bis hin zur Software-Lösung für exzellentes Supply-Chain-Management im ERP: Bei uns finden Sie aus einer Hand alles, was Ihr Optimierer-Herz begehrt.

Nahtlos. Reibungslos. Effizient. ifm - close to you.

**ifm live erleben!**

**LogiMat Stuttgart**

19.03. - 21.03.2024, Halle 8, Stand F51

**Hannover Messe**

22.04. - 26.04.2024, Halle 9

**AUTOMATION IS ORANGE**

ifm.com sensors. software. solutions.

**JUNGHEINRICH**

## Neue Schubmaststapler für leichte Einsätze

Jungheinrich präsentiert auf der Messe erstmals eine neue Baureihe von Schubmaststaplern der Öffentlichkeit. Die Lithium-Ionen-Stapler „ETV 2i“ sind speziell für leichte bis mittelschwere Anwendungen entwickelt. Hauptzielgruppe sind Kunden mit Einsatzanforderungen von rund fünf Betriebsstunden pro Tag oder weniger. Für die Fahrzeuge sind zwei Batterieoptionen mit Kapazitäten von 230 Ah oder 460 Ah erhältlich.

Die Baureihe 2i ist bewusst auf Kosten- und Energieeffizienz ausgelegt. Die Varianten „ETV 214i“ und „ETV 216i“ haben Tragfähigkeiten von 1.400 Kilo beziehungsweise 1.600 Kilo bis zu

einer maximalen Hubhöhe von 10.700 Millimetern. In der Standardversion sind die Schubmaststapler mit einem L2-Maß von 1.278 Millimetern bei laut Hersteller gleicher Resttragfähigkeit kürzer als konventionelle Schubmaststapler. Der ETV 214i mit 230 Ah-Batterie ist optional mit einem L2-Maß von 1.178 Millimetern noch einmal 100 Millimeter kürzer erhältlich. Für die neue Schubmaststaplergeneration wurde ein komplett neues Antriebssystem entwickelt. Dieses umfasst einen neuen Fahrmotor, Getriebe und Antriebsrad sowie eine von Jungheinrich selbst entwickelte neue Umrichter-

generation. Durch die platzsparende Li-Ion-Batterie konnte die Fußraumplatte inklusive Fahrerstand zehn Zentimeter tiefergelegt werden als bei den Vorgängermodellen.

Zur weiteren Ausstattung gehört eine LED-Lichtleiste rund um das Fahrzeugdach. Das Sicherheitsfeature mit dem Namen „SmartStripe“ verfügt über Funktionen wie Tagfahrlicht, Blinker und Bremslicht. Zukünftig soll es auch möglich sein, den Ladestand und Warnhinweise direkt auf der Lichtleiste anzeigen zu lassen.

Für 2025 kündigte Jungheinrich den Launch der neuen High-Performance-Schubmaststaplerbaureihe „ETV 3i“ für intensivste Einsätze im Lager mit hohen Hubhöhen und hohen Lasten im Dauereinsatz an.

Halle 9, Stand 9B05



Die neue Baureihe „ETV 2i“ von Jungheinrich ist bewusst auf Kosten- und Energieeffizienz in eher leichten Anwendungen ausgelegt.



In dem von Netflix-Regisseur Michele Gentile produzierten Kinofilm „How to AI“ erklärt der KI-Spezialist Heureka die Funktionsweise von KI.

**HEUREKA BUSINESS SOLUTIONS**

## Kinofilm zur künstlichen Intelligenz

Zum ersten Mal wird im Rahmen der LogiMAT ein Kinofilm präsentiert: Netflix-Regisseur Michele Gentile (The International Criminal Court, War & Justice) hat für Heureka Business Solutions das inspirierende Werk „How to AI“ produziert. Der Film entführt die Besucher auf eine Reise in die faszinierende Welt der künstlichen Intelligenz und deren Anwendung in der Logistik. Das Werk erläutert auf anschauliche Art die Funktionsweise von KI – von der Analyse riesiger Datenmengen bis hin zur Unterstützung komplexer Entscheidungsprozesse. Der rund 20-minütige Streifen wird im eigens dafür gebauten Kino auf dem Freigelände vor Halle 8 gezeigt.

Mit lebendigen Beispielen zeigt der Film, wie KI-Technologie Arbeitsabläufe verfeinert, die Effizienz steigert und Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil verschafft. Ein besonderer Fokus

liegt auf der von Heureka Solutions entwickelten KI-Lösung LOS (Logistics Optimization System), die sich mit innovativen Algorithmen und tiefgreifenden Datenanalysen bereits in der Praxis bewährt. Durch die Verwendung mathematischer Verfahren kann LOS Muster erkennen, die von Menschen nur schwer oder gar nicht wahrgenommen werden können. Dies ermöglicht es der Software, schnell und genau zu entscheiden, wie Materialflüsse optimiert werden können, um Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern. Im Film kommen auch mehrere Anwender von LOS zu Wort. Zu sehen sind Sven Markert, Head of Supply Chain & Logistics Siemens Smart Infrastructure, Alessandro Cacciola, Vorstandsvorsitzender der Andreas Schmid Group, und Marcel Breusch, Geschäftsführer der IT Loxxess AG. ts

Halle 8, Stand 8C05  
Freigelände vor Halle 8 (Kino)



**RAJA**  
EUROPAS NE.1 IM VERPACKEN  
www.rajapack.de

Halle 4  
Stand C77

**UDOBÄR**  
ALLES FÜR BETRIEB, LAGER, BÜRO  
Ein Unternehmen der RAJA GROUP



www.ruediger-woehl.com  
info@ruediger-woehl.de

Software

Die Rüdiger Wöhl GmbH ist ein Komplettanbieter für digitale und vollautomatisierte Intralogistik-Lösungen. Auf der Logimat präsentieren wir

### Yard Management Systeme

Vom Time Slot Management über die ERP-Schnittstelle und das Selbstbedienungsterminal bis zur Torsteuerung bieten wir

### Komplettlösungen für Ihre Werkslogistik

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Hardware

Rüdiger Wöhl GmbH  
Halle 8 / Stand 8C54





## TOYOTA INDUSTRIES CORPORATION

# Toyota Material Handling, Vanderlande und Viastore treten als „One Family“ auf

Direkt gegenüber dem LogiMAT-Hauptstand von Toyota Material Handling können sich Messebesucher auf einem zweiten Stand über das gemeinsame „One Family“-Konzept von Toyota Material Handling, Vanderlande und Viastore informieren. Die Konzernmutter Toyota Industries Corporation (TICO) akquirierte bereits im Jahr 2017 mit Vanderlande einen Spezialisten für die Prozessautomatisierung in den Bereichen Lager, Flughäfen und Paketdienste. 2022 folgte der Zusammenschluss mit dem Systemintegrator Viastore aus Stuttgart. Für die Kunden vereinen diese Unternehmen ein Leistungsportfolio von der Beratung über die Hardware, Software und den Service bis hin zu schlüsselfertigen, integrierten Automatisierungslösungen. Die drei Unternehmen bilden Prozesse vom Wareneingang über die Lagerung und Kommissionie-

rung bis zum Verpacken und Versand ab. Zum Einsatz kommen dabei automatisierte Palettenlager, Shuttle- und selbsttragende Systeme, Sortierer, Förderanlagen und Fahrerlose Transportsysteme (FTS). Der Kundendienst von Toyota Material Handling rundet mit seinen Serviceleistungen auch für integrierte Gesamtlösungen das Angebot ab.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Lager- und Bereitstellungssystem AutoStore, das Toyota über Bastian Solutions – ein weiteres Schwesterunternehmen von TICO – anbietet. Der amerikanische Systemintegrator ist seit 2013 weltweiter AutoStore-Partner. ts

„One Family“-Stand: Halle 10, Stand 10H48

Toyota Material Handling: Halle 10, Stand 10G41

Vanderlande: Halle 1, Stand 1J31

Viastore, Halle 3, Stand 3C29



FOTO: TOYOTA MATERIAL HANDLING

Unter dem Dach der Toyota Industries Corporation (TICO) bieten Toyota Material Handling, Vanderlande und Viastore ihre Automatisierungslösungen aus einer Hand an. Den „One Family“-Ansatz verdeutlichen die drei Unternehmensschwestern an einem gemeinsamen Zusatzstand auf der LogiMAT 2024.

## Nachhaltige und zukunftssichere Lösungen für Ihren Erfolg

Als international erfahrener Partner für **innovative** und **kundenspezifische** Intralogistiklösungen unterstützen wir Sie in allen Phasen – von der **Planung** über die **Projektierung** bis hin zur Lieferung **schlüsselfertiger Gesamtsysteme**, inklusive umfassender **Long-Life-Services**.



[www.stoeklin.com](http://www.stoeklin.com)



Besuchen Sie uns  
**HALLE 3**  
**C30**

Stöcklin Logistik GmbH  
DE-57250 Netphen  
+49 2713 17 93 0  
[info-de@stoeklin.com](mailto:info-de@stoeklin.com)  
[www.stoeklin.com](http://www.stoeklin.com)

**Stöcklin**  
Home of Intralogistics

Stöcklin Logistik AG  
CH-4242 Laufen  
+41 61 705 81 11  
[info@stoeklin.com](mailto:info@stoeklin.com)  
[www.stoeklin.com](http://www.stoeklin.com)





FOTO: BEUMER

BEUMER GROUP

Mit dem „Global Diagnostic Center“ führt Beumer einen neuen Service ein, mit dem Kunden ihre Prozessdaten live überwachen, analysieren und Prognosen erstellen können.

ADVANTECH

## Box-PC mit KI-Modul von Nvidia

Der IoT-System- und Embedded-Plattform-Anbieter Advantech zeigt unter anderem den Box-PC „TREK-60N“ mit Nvidia-Technologie für künstliche Intelligenz. Das robuste und leistungsstarke Terminal mit integriertem „Jetson Orin NX“-Modul soll leistungsstarke Berechnungen und Anwendungen im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz ermöglichen. Der Box-PC wurde für den Einsatz in anspruchsvollen Industrieumgebungen entwickelt. Konnektivitätsoptionen sind WLAN, Bluetooth und RFID.

Im Bereich Design Manufacturing Services spezialisiert sich Advantech auf die individuelle Entwicklung und Fertigung von kundenspezifischen Lösungen im Bereich Embedded Computing und IoT. Dazu bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Dienstleistungen, angefangen bei der Konzeption und dem Design bis hin zur Produktion von Hardwarekomponenten. Auch die DLT-Serie an robusten Fahrzeugterminals wird ausgestellt. Sie unterstützt sowohl Windows-, Android- als auch Linux-Betriebssysteme und soll eine einfache und kostengünstige Migration und Geräteverwaltung ermöglichen. ts

Halle 8, Stand 8D18

## Software-Premiere

Die Beumer Group präsentiert ihre Dienstleistungen, Lösungen und Systeme unter dem Motto „Easy to do business with“. Im Vordergrund stehen die intelligente Nutzung von datenbasiertem Wissen, Softwarelösungen und der Taschensorter „BG Pouch System“. Ferner sind Messegäste eingeladen, sich über aktuelle Innovationen aus dem Bereich Loop-Sorter sowie „Stretch Hood“-Technologie für die Transportverpackung beim Warenumsatz zu informieren. Mit dem „Global Diagnostic Center“ führe Beumer einen neuen Service ein, mit dem Kunden ihre Prozessdaten live überwachen, analysieren und Prognosen erstellen können. Zudem ermögliche diese Lösung den Anwendern, proaktiv auf automatisch generierte Optimierungsvorschläge zu reagieren. Der Service baue auf den drei Säulen Improve, Prevent, Insure auf. Damit eröffne Beumer seinen Kunden neue Optionen, Ausfallzeiten zu minimieren, die Effizienz zu steigern und Kosten einzusparen.

Basierend auf der „Flow Software Suite“ stellt der Intralogistikspezialist in Stuttgart zudem ein neues Softwarekonzept vor. Dieses beinhaltet laut dem Unternehmen verschiedene Standardmodule mit einem definierten, konfigurierbaren Funktionsumfang. Kunden profitieren Beumer zufolge von kürzeren Lieferzeiten sowie einer einfacheren und effizienteren Inbetriebnahme. Dennoch bleibe die Software flexibel und erweiterbar, um sich an Marktanforderungen jederzeit anpassen zu können. Zudem präsentiert der Anbieter auf seinem Messestand den Taschensorter „BG Pouch“. Durch die maximale Taschenkapazität von sieben Kilogramm decke die skalierbare Lösung einen breiten Artikelmix ab, einschließlich Kleidung auf Bügeln (GOH). Um eine bestmögliche Kombination aus Grundflächen- und Höhennutzung zu erreichen, setze das System auf eine Zu- und Abführung zum und vom Arbeitsplatz im Winkel von 80 Grad. s/n  
Halle 5, Stand 5C51

DALLMEIER

## Videolösungen zur Prozessoptimierung

Der Videotechnologie-Spezialist Dallmeier nimmt an der LogiMAT 2024 als UnterAussteller auf dem Stand des Clusters Mobility & Logistics teil. Das Unternehmen will zeigen, wie sich Sicherheit und Prozesse in der Logistik mit Videotechnologie optimieren lassen.

Neben den klassischen Überwachungskameras der „Domera“-Serie eignen sich dazu vor allem die „Panomera“-Multifocal-Sensorkameras des Herstellers. Diese Systeme bieten nicht nur einen optimalen Gesamtüberblick, sondern ermöglichen auch eine unbegrenzte Anzahl von Detailansichten, die jeweils den höchsten Standards der internationalen Norm DIN EN 62676-4 für Videoüberwachungssysteme entsprechen. Zu den Einsatzbereichen zählen Lagerhallen, aber auch Verlade- und Versandbereiche, Wechselbrücken sowie Gefahrenübergänge. Zudem sollen die Panomera-Kameras dazu beitra-

gen, die Gesamtbetriebskosten für Videotechnik zu reduzieren. Es würden davon nur wenige Systeme, Installationspunkte und Infrastruktur benötigt, um große Flächen und lange Strecken zu überwachen. Alle Kamerafamilien des Herstellers bieten eine Reihe von Videoanalyse-Funktionen. So klassifizieren die Kameras etwa Objekte wie Menschen, Tiere und Fahrzeuge. Das soll die Anzahl der Falschalarme minimieren. Weitere Möglichkeiten ergeben sich durch Objektzählungen sowie Loitering- und Line-Crossing-Funktionen. Für weitergehende Analysen seien die Systeme mit etlichen Analyse-Anwendungen von Drittherstellern kompatibel, so Dallmeier. Die Fehlplatzierung von Sendungen ist eine weitere bekannte Herausforderung, vor allem in der Stückgutlogistik. Das automatische Verknüpfen von Videobildern mit Paketstücknummern ermöglicht

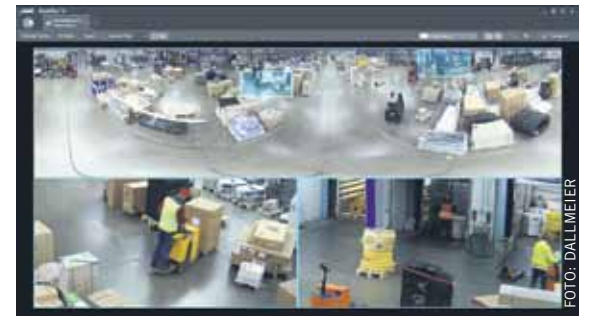


FOTO: DALLMEIER

Die Videoaufnahmen einer Dallmeier „Panomera W8“-Kamera in einer Logistikhalle.

schnelle und automatisierte Recherchen und eine rasche Lokalisierung der fraglichen Packstücke. Bei intelligenten, videobasierten Systemen findet eine framegenaue Synchronisation der verschiedenen Scan-Events mittels Zeitservern statt. Diese ermöglicht ein schnelles Zuordnen der entsprechenden Videosequenzen. Dadurch verringere sich der Zeitaufwand bei der Verfolgung von Packstücken. ts  
Halle 8, Stand 8C53 (Cluster Mobility & Logistics)

**myleo / dsc**

Lassen Sie sich zu smarten Lösungen rund um Anliefersteuerung, State of the Art Yard Management und Transportlogistik aus einer Hand inspirieren!

YOUR DIGITAL SUPPLY CHAIN

**Besuchen Sie uns auf der LogiMAT**

Halle 8, Stand 8C05

SCAN MICH





clever – creative – sustainable – smart



# es ist #keine kiste

... Es ist die maßgeschneiderte Lösung für Ihren Prozess.

Wir setzen auf automatisierte, digital überwachte und nahezu abfallfreie Produktionsprozesse. Bei Utz stellen wir sicher, dass unsere Produktion klimaneutral erfolgt und Ressourcen optimal genutzt werden. In Zusammenarbeit mit unserem Partner myclimate reduzieren wir aktiv CO<sub>2</sub>-Emissionen und unterstützen Projekte zum Schutz des Klimas.

Möchten Sie mehr über die Klimaschutzstrategie von Utz erfahren?

Unser Team lädt Sie herzlich ein, sich heute live am **Stand F41** in **Halle 4** davon zu überzeugen.

[utzgroup.com](http://utzgroup.com)

Georg Utz GmbH · Nordring 67 · 48465 Schüttorf · Germany  
Phone +49 5923 805 0 · Fax +49 5923 805 805 · [info.de@utzgroup.com](mailto:info.de@utzgroup.com) · [www.utzgroup.com](http://www.utzgroup.com)

## GASTKOMMENTAR



FOTO: FORUM-FTS

**Dr.-Ing. Günter Ullrich,**  
Geschäftsführer  
Forum-FTS GmbH

### Die mobile Robotik – das Filetstück der Intralogistik

Die Halle 6 wird wieder der Publikumsmagnet auf der Messe sein. Sie ist gefüllt mit den Angeboten aus den Bereichen „Fahrerlose Transportsysteme (FTS)“ und Autonome Mobile Roboter (AMR). Diese Technologien haben eine glänzende Zukunft, sowohl in den Anwendungen als auch bei den technischen Weiterentwicklungen. Wir erwarten wieder eine große Zahl Anwender, die als potenzielle Kunden die Messestände besuchen werden. Das Angebot ist aber auch riesig!

Erstmals gibt es dieses Jahr eine herstellernerneute Beratung in allen Fragen zur mobilen Robotik! Auf der Empore der Halle 6 führen das Forum-FTS zusammen mit dem VDI ein Anwenderforum durch. An allen drei Messtagen gibt es fünf Beratungskabinen, die ganztägig mit Fachexperten besetzt sind. Jede dieser Kabinen ist für einen eigenen Themenbereich vorgesehen:

- 1 – Planung
- 2 – Proof of Concept
- 3 – Safety und Security
- 4 – Technik
- 5 – Besondere Einsatzbereiche

Hier finden Besucher kompetente Antworten zu ihren ganz persönlichen Fragen. Auch der Ort dieses Forums ist besonders: Es schwebt sozusagen über der Halle 6, weil es oben

auf der Empore stattfindet – zu erreichen über die beiden Treppen, die sich am Kopfende der Halle befinden.

Der Veranstalter Forum-FTS versteht sich als Kompetenzzentrum für die Welt der mobilen Robotik. Erfahrene Experten der Mitglieds- und Partnerunternehmen leisten neutrale und fachkundige Information und Beratung. Im Fokus des neuen Anwenderforums „Mobile Robotik“ stehen die Auswahl geeigneter Lösungen und ihre richtige Handhabung. Der VDI stärkt das Vorhaben. In diesem Rahmen erhalten FTS-Anwender und potenzielle Interessenten der mobilen Robotik eine kompetente und neutrale Beratung von Mitgliedern des Forum-FTS.

Zudem unterstützen das Anwenderforum weitere Firmen, Institute und Gremien wie die Berufsgenossenschaft Mannheim, die Fraunhofer-Institute IML (Dortmund) und IPA (Stuttgart), die DEKRA (Ulm) und der Lehrstuhl „Fördertechnik, Materialfluss, Logistik“ an der Technischen Universität München.

Ich freue mich auf Ihren Besuch! Bis gleich!

Ihr Günter Ullrich  
Geschäftsführer Forum-FTS GmbH

Das **Forum-FTS** veranstaltet an allen drei Tagen der LogiMAT 2024 ganztägig das neue „**Anwenderforum Mobile Robotik**“ in **Halle 6 (Empore), Stand 6H01**.

## HUBTEX

### Assistenzsystem für sicheres Langguthandling

Hubtex präsentiert auf der Messe die neue Generation des „HUBTEX Load-Managers“ (HLM). Das Assistenzsystem unterstützt den Fahrer dabei, sperrige, lange oder schwere Lasten beschädigungsfrei ein- und auszulagern beziehungsweise zu transportieren. Der HLM ist als elektronische Hubhöhenvorwahl mit 199 Positionen frei programmierbar. Der Hubmast bleibt auf der vorgewählten Regalfachebene stehen. Dabei kann der Fahrer vorwählen, ob die Ware ein- oder ausgelagert wird. Darüber hinaus gehören ab sofort neben der Gabelnullstellungs- und Neigewinkelvorwahl auch die Hub- und Senkbegrenzung durch eine am Fahrzeug montierte Sensorik zur Basisausstattung. Möglich ist auch die Kombination des Load-Managers mit weiteren Assistenzsystemen. So können Anwender

beispielsweise die Anzeige für die Lastmoment- und Resttragfähigkeitsüberwachung in den Load-Manager integrieren. Zudem arbeitet das Unternehmen an der Integration weiterer Features in den Load-Manager, darunter eine Lastwiegeeinrichtung und weitere Möglichkeiten zur horizontalen Positionierung im Regalgang sowie der Anbindung von Warehouse Management Systemen. Optional können Anwender auch eine Mastausschubvorwahl programmieren und so den Mastschub an die Regaltiefe beziehungsweise die verschiede-



FOTO: HUBTEX

nen Lasten anpassen. Die Position der hydraulischen Gabelverstellung lässt sich automatisch mit der Gabelverstellungsvorwahl bestimmen. Auch für die Lagerplatzeingabe gibt es drei Varianten: die numerische Eingabe von 0–199, die numerische Eingabe

Hubtex präsentiert auf der LogiMAT die neue Generation des „HUBTEX Load-Managers“ (HLM). Das Assistenzsystem wurde speziell auf die Anforderungen von Fahrern im Langguthandling optimiert.

im Format Zxx-Rxx-Fxx (Zeile-Regalfach-Kette) und die alphanumerische Eingabe mit A–Z. Außerdem präsentiert Hubtex auf der LogiMAT 2024 zwei neue Fahrzeugserien. ts

**Halle 10, Stand 10C31**

KBS Industrieelektronik GmbH **KBS**

**Ihre Pick-by-Light-Experten für die effiziente Kommissionierung**

👍 Abläufe optimieren    👍 Fehlerquote senken    👍 Produktivität steigern  
mit den maßgeschneiderten und flexiblen Pick-by-Light-Lösungen von KBS.

Besuchen Sie uns:

**Halle 1 – Stand C81**

[www.kbs-gmbh.de](http://www.kbs-gmbh.de)





**KIGA KUNSTSTOFFTECHNIK**

## Nestbare Mehrwegpalette aus Recyclingkunststoff

Exklusiv zur LogiMAT 2024 stellt der Transport- und Lagertechnikspezialist Kiga Kunststofftechnik aus Südwestfalen ein neues Produkt vor. Die Kunststoffpalette „KIGAnesto“ ist nestbar und spart so Platz im Leertransport. Sie lässt sich dank integrierter Stapelhilfe einfach aus dem Palettenstapel abheben, so der Hersteller. Vertiefungen am Seitenrand für Bänderungen, Befestigungshilfen für Folien sowie optionale Anti-rutschkanten ermöglichen besonders effiziente Transport- und Lagerprozesse. Die Stapelpalette ist mit durchbrochenem oder mit geschlossenem Deck erhältlich und somit branchenübergreifend einsetzbar. Die KIGAnesto ist vollständig aus recyceltem Kunststoff gefertigt. Mit sieben beziehungsweise acht Kilogramm Gewicht sei sie laut Hersteller bewusst schwerer und robuster als

etliche Wettbewerbsprodukte gehalten. Ergänzt wird die nestbare Palette durch die passende NESTO-Box zur Aufbewahrung diverser Güter auf der Palette. Die Box lässt sich im Leertransport ebenso zusammenfalten und im System aufeinanderstapeln. **Halle 4, Stand 4C11**

**Die Kunststoffpalette „KIGAnesto“ von Kiga ist nestbar und spart so Platz im Leertransport.**

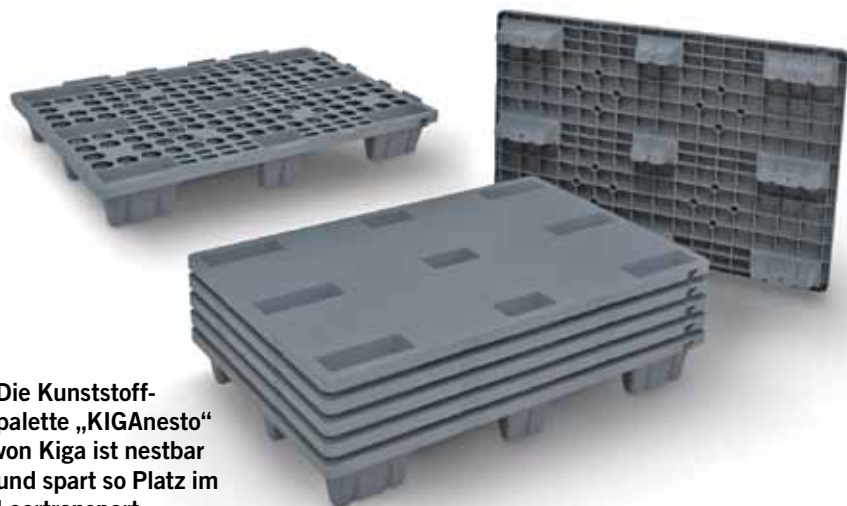


FOTO: KIGA

**CON-PEARL**

## Rollende Verpackung

Der Anbieter von Mehrweg-Transportverpackungen Con-pearl präsentiert sein „Mobile Transport System (MTS)“. Damit wird die Ware von der Ladefläche eines Fahrzeugs direkt ins Geschäft gerollt und dort entladen. Mit der „Fashion-Box“ könne sogar aufgebügelte Ware am Bügel sicher und knitterfrei ausgeliefert werden. Das System ersetzt klassische Palettenlösungen sowie konventionelle Gitterboxen und Einwegverpackungen aus Karton oder Folie.

Ein besonderes Feature des MTS sind die Rollen, die über ein zentrales Bremssystem verfügen: Mit einem Pedal können mehrere Rollen gleichzeitig fixiert werden. Da die robuste Box selbst besonders leicht sei, könne sie dank der belastbaren Rollen problemlos von Hand bewegt werden. Zudem lassen sich mehrere MTS-Boxen zu einem Zug verbinden und zum Beispiel mit einem Flurförderzeug bewegen. Bei Bedarf ist auch eine stapelfähige Variante verfügbar. Die Boxen sind wiederverwendbar, reparierbar und am Ende recycelbar. Con-pearl verwendet nach eigener Aussage mindestens 70 Prozent wiederaufbereiteten Kunststoff. *mp*

**Halle 4, Stand 4B09**

Driving the world

**SEW  
EURODRIVE**

## Schwingungsfrei und effizient in jeder Höhe



### Mit energie-effizienten Lösungen für Ihre Lagerlogistik

Die Sicherstellung der Anlagenverfügbarkeit von Regalbediengeräten ist uns eine Herzensangelegenheit. SEW-EURODRIVE bietet ein ganzheitliches Konzept aus Antriebstechnik, Energiemanagement, Sicherheit, Software und Steuerungstechnik – perfekt abgestimmt für Ihre Anwendung.

Ihre Vorteile:

- hoher Durchsatz
- smarter Materialfluss
- maximale Energie-Effizienz



Neugierig?  
Mehr in unserem Video!



Besuchen Sie uns:  
**19.03. – 21.03.2024**  
**Halle 7, Stand D07**

## STÖCKLIN LOGISTIK

## Erlebbarer Intralogistik-Systembaukasten

Stöcklin Logistik kommt mit einem interaktiven Messestand auf die LogiMAT 2024. Die Lösungen des Unternehmens werden anhand interaktiver Präsentationen und Tools wie VR-Brille (für 3D-Lagerungsgänge und -Anlagenlösungen) und 3D-Planungssoftware „erlebbar“ gemacht. Einzelne Produkte werden nicht ausgestellt. Im Zentrum steht der modulare Systembaukasten für schlüsselfertige Gesamtlösungen, inklusive eigener „logOS“-Softwaresuite und Long-Life-Services. Das Baukastensystem umfasst

vollautomatische Multichannel-Lagerlösungen für die einfach- oder mehrfachtiefe Lagerung von Paletten sowie Behältern. Für das automatisierte Kleinteilelager (AKL) findet entweder das FSP Shuttle System für verschiedenste Gebindetypen oder die skalierbare „BOXer“-Regalbedienlösung Anwendung. Für das automatisierte Palettenlager (APL) sind es die „MASTer“-Modelle zur energieeffizienten einfach- oder mehrfachtiefen Lagerung von Paletten – auch im Bereich Schwerlast. **ts**

**Halle 3, Stand 3C30**

„Mit interaktiven Präsentationstools stellen wir Besuchern unsere skalierbaren Systemlösungen vor und machen diese via 3D-Simulation erlebbar.“

**Damaris Grütter, Head of Marketing and Communications, Stöcklin Logistik AG**



FOTO: STÖCKLIN



FOTO: PULS WIRELESS

Speziell für kleine Goods-to-Person-Roboter wurde das neue kompakte induktive Ladesystem mit einer Leistung von 1 kW entwickelt.

## PULS WIRELESS / WIFERION

## Wiferion ist jetzt Puls Wireless

Vier Jahre nach der Auszeichnung als „Bestes Produkt“ präsentiert sich Wiferion in diesem Jahr erstmals als Puls Wireless. Das Unternehmen will sich als Quasi-Standard in der induktiven Ladung von AMR etablieren. Genannt werden mehr als 20 Roboterhersteller, bei denen der Wiferion-Standard schon im Einsatz ist. In der mobilen Robotik ist die Standardisierung ein wichtiges Thema, weil damit Anwender bei gemischten Flotten nicht für jeden Hersteller eine eigene Ladeinfrastruktur aufbauen müssen. Bisher sind die Ladegeräte untereinander nicht kompatibel, was die Kosten, Komplexität und Fehleranfälligkeit der gesamten Anlage erhöht. Darüber hinaus zeigt Puls Wireless

das neue kompakte induktive Ladesystem „Wiferion 1kW“ mit einer Leistung von einem Kilowatt, das speziell für kleine Goods-to-Person-Roboter entwickelt wurde. Man schließe damit eine Marktlücke im am schnellsten wachsenden Segment der mobilen Robotik. Die neue mobile Ladeeinheit ist um 36 Prozent kleiner als bei „etaLINK 3000“ und die mobile Elektronik ist jetzt direkt im Ladepad integriert. Ein spezielles Kühlsystem verhindert eine übermäßige Wärmeentwicklung. Darüber hinaus hat das 1kW-System alle Vorteile der größeren Modelle wie hohe Positioniertoleranz, Wartungsfreiheit und einen schnellen Start der Energieübertragung in einer Sekunde. **ts**

**Halle 6, Stand 6F76**

## SETLOG

## Warensendungen weltweit in Echtzeit verfolgen

Den steigenden Kundenanforderungen in puncto Geschwindigkeit will der IT-Spezialist Setlog mit seiner weiterentwickelten SCM-Software „OSCA DC“ (Digital Core) begegnen. Die Software bringt inzwischen Visibilität bis zu Tier 8. OSCA steht für „Online Supply Chain Accelerator“ und hat

fünf Hauptfunktionalitäten: Purchase Order Management, Global Logistics, Quality Control, Supplier Relationship Management (SRM) sowie Corporate Social Responsibility (CSR). Die aktuelle Version sei besonders schnell zu implementieren. Je nach Anforderung seien laut Anbieter neben der

Installationsphase für Schnittstellen und weltweite Partneranbindungen nur sieben bis elf Wochen nötig. Setlog kooperiert auch mit den Transportverfolgungsexperten von Shippeo. Kunden können das Modul „Real-Time Transportation Visibility“ nutzen und in Echtzeit ihre Trans-

porte verfolgen. Außerdem erhalten sie Informationen zu geschätzter und tatsächlicher Ankunftszeit ihrer Sendungen (Estimated Time of Arrival, ETA, und Actual Time of Arrival, ATA). Bei einer Lieferverzögerung wird eine Warnung ausgelöst. **ts**

**Halle 8, Stand 8D57**



„WENIGER  
HOLZ IST  
MEHR.“



Jetzt unsere neuen  
Paletten sichten!

Sie finden uns in

**Halle 4/ Stand 4F60!**

[www.purus-paletten.de](http://www.purus-paletten.de)

**PURUS**  
PLASTICS





**CLARK**

# Drei neue Elektro-Gabelstapler

Der Flurförderzeughersteller Clark zeigt sowohl Neuheiten im Bereich der Elektro-Gegengewichtsstapler als auch im Lagertechnikbereich. Zu den Highlights gehören drei neue Elektro-Gabelstaplerbaureihen mit Lithium-Ionen-Technologie, die die bestehende Clark Elektro-Gabelstaplerflotte ersetzen und ergänzen. Die neuen Baureihen mit 48 und 80 Volt decken Tragfähigkeiten von 1,6 bis 3,5 Tonnen ab. Im Lagertechnikbereich stellt Clark beispielsweise den überarbeiteten Schubmaststapler „SRX16“ mit Li-Ion-Technologie, die im vergangenen Jahr auf den Markt gebrachten Elektro-Niederhubwagen „LWio15“ und „PWio20“ sowie den Elektro-Hochhubwagen „SWX16“ aus. Der Niederhubwagen LWio15 mit einer Tragfähigkeit von 1.500 Kilogramm ist für leichte Transportaufgaben und den Einsatz auf kurzen Strecken konzipiert. Das Gerät ist mit Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet und fährt und hebt rein elektrisch.

**STEUTE TECHNOLOGIES**

# Lückenlose Transparenz

Im Fokus des Steute-Geschäftsbereichs Leantec steht die neueste Generation des automatischen Materialabrufsystems (AMS) „nexy“. Die Grundaufgabe des AMS – die lückenlose Materialverfolgung auf den „letzten Metern“ von Montage-, Logistik- und Kommissionierprozessen – bleibt erhalten. Aber es gibt neue Funktionen und Komponenten auf allen Ebenen: bei der Sensorik im Feld, der Software und auch an der Mensch-Maschine-Schnittstelle. Die neuen Funktionen des Systems werden auf dem Messestand „live“ an verschiedenen Demonstratoren gezeigt. Sensoren erfassen dabei zum Beispiel das Vorhandensein von Behältern in E-Kanban-Regalen, den Füllstand in Großladungsträgern oder die Bewegung von Bodenrollern in Mono-Rail-Schienen. Hier gehören Lasersensoren mit großer Reichweite zu den Neuheiten sowie robuste Dolly-Sensoren, die in den Führungsschienen von Supermarkt- und FiFo-Bahnhöfen montiert werden können. Ebenfalls neu bei Steute Technologies ist das Predictive Maintenance Dashboard des „nexy“-Systems. ts

Halle 5, Stand 5D61



Der Flurförderzeughersteller Clark präsentiert in diesem Jahr seine neuen Elektro-Gabelstaplerbaureihen mit Lithium-Ionen-Technologie.

Für anspruchsvollere Einsätze mit schweren Lasten im Mitgängerbetrieb kommt der Niederhubwagen „PWio20“ mit einer Tragfähigkeit von 2.000 Kilo ins Spiel. Er wird mit Li-Ion-Batterie (24 Volt, 100 Ah) und einem integrierten Ladegerät geliefert. Der Clark Hochhubwagen SWX16 mit einer Tragfähigkeit von 1.600 Kilo ist

für Anwendungen gedacht, in denen Waren mit einem handgeführten Gerät schnell und sicher auf engstem Raum bewegt werden. Mit einer Hubhöhe von 5.500 Millimetern erreicht er auch höher gelegene Regalböden. Das seri-

enmäßige „Clark SpeedControl“ (CSC) passt die Fahrgeschwindigkeit automatisch an die Position der Deichsel an. Der SWX16 ist mit einer 24 Volt-205 Ah-Li-Ion-Batterie erhältlich. ts  
Halle 9, Stand 9D41

Logistische Software  
soloplan.de



MIT SOLOPLAN RAUS AUS DEM  
**DISPO DSCHUNGEL**  
ERLEBEN SIE UNSERE LOGISTIKSOFTWARE CarLo® LIVE!



BESUCHEN SIE UNS IN  
**HALLE 8 STAND C02**

# „Alle sind getrieben von Automatisierung, AI und Nachhaltigkeit“

**INTERVIEW** Peter Kazander, Geschäftsführer der Logistics Exhibitions GmbH, zu den Auslandsaktivitäten der LogiMAT. Das Gemeinschaftsunternehmen der Landesmesse Stuttgart GmbH und des LogiMAT-Ausrichters EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH, verantwortet die LogiMAT India, die LogiMAT China und die LogiMAT Southeast Asia.

**LogiMAT Daily:** Herr Kazander, Sie sind gerade zurück aus Delhi, wo vor zwei Wochen die erste LogiMAT India stattfand. Welche Eindrücke und Erfahrungen haben Sie aus Delhi mitgenommen?

**Peter Kazander:** Faszination gemischt mit Glücksgefühlen beschreibt es vielleicht am besten. Auch die LogiMAT India war ein riesiger Erfolg. Die Hallen waren an allen drei Messetagen gut gefüllt mit Fachbesuchern und das Feedback der 102 Aussteller aus Asien und Europa gab das genauso wieder. Alles in allem eine qualitativ hochwertige Messe, die das Potenzial hat, zum Flaggschiff in der Messelandschaft dieses großartigen Wachstumsmarkts zu werden. Ich freue mich heute schon auf die nächste LogiMAT India im Februar 2025. Bis es so weit ist, stehen aber noch zwei weitere tolle LogiMAT-Veranstaltungen, alle mit ihrem eigenen Reiz, in Shenzhen und Bangkok an. Der Jetlag lässt grüßen (*lacht*).

**Wie unterscheiden sich die Themenschwerpunkte der LogiMAT in China, Südostasien und Indien von denen hier in Stuttgart?**

Die unterscheiden sich nicht so groß wie vielleicht erwartet. Alle sind zurzeit gleichermaßen getrieben von den Themen Automatisierung, AI und Nachhaltigkeit. Selbstverständlich sind nicht alle Länder und Regionen in der gleichen Ausgangslage. Insbesondere in Südostasien, wo wir zehn unterschiedliche Länder ansprechen, sind die Unterschiede größer. Aber auch in Europa, oder gar innerhalb Deutschlands, sind die Anforderungen wie die Ausgangslage

der einzelnen Industrieunternehmen unterschiedlich. Allgemein kann man sagen, dass auch in Asien die Forderung nach Automatisierung, ohne sich selbst dabei zu überrennen, groß ist. Die Entscheidungsgeschwindigkeit ist dabei allerdings oftmals in Asien deutlich höher als im Westen.

**„Wir arbeiten an allen drei Standorten, Shenzhen, Bangkok und Delhi, mit professionellen, hoch motivierten und gut vernetzten Partnern zusammen.“**

**Welche spezifischen Herausforderungen und Chancen sehen Sie in der Organisation von LogiMAT-Messen in diesen verschiedenen Regionen?**

Auch wenn man glauben könnte, dass Messe machen überall gleich ist, das stimmt so nicht. Die Herausforderungen sind in erster Linie kultureller Art. Das ist aber nichts Negatives, ganz im Gegenteil. Wir arbeiten an alle drei Standorte, Shenzhen, Bangkok und Delhi, mit professionellen, hoch motivierten und gut vernetzten Partnern zusammen. In Indien und China sind das die Teams der lokalen Tochtergesellschaften der Landesmesse Stuttgart und in Bangkok die Expolink Global Network Ltd. Alle Teams



FOTO: LOGISTICS EXHIBITIONS GMBH

**Peter Kazander ist Geschäftsführer der Logistics Exhibitions GmbH. Er verantwortet die LogiMAT India, die LogiMAT China und die LogiMAT Southeast Asia.**

haben jahrelange Erfahrung im internationalen Veranstaltungsmanagement in den jeweiligen Märkten und kennen die lokalen Anforderungen durch und durch. Das ist für unsere internationalen Aussteller, die eine Messe vielleicht auch mal zum „Antesten“ eines Marktes nutzen, von unschätzbarem Wert.

**Wie wirkt sich die lokale Wirtschaft und Kultur auf die Gestaltung und Ausrichtung der Messen aus?**

Wir passen uns an die lokalen Gegebenheiten an. Wir schaffen unter jeweils lokalen Gegebenheiten ein internationales Umfeld. Das ist, was die LogiMAT besonders macht, auch in Asien. Es ist genau diese permanente Gratwanderung, die das internationale Messegeschäft so spannend macht. Nehmen wir China mal als Beispiel, aber das gilt für alle Länder und Regionen weltweit gleichermaßen. Wenn wir in China eine 100 Prozent chinesische Messe machen, dann dürfen wir uns nicht wundern, dass wir genau so wahrgenommen werden wie alle anderen. Das ist kein Alleinstellungsmerkmal, von dem Aussteller und

## SAVE THE DATE

### LogiMAT China

8. – 10. Mai 2024  
SZCEC, Shenzhen, China

### LogiMAT Southeast Asia

16. – 18. Oktober 2024  
BITEC, Bangkok, Thailand

### LogiMAT India

13. – 15. Februar 2025  
Bombay Convention & Exhibition Centre, Mumbai, India

Besucher profitieren würden. Wenn ich aber eine 100 Prozent deutsche Messe mache, werde ich möglicherweise nicht akzeptiert. Messe ist Kommunikation und die müssen wir immer an die jeweilige Kultur des Landes oder der Region anpassen. Wenn wir dabei das Gesicht und die Zielsetzung der Marke LogiMAT im Auge behalten, bieten wir eine Plattform, die unseren Ausstellern und Fachbesuchern den zu Recht erwarteten Mehrwert bietet.

## WIR SCHAFFEN DIGITALE LOGISTIK.

Logistiksoftware, Telematiksystem, DMS, Webportal, ...  
Besuchen Sie uns in Halle 8 auf Stand 8F15



**BRABENDER** solutions  
... information technology for logistics.







Die LogiMAT India fand Anfang 2024 in Delhi statt.



Die LogiMAT China findet im Mai 2024 erstmals in Shenzhen statt. Die Region nimmt eine Schlüsselrolle bei der Transformation der Industrie in Südchina ein.



Die LogiMAT Southeast Asia wird gemeinsam mit dem thailändischen Intralogistik-Event „Intelligent Warehouse“ organisiert. Zielmärkte sind Thailand, Indonesien, Singapur, Laos, Malaysia, Kambodscha, Vietnam und Myanmar.

**Wie unterstützt die LogiMAT lokale Unternehmen und Start-ups in diesen Regionen?**

Lokale Unternehmen sowie Start-ups wird ein einmaliges internationales Umfeld geboten. Da kann ich gerne die LogiMAT India als Beispiel anführen.

Das LogiMAT-Team in Delhi hat einen Start-Up-Pavilion mit nicht weniger als 42 jungen Unternehmen realisiert. Die Resonanz war überwältigend. In Asien haben Start-ups einen hohen Stellenwert und bekommen sehr viel Aufmerksamkeit von Ausstellern und auch von potenziel-

len Investoren. Das gilt gleichermaßen für unsere Start-ups in Bangkok und Shenzhen. Hier haben wir ebenfalls eine Sonderfläche mit und für Start-ups, wo sie die Möglichkeit haben, ihre Neuentwicklungen einem breiten internationalen Publikum zu präsentieren.

**Welche Rolle spielen internationale Kooperationen und Partnerschaften für die LogiMAT im Ausland?**

Die sind extrem wichtig. Wir sind Gast in den Ländern und arbeiten gerne mit lokalen und überregionalen Partnern zusammen. Selbstverständlich haben wir an allen drei Standorten die enge Zusammenarbeit mit führenden Universitäten realisiert. Aber auch darüber hinaus gibt es viele lokale und internationale Partner. In Südostasien sind das in erster Linie die Thai Intralogistics Association (TIA), die Thai Chamber of Commerce (TCC) und der Verband für Lagertechnik und Betriebseinrichtungen e. V. In Indien erhalten wir große Unterstützung von „Invest in India“, die uns viele Türen eröffnet, und ich freue mich auch sehr über die Partnerschaft mit VDMA India, der in 2025 in Mumbai den deutschen Gemeinschaftsstand „Made in Germany“ realisieren wird. Zu guter Letzt darf ich unseren langjährigen Partner „Shenzhen Robotics Association“ als einen unserer wichtigsten Wegbegleiter in China nennen. Diese und weitere Kooperationen und Partnerschaften sind von unschätzbarem Wert für unsere Aussteller, um sich in diesen Märkten die erforderliche Sichtbarkeit und den Zugang zu sichern.

**Wie beeinflussen globale Logistiktrends die Ausrichtung der Messen in China, Südostasien und Indien?**

Genau wie in Stuttgart. Trends kommen und gehen oder kommen, um zu bleiben. Wir beobachten die Märkte – global wie lokal – ganz genau und passen unsere Kommunikation und Schwerpunkte permanent an die Bedürfnisse der einzelnen Märkte an.

**Wie planen Sie, die internationale Vernetzung und den Wissenstransfer zwischen den verschiedenen LogiMAT-Standorten zu fördern?**

Die Messen sind Brücken. So wie wir europäischen und amerikanischen Unternehmen die geeigneten Plattformen in Asien bieten, so entdecken asiatische Unternehmen die Chancen im Westen. Das oberste Ziel ist immer, Menschen durch die Schaffung von Plattformen für internationale Vernetzung zusammenzubringen. „Turn strangers into friends and friends into customers“, das ist, was allen Teilnehmern den Erfolg bringt. Auch unter Ausstellern sehen wir, dass dieses wichtige internationale Networking funktioniert. Das schafft Vertrauen und lädt zum Business ein.

**Welche langfristigen Ziele verfolgt die LogiMAT mit ihren internationalen Veranstaltungen und wie sehen Sie deren Entwicklung in den kommenden Jahren?**

Die Märkte sind permanent in Bewegung und auf die Frage, wie ich die Welt in fünf Jahren sehe, habe ich schon ganz oft ganz falsche Vorhersagen getroffen. Da bin ich vorsichtig geworden.

Wir müssen uns als Messeveranstalter permanent die wirtschaftliche, aber auch geopolitische Lage anschauen und unsere Projekte entsprechend im Sinne der Aussteller und Fachbesucher anpassen. Wir werden nicht die Welt mit LogiMAT-Veranstaltungen pflastern. Das haben andere schon vor uns versucht und sind gescheitert. Es gibt selbstverständlich noch Ideen, aber die Realisierung wird von den jeweiligen Märkten und insbesondere immer von den Ausstellern getroffen. Das Wichtigste ist: Ohne Aussteller habe ich keine Messe, ohne Besucher habe ich keinen Erfolg – aber ohne mich läuft alles weiter. Das sollten wir als Veranstalter nie vergessen. Egal wo in der Welt wir unterwegs sind.

*Die Fragen stellte Tobias Schweikl.*



-  50 % EFFIZIENZ-STEIGERUNG
-  0 % FEHLER-QUOTE
-  100 % ERGONOMISCH



TESTEN SIE DIE INDUSTRIAL SMART WATCH LIVE!

**BESUCHEN SIE UNS: HALLE 2 - 2B41**

TERMIN BUCHEN





## Der neue MARK Basic

multi range von  
**ProGlove** für bis zu 20%  
mehr Produktivität im  
Lager und der Montage

- Flexibles Scannen
- Reichweite 10 bis 250 cm
- 8.000 Scans pro Akkuladung
- Ideal bei 0°C bis 50°C
- IP54



Where Productivity Starts

Jetzt während der  
**LogiMAT** am  
Stand: 2D31, Halle 2  
mehr erfahren!



FOTO: RILA FEINKOST-IMPORTE



Die Kommissionierung  
erfolgt beleglos  
mithilfe der Pick-by-  
Voice-Technologie.

# Den richtigen Partner gefunden

**WAREHOUSE MANAGEMENT** Rila-Feinkost und TEAM sind ein gutes Gespann und sorgen dafür, dass „Genuss“ zum Kunden kommt. Internationale Feinkostprodukte treten jeden Tag ihren Weg in den Lebensmittelhandel und zu den Verbrauchern an. Ein ausgeklügeltes LVS hilft dabei.

Mehr als 20 Jahre arbeiten sie schon erfolgreich zusammen: die Rila Feinkost-Importe GmbH & Co. KG aus dem ostwestfälischen Stemwede-Levern und der Softwareanbieter TEAM GmbH aus Paderborn. Die LogiMAT ist nicht ganz „unschuldig“ daran, denn hier informiert sich Rila bei TEAM fast jedes Jahr über die Neuerungen im Produkt- und Serviceprogramm des LVS-Profis. Oft finden diese dann ihren Niederschlag in Erweiterungen und Modifikationen der Logistik.

„Team hat sich für uns als innovativer und zuverlässiger Partner erwiesen, der es versteht, unsere hohen Ansprüche an ein Lagerverwaltungssystem umzusetzen“, sagt Bernd Richter, Geschäftsführer von Rila, und fügt an: „Die Prozesse in unserem Logistikzentrum konnten dadurch erheblich verbessert werden.“ Und so haben die beiden Spezialisten auf ihrem Gebiet auch für die Zukunft gemeinsame Pläne.

Rila ist ein Lebensmittelhersteller, Groß- und Onlinehändler mit einem Sortiment von rund 1.300 haltbaren Feinkostprodukten „aus aller Welt“. Dazu zählen Antipasti und Gemüsekonserven, Aufstriche und Dips, Soßen, Pasten, Öle sowie Suppen und Fonds, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Aus Europa, Amerika, Afrika und Asien stammen die Erzeugnisse, 40 Prozent davon aus eigener Produktion, die unter den Marken „Jürgen Langbein“, „Menzi“, „Lia-kada“, „Lien Ying“ und vielen weiteren, etwa „Lafer“, nach dem Fernsehkoch benannt, vertrieben werden. Mit „Rila – die Genussentdecker“ stellt sich die Firma in ihrem Slogan selber dar und

ermuntert ihre Kunden mit den Worten: „Sei ein Gourmet! Lass dich inspirieren von einer großen Auswahl an Feinkostprodukten“, denn, „Essen ist für uns viel mehr als nur Nahrungsaufnahme. Essen ist für uns Gemeinschaft, Völkerverständigung, ein Ausdruck unserer Persönlichkeit und vor allem eins: Spaß und Genuss!“

### 700 Aufträge pro Tag

Es soll den Rila-Konsumenten Freude bereiten, in den Lebensmitteleinzelhandel zu gehen, im Anschluss feine Speisen zu kochen und sie sich schmecken zu lassen. Und damit das Einkaufserlebnis auch zuverlässig funktioniert, kommt das Logistikzentrum (LZ) in Stemwede-Levern ins Spiel. Von hier aus treten die Waren ihren Weg innerhalb Deutschlands, nach Österreich und in viele weitere Länder weltweit an. Zu den Abnehmern zählen die großen Supermarktketten wie Edeka oder Rewe

sowie die Cash & Carry-Märkte Metro, Handelshof oder Eurogast. Mehr als 8.000 Outlets umfasst das Lieferverzeichnis allein für die Bestückung des stationären Handels. Hinzu kommen mehrere Tausend Privatempfänger aus dem E-Commerce. Summa summarum stellt Rila jeden Tag bis zu 700 Aufträge zusammen und bringt sie auf den Weg zu den Bestellern.

Da das Geschäft in den letzten Jahren stetig wuchs, passte das Unternehmen seine Logistikkapazitäten an die gestiegenen Anforderungen an. Heute steht am Rila-Hauptsitz ein automatisiertes Hochregallager (HRL) mit 6.740 Plätzen

„Unsere Logistiksoftware koordiniert sämtliche Abläufe zwischen Einlagerung und Auslieferung. Ziel dabei ist es, den Warenfluss zu sichern und gleichzeitig zu beschleunigen, damit wir die Effizienz des Lagers fortlaufend verbessern können.“

Rainer Appel, Geschäftsführer der  
TEAM GmbH aus Paderborn



FOTO: TEAM



**Vom Logistikzentrum im ostwestfälischen Sternwede-Levern aus liefert Rila seine Produkte an deutsche Destinationen, nach Österreich und in viele weitere Länder weltweit.**

für Europaletten, ein Kommissionierlager mit 2.465 Plätzen, ein Kanallager mit 4.000 Plätzen sowie ein zentrales Auslieferungs- sowie Blocklager mit noch einmal 4.000 Palettenplätzen. Auch steht ein 1.000 Quadratmeter großes Stücklager für den E-Commerce zur Verfügung. Hinzu kommen unter anderem ein Fahrerloses Transportsystem, bestehend aus drei Fahrzeugen, sowie 1.500 Meter automatisierte Fördertechnik. Die Steuerung und Überwachung jeder Warenbewegung übernimmt dabei das Lagerverwaltungssystem (LVS) „ProStore“ von TEAM. „Wir wissen zu jeder Zeit, wie viele Einheiten jedes Artikels sich an den jeweiligen Lagerorten befinden und wie hoch der Gesamtbestand ist“, erläutert Bernd Richter.

### Effiziente Automatisierung

Ohne ein leistungsfähiges LVS keine effiziente Automatisierung: Und so zählt zu den Aufgaben ProStores bei Rila die Lenkung eines vollautomatischen Wareneingangs einschließlich Tracking & Tracing gemäß GS1-128, außerdem die Ein-, Um- und Auslagerung aus dem Paletten-HRL mit zwei Regalbediengeräten, die beleglose Kommissionierung per Pick-by-Voice sowie die Steuerung von Verpackung, Versand und Inventur. Die Bestandsführung, Stammdatenverwaltung und Chargenverfolgung zählen ebenso dazu. TEAM realisierte die Anbindung des Fahrerlosen Transportsystems, die Umsetzung eines Staplerleitsystems auf Funkbasis und, zu guter Letzt, die Unterstützung eines

Pick-to-Belt-Konzepts. Rainer Appel aus der Geschäftsführung von TEAM fasst zusammen: „Unsere Software koordiniert sämtliche Abläufe zwischen Einlagerung und Auslieferung. Ziel dabei ist es, den Warenfluss zu sichern und gleichzeitig zu beschleunigen, damit wir die Effizienz fortlaufend verbessern können.“

Wie das im Einzelnen funktioniert, stellt der Softwareexperte am Beispiel der Kommissionierung dar: „Rila arbeitet nach sogenannten Batches. Dazu werden alle für einen Tag anstehenden Lieferaufträge in einen Topf geworfen, um festzustellen, welche Artikel in welcher Stückzahl kartonweise zur Auslieferung kommen sollen. Für die Berechnung der Batches steht die Artikelgleichheit in den Aufträgen zur Pickoptimierung im Vordergrund. Ein weiterer Parameter ist der fixierte Ankunftsstermin beim Kunden. Der Warenfluss wird durch die Vorgaben der Tourenplanung so gesteuert, dass die Lieferungen rechtzeitig an der Rampe stehen.“

Der TEAM-Geschäftsführer stellt auch einen Teil der beleglosen Kommissionierung per Pick-by-Voice dar. Demnach besteht das Kommissionier-

lager aus zwei übereinanderliegenden, voneinander unabhängigen Ebenen. Alle Artikel werden auf circa 1.000 Palettenstellplätze auf Rollenbahnen sowie auf rund 500 Stückgutregalplätze verteilt. Pro Ebene teilen sich je zwei Kommissionierer die Arbeit auf und benutzen dazu mobile Pick-by-Voice-Terminals. Die Kommissionierer melden sich per Sprachsteuerung in einem Gang an, um dann per akustischer Anweisung die Information zu erhalten, von welchem Platz gepickt werden soll. Diesen Platz bestätigen sie mithilfe einer Prüfziffer und erhalten dann die Kommissionierdaten. Die Ware wird den Stellplätzen kartonweise entnommen und auf einem stehenden Förderband abgelegt. Sind alle Pickvorgänge für einen Gang abgeschlossen, stößt ProStore die Steuerung der Fördertechnik an. Via Förderbänder und Verteilweichen wird die Ware auf drei Pufferstrecken verdichtet und über zwei Packstraßen auf die berechneten Paletten verteilt.

### Spürbare Kostenentlastungen

„Wir haben bei jedem Ausbauschritt spürbare Kostenentlastungen erfahren“, freut sich Bernd Richter über den Effekt

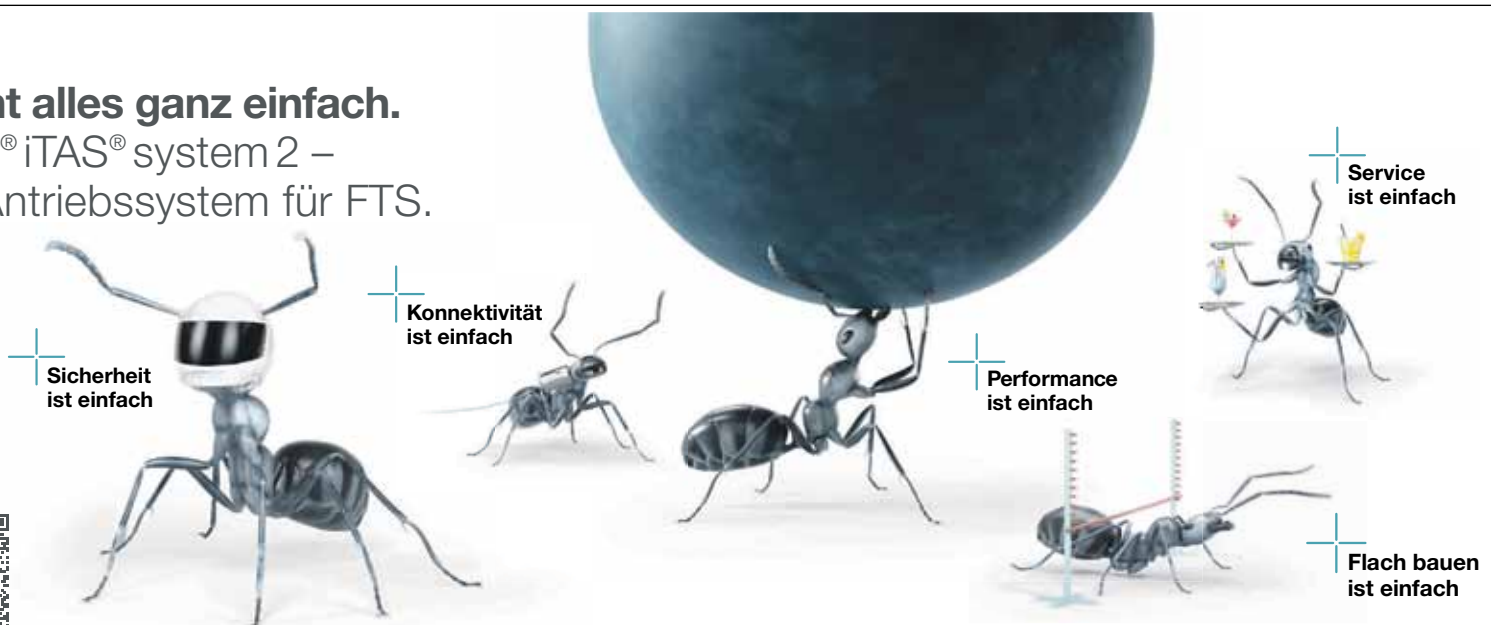
pro SKU (Stock Keeping Unit). Auch habe TEAM mit seinen Softwaretools einen „zusätzlichen Effizienzschub“ erzeugt, insbesondere im vollautomatischen Warenein- und -ausgang oder auch bei der Pick-by-Voice-Kommissionierung. Das Auffüllen des Kommissionierlagers, das zuvor häufig bis 22 Uhr dauerte, kann nun parallel zum normalen Betrieb erfolgen, da die Ein- und Auslagerprozesse schneller funktionieren.

Ein weiterer Pluspunkt sei die erhöhte Ausfallsicherheit der Intralogistik. „Als wir uns für das WMS der Firma TEAM entschieden haben, stellte sich für uns die Frage: Setzen wir auf eine zukunftsweisende Technologie, die unsere Firma in eine fortschrittliche Zukunft führt?“, erinnert sich Klaus Fricke, Prokurist und Betriebsleiter bei Rila. „Diese Frage können wir mit Ja beantworten. Wir haben den richtigen Partner gefunden und freuen uns auf weitere gemeinsame, spannende Projekte“, so Fricke. Eines davon haben die beiden Unternehmen erst jüngst, im Jahr 2023, realisiert: Rila folgte der Umstellung seiner Softwareausstattung auf die neue Generation des TEAM-LVS „ProStore 10“. csv



FOTO: RILA FEINKOST-IMPORTE

## Macht alles ganz einfach. cyber® iTAS® system 2 – das Antriebssystem für FTS.



# Top-Entwicklungen im Fokus

**LogiMAT Arena – Atrium  
Eingang Ost**  
**Ab 16:00 Uhr sprechen Experten  
über Trends in der Intralogistik**

FOTO: MIDNIGHT STUDIO - STOCK.ADOBE.COM

**MARKT** Führende Köpfe aus Unternehmen und Forschung diskutieren in einer Podiumsrunde, welche Top-Entwicklungen die Intralogistik derzeit prägen.

Ein starkes Wachstum im Produktionsvolumen und volle Auftragsbücher – dieses Fazit hat jetzt der VDMA-Fachverband Fördertechnik und Intralogistik nach Vorlage der statistischen Daten für 2023 in der deutschen Fördertechnik- und Intralogistikbranche gezogen. Mit geschätzt 27 Milliarden Euro wuchs das Produktionsvolumen hierzulande im Vergleich zu 2022 um neun Prozent. Für das laufende Jahr 2024 rechnet der VDMA-Fachverband Fördertechnik und Intralogistik mit einem Wachstum von zwei Prozent.

Die Intralogistik ist mit ihren Produkten und Services ein entscheidender Eckpfeiler für effiziente Prozesse in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen: Welche Top-Trends prägen die Intralogistik derzeit auf dem deutschen Markt und darüber hinaus?

Welche Chancen und welche Herausforderungen entstehen aus diesen Trends für die Intralogistik? Und was bedeutet dies für Anwenderunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das „LogiMAT-Gipfeltreffen: Trends in der Intralogistik“. Führende Köpfe aus Wirtschaft und Wissenschaft nehmen in der Diskussionsrunde eine Bestandsaufnahme vor, wo die Intralogistik derzeit steht.

Das Fachforum findet am heutigen Mittwoch von 16:00 bis 16:50 Uhr im Atrium am Eingang Ost statt. Die Moderation übernimmt Matthias Pieringer, Chefredakteur des Fachmagazins LOGISTIK HEUTE, das im Münchener HUSS-VERLAG erscheint. Das LogiMAT-Gipfeltreffen wird simultan ins Englische übersetzt. *mp*

**16:00 – 16:50 Uhr**

## LogiMAT-Gipfeltreffen Trends in der Intralogistik



**Moderation:**  
**Matthias Pieringer**,  
Chefredakteur  
LOGISTIK HEUTE,  
HUSS-VERLAG  
GmbH, München

### Es diskutieren:

**Christian Erlach**, Mitglied des Vorstands, Sales, Jungheinrich AG

**Dr. Florian Heydenreich**, Executive Vice President Sales & Service, Still EMEA

**Jörg Rommelfanger**, Leiter Robotics Division Deutschland, ABB AG

**Prof. Dr. Thorsten Schmidt**, Inhaber der Professur für Technische Logistik, TU Dresden

**Jos de Vuyst**, CEO, Stow Group



**GAWRONSKI** GMBH  
**TELESKOP-FÖRDERBÄNDER**

**AUSZIEHBARE RENNSTRECKE  
FÜR REIFEN UND PAKETE**

20 m





# Robotik in Zahlen

# 3,9

Industrieroboter haben auch in der Intralogistik bereits einen festen Platz. Die International Federation of Robotics (IFR) als Sprachrohr der weltweiten Robotikindustrie hat Zahlen.

Millionen Industrieroboter im weltweiten Einsatz bedeuten einen neuen Rekord.

# 1.012

Roboter auf 100.000 Arbeitnehmer verzeichnet Spitzenreiter Südkorea laut dem World Robotics Report 2023. Deutschland liegt mit 415 Einheiten pro 100.000 auf Platz drei.



FOTO: FOTOMEK - STOCK.ADOBE.COM

# 290.000

Industrieroboter werden in China jährlich neu installiert, das Land holt damit gewaltig auf. In Deutschland sind es jährlich 25.000.



Warehouse | Transportation | Hardware | Consulting

Halle 8, Stand C33



All-In-One-Anbieter für die Supply Chain

## Leistungsfähig in die Zukunft

Profitieren Sie von nahtlos ineinandergreifenden Warehouse- und Transportprozessen: Senken Sie Kosten, steigern Sie die Zufriedenheit Ihrer Kunden und bringen Sie Ihr Unternehmen in Position für die Zukunft.

Jetzt Termin vereinbaren: [www.proLogistik.com/messe](http://www.proLogistik.com/messe)

## #LogiMAT-Messe

Der offizielle Hashtag der Messe.  
Alle Tweets erscheinen auf Infoscreens  
auf dem Messegelände.

## Projektleiterstand EUROEXPO

> Halle 5, Empore 5H01

Besuchen Sie auch die  
Galerie in Halle 1.

## Forum Nord Ausstellervorträge

## Ladungssicherung

Transportschäden vermeiden – aber wie?  
> Halle 9, Stand 9B71

**P**  
BUS

Bus & Taxi



Eingang  
West

## HUSS-VERLAG: Zeitschriften Fachliteratur Huss-Shop

> Halle 8, Stand 8B61

## Forum Süd Ausstellervorträge

## Mobile Robotik

Anwenderforum – Erlangen Sie  
Sicherheit bei Entscheidungen  
> Halle 6, Empore 6H01

## LogiMAT Daily

Die offizielle Messezeitung  
> Raum 4.3 und 4.4



## Freiraum für dein Potenzial.

SCHULTE ist Ihr Spezialist und  
erfahrener Partner für individuelle  
Regalanlagen. Genießen Sie  
maximale Gestaltungsfreiräume  
bei Ihrem Regalprojekt.



[www.schulte-lagertechnik.de](http://www.schulte-lagertechnik.de)







**LogiMAT-Arena im Atrium | Eingang Ost**  
 Zentraler Veranstaltungsort für Eröffnung, Preisverleihung und Fachforen



**10:00 – 10:50 Uhr**

**Maximale Prozesssicherheit bei minimalem Invest**

Moderation: **Prof. Dr.-Ing. Robert Schulz**, Leiter des Instituts für Fördertechnik und Logistik (IFT), Universität Stuttgart

**13:00 – 13:50 Uhr**

**Auf Erfolgskurs – Mensch und Technik Hand in Hand**

Moderation: **Dr. Dipl.-Psych. Veronika Kretschmer**, Senior Scientist, Assistenzsysteme und Mensch-Technik-Interaktion Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

**11:00 – 11:50 Uhr**

**Der E-Commerce in der Bewährungsprobe?**








Moderation: **Prof. Dr.-Ing. habil. Thorsten Schmidt**, VDI-Gesellschaft Produktion und Logistik (GPL) und Inhaber der Professur für Technische Logistik an der TU Dresden, Präsident WGTL e. V.

**14:00 – 14:50 Uhr**

**5G – Fundament der industriellen Digitalisierung**

Moderation: **Stefan Wimmer**, Geschäftsführender Gesellschafter, Bayerische Funknetz GmbH (BAYFU)

**Internationaler Fachpressestand**  
 > Eingangsbereich Ost

-  Info-Terminal
-  WC
-  Raucherbereich
-  Essen + Trinken
-  Geldautomat
-  Sanitärer
-  Haltestelle

**Tracking & Tracing Theatre**  
 AutoID-Live-Szenario zur Digitalisierung der Supply Chain  
 > Halle 2, Stand 2B07

**15:00 – 15:50 Uhr**

**Die Zukunft der mobilen Roboter aus Sicht der Sensorhersteller**

Moderation: **Dr.-Ing. Günter Ullrich**, Geschäftsführender Gesellschafter der Forum-FTS GmbH, Leiter des VDI Fachausschusses FTS

**16:00 – 16:50 Uhr**

**LogiMAT-Gipfeltreffen: Trends in der Intralogistik**

Moderation: **Matthias Pieringer**, Chefredakteur LOGISTIK HEUTE, HUSS-VERLAG GmbH



# SCHULTE

Wir regalen das.



Halle 1 Stand D66



# „Das Unauffindbare sichtbar machen“

Die Sensortechnik ist in AGV oder AMR verbaut und verhindert Kollisionen im Lagerverkehr.

**SENSORTECHNIK** Das Münchener Hightechunternehmen Meysens GmbH nahm im letzten Jahr den LogiMAT-Preis „BESTES PRODUKT“ für seine Lösung „Toposens ECHO ONE“ entgegen. Dieses Ultraschallsensorsystem sorgt für Kollisionsvermeidung von AGV und AMR.

Oft ist die Natur das beste Vorbild für die technischen Entwicklungen des Menschen, und so stand in diesem Fall die Fledermaus Pate für eine Produktinnovation, die ihresgleichen sucht: Die Rede ist vom „Toposens ECHO ONE“ der Meysens GmbH aus München, einem, um es mit den Worten des Herstellers zu sagen, „einzigartigen 3D-Ultraschallsensor, wie es ihn in dieser Form noch nie gegeben hat“. Dieser Sensor basiert auf einer „bahnbrechenden“ Technologie, die es fahrerlosen Transportfahrzeugen (FTF/AGV, AMR) in einem automatisierten Umfeld ermöglicht, ihre Umgebung dreidimensional zu erfassen und Kollisionen mit Objekten zu vermeiden. Dabei verwendet Toposens ECHO ONE eine Ultraschall-Echoortung in eben jener Form, wie Fledermäuse sie bei ihren nächtlichen Flug- und Jagdmanövern nutzen.

„Faszinierend und überaus sinnvoll“, urteilte die siebenköpfige Fachjury der LogiMAT im letzten Jahr und verlieh dem Sensorsystem den Preis „BESTES PRODUKT 2023“ in der Kategorie „Kommissionier-, Förder-, Hebe- und

Lagertechnik“. „Wir sind unglaublich stolz darauf“, freute sich Alexander Rudoy, CEO und CTO des Hightech-Start-ups, über die Auszeichnung: „Damit reißen wir uns ein in die ‚Hall of Fame‘ der namhaften Gewinner aus den Vorjahren.“ Angespornt, „die beste 3D-Sensortechnik auf den Markt zu bringen“, bewertete Rudoy den Preis als wichtigen Meilenstein des Unternehmens und als motivierende Bestätigung dafür, auf dem richtigen Weg zu sein: ein Weg, der gerade begonnen hat.

### Für Sicherheit und Produktivität

Klein, aber oho ist das Angebot von Meysens in erster Linie, neben den herkömmlichen optischen Sensoren wie in LiDAR- und Kamerasystemen,

eine zusätzliche akustische Einrichtung zur Kollisionsvermeidung. Diese soll den Produktivitätsfaktor autonomer Fahrzeuge in der Logistik steigern. Die Lösung besteht im Wesentlichen aus zwei Elementen: dem 3D-Echoortungssensor „ECHO ONE“ und der „Toposens Processing Unit“, abgekürzt TPU. Beide Elemente sind durch ein CAN-Kommunikationskabel miteinander verbunden und in ein AGV oder einen AMR (autonomen mobilen Roboter) eingebaut. Dabei

fungiert die TPU als Gateway zwischen dem Sensor und den Steuereinheiten des mobilen Fahrzeugs oder Roboters.

Getreu dem Motto „das Unauffindbare sichtbar machen“ erkennt der Sensor, so steht es auf [toposens.com](http://toposens.com), auch komplexe Hindernisse im dreidimensionalen Raum. Neben Gabelstaplern mit ihren gefährlichen Zinken sowie bodengebundenen Objekten jedweder Art zählen auch Gegenstände aus



**Der 3D-Sensor arbeitet nach dem Prinzip der Echoortung, erkennt selbst Gegenstände aus Glas und ist in fast jeder Atmosphäre nutzbar.**



„Statistiken besagen, dass sich der Markt der Fahrerlosen Transportsysteme sowie autonomen mobilen Roboter bis zum Jahr 2030 verdoppeln wird.“

TOPOSENS



**Maria Degmair ist Senior Marketing Managerin bei der Meysens GmbH und bewertet „Toposens ECHO ONE“ dank seiner akustischen Eigenschaften als ideale Ergänzung zu herkömmlichen optischen Objekterkennungssensoren.**

So habe das Unternehmen im vergangenen Jahr vor allem Verbesserungen an der Filtersoftware vorgenommen, um die tatsächlichen Echos von ungewolltem Rauschen zu unterscheiden. Die Detektion des Sensors wurde optimiert und die Latenzzeit zwischen den erhobenen Sensordaten und deren Verarbeitung im System auf die Hälfte verkürzt.

Mit Key Accounts und weiteren Kunden, vornehmlich AGV-OEM (Original Equipment Manufacturer), wird zurzeit der erste serienreife Sensor getestet und in den Praxisbetrieb implementiert. Außerdem stünden mit Blick auf alternative Einsatzmöglichkeiten zusätzliche Produktvarianten sowie Neuentwicklungen auf der Roadmap.

### Anforderungsgerecht in einem sich verdoppelnden Markt

„Statistiken besagen, dass sich der Markt der Fahrerlosen Transportsysteme sowie autonomen mobilen Roboter bis zum Jahr 2030 verdoppeln wird“, kennt Maria Degmair die Prognosen: „ein Trend, der die Wichtigkeit von adäquater Sensorik unterstreicht.“ Und die Fachfrau fährt fort: „In einem intensiven Wettbewerbsumfeld mit vielen aufstrebenden Unternehmen kann eine immer effizientere Kollisionsvermeidung und damit auch eine höhere Verfügbarkeit von AGV ausschlaggebend dafür sein, wie weit die Erfolgskurve nach oben zeigt.“

Kehren wir zum guten Schluss noch einmal zur Natur zurück: Die Fledermaus ist nämlich nicht nur ein Orientierungs-Ass, wie ECHO ONE, sondern auch das einzige Säugetier auf diesem Globus, das fliegen kann. Wenn das keine neuen Horizonte eröffnet? Im eigentlichen und im übertragenen Sinne!

csv

Halle 8, Stand 8D53

Glas dazu oder andere optisch schwer zu erfassende Materialien. Dabei soll die Reichweite bis zu drei Meter betragen und die Blindzone besonders klein sein. „Unser System bietet einen zusätzlichen Schutz vor möglichen Kollisionen selbst in sehr dichtem und dynamischem Lagerumfeld“, ist es Maria Degmair, Senior Marketing Managerin bei Meysens, wichtig hervorzuheben. „Durch das Hinzufügen der akustischen Objekterkennung, welche die Schwachpunkte von optischen Sensoren wettmacht, kann die Unfallhäufigkeit verringert und der Materialfluss verbessert werden. Das trägt zur Effizienzsteigerung bei und gewährleistet einen vergleichsweise schnellen Return on Investment.“

Dabei sei Toposens ECHO ONE nicht nur in geschützter Lageratmosphäre nutzbar. „Dank IP67-Rating sind wir völlig unabhängig von der jeweiligen Umgebung, sei es im Innen- oder Außenbereich“, unterstreicht Degmair. IP steht für „Ingress Protection“ und meint das Schutzniveau mechanischer Gehäuse gegen Staub und Wasser. Dabei zeigt die erste Zahl den Feststoffwert an: „6“ ist die höchste Klasse und bedeutet absolute Dichtheit gegenüber Feststoffen. Die zweite Zahl variiert auf einer Skala von „0“ für „kein Schutz vor Flüssigkeiten“ bis „9“ für „Schutz vor Wasserstrahlen mit hohem Druck oder mit hoher Temperatur“. Der Wert „7“ des Meysens-Systems liegt auch hier im oberen Bereich

und steht für „Schutz vor vorübergehendem Eintauchen in Wasser in bis zu einem Meter Tiefe und für 30 Minuten“. Damit ist Toposens ECHO ONE mehr als nur für schlechtes Wetter geeignet.

### Optimierung und neue Varianten

„Unser 3D-Ultraschallsensorsystem beeindruckt“, beschreibt Degmair die Reaktion von Interessenten aus den verschiedensten Branchen. Die Nachfrage sei seit Vergabe des LogiMAT-Preises „BESTES PRODUKT“ gestiegen und Meysens arbeite kontinuierlich an der Weiterentwicklung. „Research and Development ist unsere DNA und steht bei der Produktstrategie im Vordergrund“, ergänzt die Marketingexpertin.

LogiMAT 2024  
Halle 5 | A 71



## GEBHARDT Omnipallet

### Flexibles Lagern ohne Kompromisse



GEBHARDT Intralogistics Group  
Neulandstr. 28 | 74889 Sinsheim  
T +49 7261 939-0  
info@gebhardt-group.com  
www.gebhardt-group.com

# Analysen, Transparenz und Effizienz



Die ICS Group entwickelt ihr Warehouse Management System „Stradivari“ zur KI-basierten Logistikplattform weiter. ChatGPT sorgt für interaktive Chatdialoge.

dings noch kein zentrales Produktthema. Gleichwohl fördert die Bedrohungslage einen Trend im IT-Bereich. „Mit zunehmender Awareness für Cybersicherheit haben Cloud-Anwendungen und die Entwicklung sicherer Systeme einen wesentlichen Auftrieb erfahren“, sagt **S&P Computersysteme GmbH**-Geschäftsführer Rémy El Abd (**Halle 8, Stand 8C41**). „Wir bieten alle unsere Systeme mittlerweile als Cloud Service an. Die explizite Nachfrage nach ‚Cloud only‘ ist im Vergleich zu On-Premise-Systemen noch klein, wir erwarten jedoch weiterhin eine sukzessive Verschiebung pro Cloud.“

Entsprechend stehen vor allem cloud-basierte Lösungsangebote, die horizontale Erweiterung von Warehouse Management Systemen und Logistik-Suiten sowie die Einbindung von KI in diesem Jahr im Fokus der Softwareaussteller. Ziel ist es, den Nutzern Transparenz sowie weitere Optimierungs- und Einsparpotenziale zu erschließen. „Der Trend hin zu Cloud-Lösungen setzt sich weiter fort“, sagt Günter Dietze, Intralogistik und -IT Planung, Team Warehouse Logistics, **Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML (Halle 1, Stand 1K61)**. „Für die Kunden hat dies den Vorteil, dass keine eigene technische Infrastruktur – wie Hardware, Betriebssysteme, Datenbanken – aufgebaut und gewartet werden muss.“ Überdies ist die Skalierbarkeit hinsichtlich Rechenleistung oder Speicherkapazität durch den Provider der Cloud-Infrastruktur gegeben.

„Cloudbasierte IT-Systemlandschaften helfen Unternehmen, die Digita-

**SOFTWARE** Mit Integration von künstlicher Intelligenz (KI) bieten die Systementwickler im Bereich Intralogistiksoftware den Anwendern neue Optionen zur Analyse großer Datenmengen, um Schwachstellen und Engpässe zu identifizieren und aufzulösen.

KI-gestützte Simulationsmodelle steigern die Qualität von Vorhersagen über Auftragslasten im Materialfluss, unterstützen eine optimale Anlagendimensionierung bereits vor Inbetriebnahme und verbessern Anlagenperformance und Ressourcenplanung bestehender Anlagen.

Safety first? Angesichts zahlreicher aktuell bekannt gewordener Hackerangriffe auf Ministerien, Institutionen und große Marktplayer in Produktion und Logistik ist Cybersecurity gegenwärtig ein bedeutendes Thema in Politik und Wirtschaft. Die Bedrohungslage für Unternehmen in Sachen Cyberrisiken ist prekär. „Die Anforderungen bezüglich Cybersecurity werden immer größer“,

urteilt Markus Müllerschön, Vice President Sales, **Viastore Software GmbH (Halle 3, Stand 3C29)**. Inzwischen bietet bereits eine Vielzahl von Securityanbietern unterschiedlichste Lösungen zum Schutz gegen Cyberbedrohungen an. Einer aktuellen Studie des Digitalverbands Bitkom zufolge werden allein in Deutschland die Ausgaben für Cybersicherheit bis Jahresende um rund 13,1

Prozent auf dann etwa 10,5 Milliarden Euro steigen. Die stärksten Zuwächse 2024 in Deutschland wird es bei Sicherheitssoftware geben, die voraussichtlich um 16,9 Prozent auf 5,2 Milliarden Euro zulegen wird.

Bei den Lösungsangeboten, die die Aussteller aus der Softwarebranche auf der LogiMAT präsentieren, ist Sicherheitssoftware gegenwärtig aller-



**KIGA**  
Transport- und Lagertechnik

Die nestbare **Mehrwegpalette** für eine effiziente Lagerung.

Erfahren Sie mehr über die neue KIGANesto auf unserem Messestand in **Halle 4, Stand 4C11** oder auf unserer Website.





**HALLE 4  
STAND 4C11**



lisierung weiter auszubauen und sich gleichzeitig auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren, da sie diese wichtige Komponente an IT-Dienstleistungspartner vertrauensvoll ausgliedern können“, erläutert René Koch, Head of Sales Warehouse Germany, **Prologistik Group (Halle 8, Stand 8C33)**. Mit Cloud-Systemen könnten gerade in stark wachsenden Strukturen die erforderlichen Ressourcen ohne hohe Anfangsinvestitionen Schritt für Schritt erweitert werden. „Sowohl das Warehouse Management System als auch das Transport Management System der Prologistik Group können cloudbasiert genutzt werden“, sagt Koch.

**On-Premise- und Cloud-Lösung**

Vor dem Hintergrund der wachsenden Nachfrage und vollumfänglichen Funktionalitäten cloudbasierter Systeme haben größere Cloud-Orchestrierungsplattformen wie Kubernetes in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. „Der Einsatz eines Kubernetes-Clusters ermöglicht eine bessere Ressourcennutzung, eine einfachere Wartung und Aktualisierung

von Anwendungen sowie eine leichtere Migration in die Cloud“, erklärt Eduard Wagner, Geschäftsführer und CIO der **TUP Warehouse Management Solutions GmbH & Co. KG (Halle 8, Stand 8A29)**.

Allerdings gibt es markante Unterschiede und Einschränkungen. „Cloud-Lösungen wie Viavision bieten sehr umfangreiche Analysemöglichkeiten, die in ihrer Komplexität und Geschwindigkeit mit On-Premise-Lösungen kaum zu realisieren sind“, hebt Markus Müllerschön von Viastore Software hervor. „Dagegen läuft eine Software zum Management und zur Steuerung von automatisierten Hochleistungsanlagen überwiegend On-Premise, da eine Cloud-Lösung in Bezug auf das notwendige, echtzeitnahe Antwortverhalten noch deutlich unterlegen ist.“ So werden oft hybride Systemstrukturen genutzt.



FOTO: PROLOGISTIK

**Sowohl das Warehouse Management System als auch das Transport Management System der Prologistik Group können cloudbasiert genutzt werden.**

und App-Plattformen, die etwa frei konfigurierbare WMS- und TMS-Module umfassen und Optionen für die direkte (An-)Steuerung der intralogistischen Automatisierungssysteme bieten, bilden diesbezüglich aktuell die letzten Tendenzen ab. Bei den in

Überdies ist die Digitalisierung in den Unternehmen nach Expertenansicht bei Weitem noch nicht da, wo sie sein könnte. „Der fortschreitende Trend einer immer notwendigeren Digitalisierung treibt die Nachfrage und die Entwicklungen der IT-Branche“, sagt IML-Experte Dietze. „Um wettbewerbsfähig zu bleiben, ist eine (sinnvolle) Digitalisierung und Optimierung der Prozesse und Abläufe erforderlich.“ Zeitnahe Erfassung und Auswertung von Daten und Ereignissen schaffe hohe Datentransparenz und ermögliche kurze Reaktionszeiten bei Störungen und unmittelbare, zielgerichtete Kommunikation mit Kunden und Lieferanten. „Dabei liegt der Fokus der Anwender zunehmend nicht nur auf der Optimierung eines einzelnen Bereichs, wie etwa das Lager, sondern auch auf die angrenzenden Bereiche wie das Dock- und Yard Management sowie die Integration in die Supply Chain.“

**Horizontale Erweiterung der Systeme**

Diesen Schritt zur Vernetzung der Softwaresysteme, Module und gekapselten Applikationen in der IT-Landschaft der Unternehmen hat das Gros der Softwareentwickler in den vergangenen Jahren weitgehend vollzogen. Jüngere Suiten

der Langzeitstudie des Fraunhofer IML erfassten Anbietern von Logistik-IT hat sich in den vergangenen zehn Jahren nach Selbsteinschätzung der Anbieter eine deutliche Verschiebung im WMS-Bereich hin zu Suite-Anbietern ergeben. 50 Prozent der erfassten Anbieter sehen sich inzwischen als Suite-Anbieter. Vor zehn Jahren lag dieser Anteil noch bei 37 Prozent. Einen Grund dafür sieht Dietze in der gestiegenen Bedeutung der Logistik in den Unternehmen. „Es werden zunehmend Lösungen angefragt, bei denen nicht nur das Lager, sondern die gesamte Supply Chain sowie die Produktion und Fertigung gleichermaßen im Fokus stehen“, erläutert der IML-Experte. „Die horizontale Erweiterung der Produktpalette der Anbieter spiegelt diese Kundenanforderungen wider.“

So präsentiert etwa die **Brabender Group (Halle 8, Stand 8F15)** ihre Logistic Suite, mit der sich Prozesse rund um den Transport von Waren im und zwischen Unternehmen automatisieren lassen. „Wir streben nach einer Gesamtlösung“, sagt Thomas Brabender, Geschäftsführer Brabender Group. „Im besten Fall greifen WMS und TMS ineinander, bilden eine Welt vom Auftrag bis zur Abrechnung für automatisierte Prozesse entlang der Supply Chain.“ Im

„Der Trend hin zu Cloud-Lösungen setzt sich weiter fort. Für die Kunden hat dies den Vorteil, dass keine eigene technische Infrastruktur wie Hardware, Betriebssysteme, Datenbanken aufgebaut und gewartet werden muss.“



FOTO: FRAUNHOFER IML

**Günter Dietze, Intralogistik und -IT Planung Team Warehouse Logistics Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML**



Robotik und KI in der Logistik: Einblicke in die Zukunft einer alternden Gesellschaft

**SWISSLOG**

Besuchen Sie unseren heutigen Fachvortrag: 14:00 – 14:20 Uhr  
Forum Nord / Halle 7  
Timo Landener, Sustainability Manager

swisslog.com



Fokus des Messeauftritts von Brabender steht die Prozessautomatisierung mit der Logistic Suite. „Die Highlights sind die hauseigene Telematik mit eigener Blackbox und Fahrer-App, das Dokumentenmanagementsystem DocKI und ein komplett überarbeitetes Webtool als digitale Schnittstelle zum Kunden“, veranschaulicht der Geschäftsführer.

Gleichwohl geht „der Trend dahin, Insellösungen und Excellisten aufzulösen und durch Lösungen zu ersetzen, die wertschöpfende Prozesse und damit den Unternehmenserfolg nachhaltig positiv beeinflussen“, sagt Markus Müllerschön. Nachdem die Systeme in den vergangenen zwei Jahrzehnten von Individualisierung mit vielfach maßgeschneiderten Lösungen zur Optimierung einzelner Bausteine geprägt waren, sieht Prologistik-Vertriebsleiter Koch gegenwärtig einen Trend wieder zu standardisierten Best-Practice-Ansätzen. „Dies schafft man aber nicht mehr mit kaum beherrschbaren Software-Monolithen, sondern es wird eher durch modulare Architekturmodelle mit Microservices erreicht.“

Mit einem entsprechend ausgelegten Portfolio ist unter anderem die **PSI Logistics GmbH (Halle 8, Stand 8D41)** in Stuttgart präsent. Das modular konzipierte Warehouse Management System PSIWms ist in drei cloudbasierten und zwei On-Premise-Editionen mit vorkonfigurierten Prozessen aufgelegt, die funktional jeweils Lager mit unterschiedlicher Komplexität abdecken. Als aktuelle Entwicklungen werden ein automatisiertes Testverfahren und die Livesimulation einer auf KI basierenden Analyseplattform gezeigt. Sowohl komplett browserbasiert aus der Cloud als auch On-Premises präsentiert das

### Cloud Computing, Machine Learning und der digitale Informationsaustausch spielen auch bei Timocom eine Rolle.

Softwarehaus **CIM GmbH (Halle 8, Stand 8D10)** die aktuelle Version des voll konfigurierbaren WMS Prolog World. Es bietet branchenspezifisch standardisierte Prozessabläufe, wodurch sich kurze Projektphasen und eine risikofreie Inbetriebnahme erzielen lassen sollen.

### KI ist Entwicklungstrend Nummer eins

Als Treiber der aktuellen Entwicklungen fungiert in nahezu allen intralogistischen IT-Bereichen gegenwärtig allerdings vornehmlich künstliche Intelligenz (KI). „In der Logistik verstärkt sich derzeit die Nachfrage nach KI-Anwendungen“, sagt IML-Experte Günter Dietze. „KI ist Trend und Treiber der aktuellen Softwareentwicklung für die Intralogistik.“ Im Fokus stehen dabei insbesondere Bild- und Mustererkennung beispielsweise zur Identifikation und Qualitätskontrolle, Bedarfs-, Ressourcen- und Produktionsplanung sowie Predictive Maintenance. In einer Studie des Fraunhofer IML wird die KI im WMS-Bereich von 22 Prozent der Unternehmen als Entwicklungstrend der nächsten Jahre eingestuft. KI liegt damit auf Platz eins. „Trends wie Cloud Computing, Machine Learning und der digitale Informationsaustausch spielen eine wesentliche Rolle für die zukünftige Entwicklung der Transport- und Intralogistikbranche“, meint Gunnar Gburek, Head of Business Affairs bei der **Timocom GmbH (Halle 8, Stand 8A05)**.



Mit Einbindung von KI erschließen bewährte Systeme ihren Nutzern neue Optionen. Der damit realisierte Trend: Die weiterführende Auswertung vorhandener Daten durch KI-Algorithmen soll die Prozesse weiter automatisieren und die Effizienz steigern. Kontinuierliche und konsequente Analysen sind der Schlüssel zur Optimierung und Effizienzsteigerung der intralogistischen Abläufe. Moderne Softwaresysteme für das Warehouse Management bieten meist bereits Tools, um mit überschaubarem Aufwand große Datenmengen zu erfassen, zu analysieren und daraus Engpässe und Schwachstellen in den Logistikanlagen und -prozessen zu identifizieren. Sie fungieren als zentrale Drehscheiben, die verschiedenste Drittsysteme, Maschinen und Endgeräte miteinander vernetzen und deren digitalisierte Performance-Daten im Zugriff haben.

Begünstigt durch mittlerweile extrem hohe Rechengeschwindigkeit und Spei-

cherkapazitäten können die Computerprogramme mit Algorithmen der künstlichen Intelligenz (KI) inzwischen in rasanter Geschwindigkeit Berechnungen durchführen und enorme Datenmengen in rasanter Geschwindigkeit tiefgreifend analysieren. In Echtzeit identifizieren sie Muster und komplexe Wirkungszusammenhänge und liefern präzise Problemanalysen und Ergebnisse für belastbare Prognosen. Sie bieten Transparenz zur Optimierung von Routen, über die Bestandsverwaltung oder für Bedarfsvorhersagen, um fundierte strategische Entscheidungen treffen zu können. Software mit Simulationsszenarien unterstützt die bedarfsgerechte Ausstattung und Materialflussplanung für Logistikzentren oder die Standort- und Netzplanung für eine effiziente Supply Chain. Vor diesem Hintergrund halten gut zwei Drittel (68 Prozent) der Unternehmen in Deutschland einer repräsentativen Studie des Digitalverbands Bitkom vom Herbst 2023 zufolge KI

## Entdecken Sie die neuen Elektrostapler-Baureihen!







**Halle 9,  
Stand 9D41**

**Entdecken Sie auf der LogiMAT 2024 unsere neuen Elektrostapler-Baureihen!**

Bei CLARK finden Sie den passenden Elektrostapler für Ihre individuellen Anforderungen. Mit der neuen CLARK S-Series Electric haben wir unsere Elektrostapler-Baureihen neu erdacht. The best just got better – the new generation of S-SERIES electric lift trucks is here! Besuchen Sie uns!

**An über 30 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz und von mehr als 180 Händlern in mehr als 60 Ländern weltweit vertreten.**



für die wichtigste Zukunftstechnologie. Bereits im vergangenen Jahr wurden in Deutschland 4,1 Milliarden Euro für KI-Software ausgegeben. Tendenz weiter steigend.

Die Exponate aktueller Softwaresysteme, Apps, IT-Plattformen und Cloud-Lösungen in Halle 8 zeigen, wie weit die Integration von KI vorangeschritten ist und welchen Nutzen sie den Anwendern verspricht. Für weitere innerbetriebliche Vernetzung sollen KI-Algorithmen etwa im Warehouse Execution System der **IdentPro GmbH (Halle 8, Stand 8F07)** sorgen. Ein digitaler Zwilling bildet in Echtzeit alle Lagerbewegungen ab. Stapler transportieren dabei nicht nur Waren, sondern übermitteln auch deren Daten. Die Integration von KI-Technologien dient einer dynamischen Verteilung der Transportaufträge und optimierten Gesamtleistung des Lagers. Mit den Algorithmen eines digitalen Zwillings und Real Time Location soll das Warehouse Execution System (WES) manuelle und autonome Fahrzeuge koordiniert steuern, um die Effizienz und Flexibilität zu steigern. „Immer wichtiger wird in solchen Anwendungen die Forderung nach standardisierten Formaten“, sagt IdentPro-Geschäftsführer Dr. Martin Welp. „VDA 5050 für FTF und der Omlox-Standard zur technologie- und herstellerunabhängigen Bereitstellung von Ortungsdaten sind Anfänge. Aber das reicht für den globalen Datenaustausch in der Supply Chain nicht.“

### Integration generativer KI

Mit dem vorgestellten erweiterten ERP II setzt die **e.bootis AG (Halle 8, Stand 8G46)** auf einen ganzheitlichen ERP-Ansatz zur vollständigen und stets aktuellen Synchronisierung aller Unternehmensprozesse. Als „Single Point of Truth“ generiert das ERP-System einen unternehmensweiten Datenfluss in Echtzeit. In einem Datenmodell werden alle Lagerdaten und Informationen über das Beschaffungsmanagement die Distribution und Lagerorganisation bis hin zur Service- und Produktionslogistik zusammengeführt. Anschließend können sämtliche Unternehmensdaten ohne Medienbrüche analysiert und ausgewertet sowie Ursache-Wirkung-Beziehung aufgezeigt werden, um Schwachstellen und Engpässe auszuräumen. Echtzeitanalysen zur optimalen Steuerung und schnellen Anpassung an sich ändernde Anforderungen in der Lagerlogistik bietet auch die aktuelle Version der Logistics Vision Suite (LVS) von Mantis, einem Unternehmen der **Ecovium Holding GmbH (Halle 8, Stand 8C77)**. Dazu ist

das von Gartner anerkannte modulare WMS mit einem neuen Warehouse Control Tower ausgestattet. Ergänzt wird das funktionale Spektrum durch ein Dock & Yard Management Add-on zur Planung der Rampenbelegung.

Zur Entlastung der Mitarbeitenden von Routinetätigkeiten haben mehrere Aussteller mit ChatGPT generative KI in reale Softwareanwendungen eingebunden. Die intelligenten Chatbots sollen durch personalisierte Benutzererfahrungen und intuitive Schnittstellen die Benutzerfreundlichkeit der Systemanwendungen steigern und mehr Aufgaben digitalisieren und automatisieren. Mit der Weiterentwicklung des Warehouse



FOTO: BRABENDER

Management Systems (WMS) Stradivari zur KI-basierten Logistikplattform kommt etwa bei der **ICS Group (Halle 8, Stand 8A21)** ChatGPT erstmals für interaktive Chatdialoge in der Prozessbedienung zum Einsatz. In natürlicher Sprache sollen Mitarbeitende unter anderem Anfragen zu Lieferstatus und Produktverfügbarkeit formulieren können und etwa nach Topsellern filtern oder individuelle Lagerberichte erstellen lassen.

Die **Translogica GmbH (Halle 8, Stand 8G01)** hat ChatGPT in ihr kombiniertes Transport- und Dokumenten-Management-System (TDMS) „translogica/dotiga“ eingebunden. Dadurch können User ohne technischen Background beliebige Geschäftsregeln zur Prozessautomatisierung durch die Eingabe von Freitext in Quellcode übersetzen lassen und direkt in das TDMS translogica/dotiga integrieren. Auch für Anwendungen über die Unternehmensgrenzen hinaus unterstützt KI-Einbindung in den Softwaresystemen Optimierungen und die Planung von Netzwerken. Die **Netstock Europe GmbH (Halle 8, Stand 8C18)** ist mit einer cloudbasierten Predictive Planning Suite für die KMU-Branche vor Ort, die vorausschauende Supply-Chain-Planung ermöglichen soll. KI- und Machine-Learning-basierte Funktionen der Suite sollen präzise Vorhersagen künftiger Bestands- und Materialbedarfe ermöglichen und die Planung

und Steuerung der Supply Chain optimieren. Mit cloudbasierten Tools will die **Setlog GmbH (Halle 8, Stand 8D57)** Transparenz in Lieferketten bringen und Verwaltung, Zusammenarbeit und Kommunikation der Partner verbessern. Die **SimPlan-Gruppe (Halle 8, Stand 8B02)** stellt Software und Lösungen zur Simulation, virtuellen Inbetriebnahme und für die Erstellung digitaler Zwillinge von Produktions- und Logistikprozessen. Mit dem Supply-Chain-Analyse- und Simulationstool „anyLogistix“ sollen dabei Änderungen in der Lieferkette auch unter Berücksichtigung dynamischer Wechselwirkungen bezüglich wichtiger Kennzahlen evaluiert werden.

„Wir streben nach einer Gesamtlösung. Im besten Fall greifen WMS und TMS ineinander, bilden eine Welt vom Auftrag bis zur Abrechnung für automatisierte Prozesse entlang der Supply Chain.“

**Thomas Brabender,**  
Geschäftsführer Brabender Group

Das betrifft klassische Kennzahlen wie Bestände und Transportzeiten ebenso wie den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Unternehmens. Gleiches gilt für etwa für PSI-global, eine Software für strategisches Supply Chain Network Design von PSI Logistics. Auf dem Messestand in Halle 8 wird das System in der aktuellen Version mit Tools präsentiert, die Unternehmen mittels Lieferantenbewertungen anhand zentraler Kriterien bei der Optimierung ihrer Sourcing-Strategien unterstützen. Dabei sollen sich Nachhaltigkeitsaspekte wie die Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Footprints im Netzwerk eruieren und ausweisen lassen.

Insgesamt bieten die Exponate einen umfassenden Überblick über die jüngsten Entwicklungen in einem diversifizierten Produktbereich. „Die aktuellen IT-Systeme für das Warehouse-, Transport- und Supply Chain Management belegen, wie schnell und zielführend die Softwareunternehmen Technologieentwicklungen wie etwa KI in ihre Produkte einbinden“, resümiert Messeleiter Michael Ruchty. „Durch tiefgreifende Analysen und Echtzeitreaktionen erschließen sie den Nutzern weitere Optimierungsoptionen für verbesserte Performance. Angesichts der rasanten Entwicklungssprünge in den flankierenden Technologien, werden wir in diesem Bereich in den kommenden Jahren noch einige spannende neue Trends erleben.“



## Mixed Case Palletizing

Von der Vision bis zum Detail: Realisierung von effizienten, produktiven und erfolgreichen Material Handling Systemen.

Daifuku Co., Ltd.  
Telefon 02161 49695-0  
www.daifuku.com

**DAIFUKU**  
Automation that Inspires





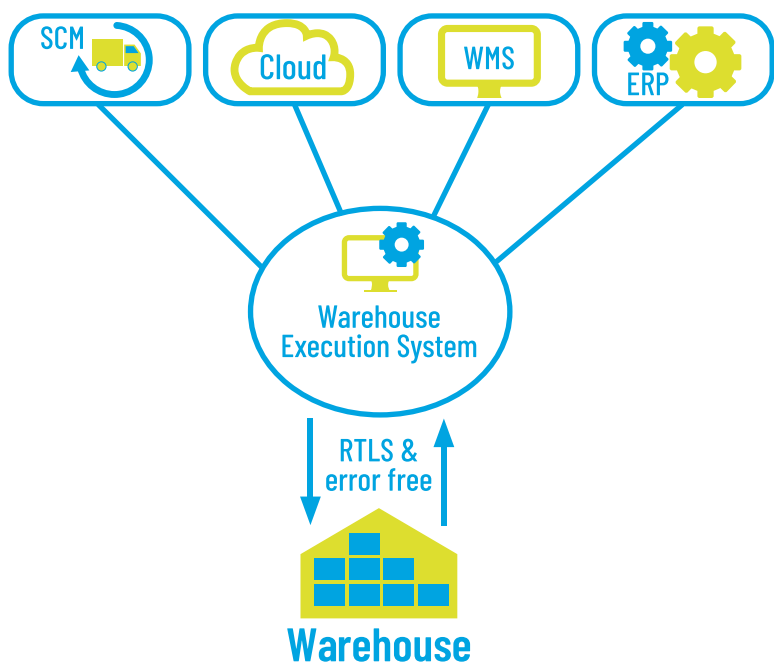
# identpro®

JOIN THE DIGITAL INTRALOGISTICS

Stand 8F07, Halle 8

## WAREHOUSE EXECUTION SYSTEM

- ✓ **100% Bestandssicherheit** mit dem Digital Twin in Echtzeit!
- ✓ **30% Produktivitätssteigerung** durch smarte Auftragsverteilung mit KI!
- ✓ **20% Weniger Fachkräfte** in Ihrem Lager nötig!



Sie haben noch Fragen?  
Wir beraten Sie gerne:

+49 (0)2241 / 866 392 - 0    info@identpro.de

AIT GOEHNER

## Bildverarbeitung nach dem Baukastenprinzip

AIT Goehner hat seine Logistik-Bildverarbeitung weiterentwickelt und präsentiert sein „AIT SmartGate-Plus“. Das System funktioniert nach dem Baukastenprinzip, verschiedene Add-ons können einzeln kombiniert werden. Die Funktionen reichen von der Zählprozessoptimierung bis hin zur Palettenqualitätskontrolle, selbst bei gestapelten Paletten.

Als vormontiertes Scansystem ist das Smartgate unkompliziert installierbar, benötigt werden ein 230-VAC- und ein Netzwerkan-

schluss. Die Scanhöhe erstreckt sich bis zu drei Meter, die Abstände zu den Codes variieren von 800 bis maximal 2.000 Millimeter. Die neue Logistik-Bildverarbeitung kann laut Anbieter sowohl an den Lkw-Toren als auch am I-Punkt eingesetzt werden. *guk*

Halle 2, Stand 2B32



Die Funktionen der Bildverarbeitung AIT SmartGate-Plus reichen von der Zählprozessoptimierung bis hin zur Palettenqualitätskontrolle, selbst bei gestapelten Paletten.

AKL-TEC

## KI-basierte Frachtvermessung

Der Vermessungs- und Erfassungsspezialist AKL-tec widmet sich unter anderem seinem voll automatisierten Mess- und Datenerhebungssystem „APACHE s9“ und einer auf Deep-Learning basierten optischen Frachtstückinspektion.

Das System erfasst nicht nur fortgeschrittene Frachtmerkmale, sondern bietet aufgrund seiner Eigenschaften als Kombinationssystem auch die Möglichkeit, diese im Zuge des Einwickelns der Ware zu erheben. So automatisiert das System eine Vielzahl von manuellen Abläufen, ohne die Prozesse neu strukturieren zu müssen.

Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird die intelligente Logistiklösung „Predictive Vision for Logistics“. Das über mehrere Jahre entwickelte und getestete System basiert auf einer frühen Klassifizierung von Frachtbildern. Das System stelle frühzeitig im Prozess bereits wichtige Erkenntnisse bezüglich der Fracht bereit. Mess- und Wiegesysteme könnten so bedarfsgerechter eingesetzt werden und dienen lediglich noch der möglichen Korrektur von Frachtspesen. Auch könne „Predictive Vision for Logistics“ darüber Aufschluss geben, ob im weiteren Materialfluss Störungen verursacht werden könnten. *ts*

Halle 4, Stand 4C71



Die intelligente Logistiklösung „Predictive Vision for Logistics“ erkennt im Bild zum Beispiel eine Holzpalette NON-EUR mit irregulärer Form. An Aufklebern erkennt sie etwa „5.1 – Entzündend wirkende Stoffe“, „Flammable Solid 4“ und „zerbrechlich“.





FOTO: DR. MALEK

Die neue modular aufgebaute M3 Lager-scannung von Dr. Malek Software lässt sich an die vom Kunden gewünschten Prozesse anpassen.

**DR. MALEK SOFTWARE**

## Modulare Lager-scannung und elektronische Rechnungen

Dr. Malek Software, ein Anbieter von Speditions- und Logistiksoftware, Telematiklösungen sowie Webservices für Transportunternehmen, kommt mit seiner komplett neu entwickelten „M3 Lager-scannung“ für das Lagerverwaltungssystem M3 LVS zur LogiMAT. Die dazu passende Android-App lässt sich ohne Programmieraufwand konfigurieren und an die kundenspezifischen Prozesse beim Einlagern, Umlagern oder Auslagern anpassen. Rund 20 Prozesse – etwa das Vereinzeln oder Umpacken von Packstücken beim Einlagern – sind vorkonfiguriert. Aus aktuellem Anlass stellt Dr. Malek Software erneut das Generieren, Versenden und Empfangen elektronischer Rechnungen in den Vordergrund des Messeauftritts. Schließlich müssen alle Unternehmen ab Januar 2025 E-Rechnungen empfangen können.

So jedenfalls sieht es der Entwurf des „Wachstumschancengesetzes“ der Bundesregierung vor. Beim automatischen Einlesen von E-Rechnungen werden Erfassungszeiten stark reduziert. Ab 2026 muss dann jedes Unternehmen E-Rechnungen erstellen und versenden können. Schon lange können Rechnungen direkt aus M3 in den Formaten „ZUGFeRD“ und „X-Rechnung“ versendet werden. Gleiches gilt umgekehrt für den Import von E-Rechnungen. Entsprechende Dateien werden von M3 empfangen und automatisch als Eingangsbeleg verarbeitet. ZUGFeRD steht für „Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland“ und bezeichnet eine Spezifikation für elektronische Rechnungen. ZUGFeRD bettet maschinenlesbares UN/CEFACT XML in menschenlesbare PDF-Dateien ein. ts

Halle 8, Stand 8B03

**BITO-LAGERTECHNIK BITTMANN**

## Behälter für eine automatisierte Logistik

Der Lagertechnikspezialist Bito-Lagertechnik Bittmann widmet sich unter anderem dem Thema Kreislaufwirtschaft. Die Kunststoff-Mehrwegbehälter-Systeme des Unternehmens können zu 100 Prozent recycelt werden. Die Recycle-Variante des Mehrwegbehälters MB, die „BITO MB ECO“, wurde mit dem deutschen Umweltzeichen „Blauer Engel“ zertifiziert. Die MB-Serie ist in diesem Jahr seit 30 Jahren auf dem Markt und hat zum Jubiläum ein Ergonomie-Facelift erhalten. Neue Features gibt es für den Mehrwegbehälter MB mit Thermoisolier-Set. Die Standardversion des Kühltransportsystems für den Pharmabereich gewährleistet nun eine längere Kühldauer von mindestens 15 Stunden, bei Temperaturen zwischen zwei und acht Grad Celsius. Eine Neuheit zur LogiMAT 2024 ist die Erweiterung der Leiselaufbehälter-Serie „BITO XL-Motion“ für Automatiklager um die neuen „ECOMotion“-Modelle. Diese beste-

hen aus Recyclingmaterial und zeichnen sich unter anderem durch das neue Unterteilungssystem „easy2divide“ mit schlanken und schnell wechselbaren Unterteilern aus. Die ECOMotion-Modelle wird es in den Grundmaßen 600 x 400 Millimeter und 650 x 450 Millimeter in jeweils verschiedenen Höhen geben. Weitere Mehrwegbehälter-Varianten von Bito für automatisierte Anwendungen sind der Mehrwegbehälter MB, die Klappbox EQ, der Kleinladungsträger KLT, der Eurostapelbehälter XL oder der Leiselaufbehälter XL-Motion. Mit neuen intelligenten Behältern – den IOB (Internet of Bins & Containers) – wird der Status der Transportbehälter zudem in Echtzeit überwacht und verwaltet. ts

Halle 3, Stand 3C49



FOTO: BITO

Eine Neuheit ist die Erweiterung der Leiselaufbehälter-Serie „BITO XL-Motion“ für Automatiklager um „ECOMotion“-Modelle.

Industrie **4.0** smart plastics

**Long Life**

... 10 Mrd. Testzyklen ...  
... im größten Testlabor der Branche

Besuchen Sie igus® in  
Halle 3, Stand 3D21

**4 Jahre** Garantie für bewegte chainflex® Leitungen

**Logistics**

... Lebensdauer online berechenbar

**igus®**  
motion plastics





FOTO: GERMAN BIONIC

**German Bionic stellt ein KI-basiertes und vernetztes Exoskelett vor, das selbstlernend Hehebewegungen unterstützt und Fehlhaltungen vorbeugt.**

Die Werkstoffe prägen die Neuentwicklungen für Umverpackungen, Polstermaterial, Schutz- und Füllmaterialien als Alternative und Ersatz von Kunststoffen und Folien. Dem folgt einerseits der Trend zur Einrichtung von (Mehrweg-)Kreislaufsystemen, zu Recycling, Rückführung und Wiedergewinnung. Andererseits wächst der Bedarf an Individualisierung von Verpackungen und einem entsprechenden Zuschnitt der Verpackungssysteme. Auch wenn der E-Commerce gegenwärtig etwas hinter den Volumenspitzen der vergangenen Jahre zurücksteht, legt das Gros der Hersteller das Produktangebot weiter auf die effiziente Versandfertigung und Umverpackung von Kleinteilen und die Losgröße 1 aus.

In diesem Spannungsfeld von Marktanforderungen und Branchensituation stellen die internationalen Verpackungshersteller und Unternehmen der Verpackungstechnik dem Fachpublikum auf der LogiMAT ihre jüngsten Produkt- und Lösungsentwicklungen vor. In der Halle 4 auf dem Messegelände können die Besucher nachhaltige Verpackungslösungen, Verpackungsstraßen und neue Füll- und Verschleißmaschinen, Polstermaterial aus Altkartons oder neue, wiederverwendbare und recycelbare Transportboxen direkt in Augenschein nehmen und sich vorführen lassen.

Als Alternative zu Kunststoff-Luftpolstern, Flocken aus expandiertem

## Unterwegs Richtung Zukunft

**VERPACKEN UND VERSENDEN** Mit innovativen Produkten und Lösungen als Ersatz für umweltbelastende Packmittel und der Einbindung modernster Technologien und Materialien bei Verpackungsmaschinen zeigen die Aussteller im Bereich Verpackung auf der LogiMAT die aktuellen Neuentwicklungen für die Einrichtung von Mehrweg- und Kreislaufsystemen sowie neue Polstermaterialien und Umverpackungen. Überdies bleibt der Trend zu On-Demand-Lösungen von Verpackungen für die Losgröße 1 prägend.

E-Commerce und wachsendes Umweltbewusstsein prägen die aktuellen Neuentwicklungen der Verpackungsindustrie. Mit sensibilisierten Verbrauchern wirbelt die „Generation Greta“ die Märkte durcheinander und zwingt die

Hersteller zur Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen. Für die Logistik bedeutet das – bei gleichzeitigem Fachkräftemangel – den Verzicht auf Plastik, angemessene Paketgrößen mit möglichst wenig ungenutztem Raum

und Verpackungsmaterialien, die sich gut recyceln lassen. Das fördert die Nachfrage nach den klassischen wiederverwendbaren Verpackungsmaterialien wie Pappe und Kartonagen und entsprechender Verpackungstechnik.

**flexibel  
effizient  
nachhaltig**

Mehr unter [gridstore.com](https://www.gridstore.com)





Polystyrol oder Knüllpapier präsentiert etwa die **Karopack GmbH (Halle 4, Stand 4C10)** nachhaltiges Polstermaterial aus Altkartons. Die reißfesten und staubundurchlässigen Polsterkissen sind in fünf verschiedenen Standardgrößen und auf Anfrage auch in Sondermaßen erhältlich. Zur Umhüllung der für die Polster zerkleinerten Kartonabfälle wird Kraftpapier genutzt, sodass ein „effizient verarbeitbares und zugleich kostengünstiges Transportschutzmaterial für unterschiedlichste Branchen und Einsatzzwecke“ entsteht, so der Hersteller. Die **Papair GmbH (Halle 4, Stand 4G15)** aus Hannover ist mit einer Luftpolsterfolie aus 100 Prozent Papier nach Stuttgart gekommen, die jüngst zum internationalen Patent angemeldet wurde. Das Material besteht aus zwei Lagen 50- bis 100-prozentigem Recyclingmaterial, die ohne den Einsatz von Kunst- oder Klebstoffen miteinander verbunden sind. Das PapairWrap kann vollständig in die Kreislaufwirtschaft zurückgeführt werden. Ebenfalls neue Luftpolsterfolie aus Papier sowie ein Umreifungsband aus Papier stellt die **Naturapack GmbH (Halle 4, Stand 4G01)** vor. Als nachhaltige Alternative soll die Neuentwicklung die gleiche Festigkeit und Sicherheit wie herkömmliche verwendete Kunststoffbänder aufweisen. Gleichzeitig trägt sie dazu bei, den Verbrauch von nicht erneuerbaren Ressourcen zu minimieren und den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

### Bis zu 90 Prozent weniger Stretchfolie

Mit einer spannenden Innovation ist die **Henkel AG & Co. KGaA (Halle 4, Stand 4A53)** vor Ort. Der Hersteller zeigt Hotmelts für automatisiertes Verpacken und Palettierung. Das Technomelt E-COM Portfolio für E-Commerce-Verpackungen besteht aus Adhesive-Technologies-Schmelzklebstofflösungen für maßgeschneiderte Kartons und Umschläge. Als „Automated, right-sized Packaging“ soll es Produktivität von



Mit Verpackungsmaschinen von Karopack fertigen Anwender ihre Verpackungspolster aus Altkartons selbst.

FOTO: KAROPACK

On-Demand-Verpackungstechnologien steigern. Dabei wird die Größe der zu verpackenden Produkte erfasst, um die Versandkartons und -umschläge anschließend exakt darauf abzustimmen. Durch den Verzicht auf Füllmaterial lassen sich Material- und Transportkosten deutlich reduzieren. Mit dem automatisierten Verfahren sollen bis zu 1.000 Kartons pro Stunde verpackt werden können. Für die Stabilisierung von Paletten bieten Hotmelts der Produktreihe Technomelt Supra PS eine Alternative zu Kunststofffolien. Der Klebstoff wird auf den Verpackungsgütern aufgetragen, soll das Verrutschen verhindern und den Einsatz von Stretchfolie um bis zu 90 Prozent reduzieren. Außerdem kann auf Zwischenlagen verzichtet werden, was die Materialkosten insgesamt um bis zu 80 Prozent senken soll. Der Hersteller betont zudem die Kompatibilität der Technomelt-Klebstoffe mit Papierrecyclingprozessen gemäß den Richtlinien

des European Paper Recycling Council (EPRC).

Neben neuen Materialien gibt es in Halle 4 eine Reihe neuer Verpackungsmaschinen zu sehen. Mit dem CMC CartonWrap Duo präsentiert die **CMC Packaging Automation S.p.A (Eingang Ost, Stand ES55)** die erste auf dem Markt erhältliche Maschine, die im selben Arbeitsablauf sowohl formatgerechte Kartons als auch Umschläge entsprechend den Abmaßen der zu verpackenden Artikel herstellen kann. Damit erfüllt die Innovation gleich mehrere aktuelle Anforderungen an moderne Verpackungsmaschinen: Sie reduziert das Verpackungsvolumen, den Kartonabfall und die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Transporten. So soll das CartonWrap Duo mit den maßgeschneiderten Verpackungen den Verbrauch von Wellpappe im Vergleich zu herkömmlichen Technologien um bis zu 50 Prozent reduzieren und bis zu 70 Prozent weniger Klebstoff benötigen.

Mit Packvertizing im CMC CartonWrap Duo lassen die individualisierten Verpackungen sich zudem ansprechend farbig bedrucken und produzieren. Mit diesen vielfältigen Innovationen hat CMC Packaging Automation auf der LogiMAT in diesem Jahr die Auszeichnung „BESTES PRODUKT“ in der Kategorie „Identifikation, Verpackungs- und Verladetechnik, Ladungssicherung“ verliehen bekommen.

### 600 Pakete pro Stunde

Die **Packsizes GmbH (Halle 4, Stand 4F61)** zeigt in einer Livevorführung mit der X5 eine automatisierte, dabei wie immer auf Maß produzierende Verpackungslösung. In einem kompletten operativen Prozessaufbau ermöglicht die X5 Durchsatz von 600 Paketen pro Stunde. Dabei werden maßgerechte Kartons jeweils aufgestellt, unten verklebt und packbereit für Multi-Produkt-Bestellungen im Onlinehandel bereitgestellt.

 nomagic

Seamless Warehouse Operations  
Besuchen Sie uns auf der  
LogiMAT 2024 in Stuttgart!

Hall 1, Gallery, 1GA57  
19.03. – 21.03.2024.







**Lantech kommt mit neuen Trayhandlingmaschinen zur Messe. Die automatischen Trayaufrichter und Trayverdeckler formen Trays sowie Deckel aus Flachmaterial.**

Behälter und Ladungsträger. So stellt etwa die **Bekuplast GmbH (Halle 4, Stand 4C05)** den neuartigen komprimierten Intralogistikbehälter contecline vor. Er soll die konstruktiven Vorzüge eines starren AKL-Behälters mit den logistischen Vorteilen eines klappbaren Behälters vereinen und wurde speziell für den Einsatz im AKL und in Shuttle-Systemen entwickelt. Besonderheit: Das Volumen des contecline-Modells lässt sich um 70 Prozent reduzieren, um die Behälter platzsparend zu lagern und zu transportieren. Für den Einsatz im AKL wird der komprimierte Behälter einmalig vollautomatisch aufgerichtet. Nach dem Aufrichten sind die Seitenwände des Intralogistikbehälters absolut sicher

fixiert. Der platzsparende Klappbehälter wird zum starren AKL-Behälter und soll alle damit verbundenen Eigenschaften wie Stabilität, Belastbarkeit und Laufeigenschaften erfüllen.

**Loadhog (Halle 4, Stand 4B51)** ist mit einem modularen Rollcontainersystem vor Ort. Durch die Verwendung von Loadhogs Sleeve Stacking Tray ermöglicht der Container auf der gleichen Stellfläche den Transport von losen Gütern in einem Schüttgut-Sleeve und für gemischte Güter. Die neue Dolly-Basis ermöglicht es den Anwendern, sich flexibel an schwankende Aufkommen und wechselnde Beschaffenheit von Waren innerhalb ihrer Lieferkette anzupassen. Das geringe Eigengewicht und die Stellfläche des Rollcontainers ermöglichen den Einsatz auf allen Fahrzeugtypen, selbst auf kleineren Sprinter-Transportern. Mit der halben EU-Standard-Grundfläche soll das System eine um 20 Prozent höhere Fahr-

Die **Willi Kopp e. K. Verpackungssysteme (Halle 4, Stand 4C38)** stellt mit der Speedpack Hybrid eine neue kombinierte Füll- und Verschleißmaschine für Beutel vor. Das Gerät verarbeitet bis zu 100 Packungen pro Stunde. Standardmäßig sind Etikettendrucker für separate Etiketten oder Thermotransferdrucker für Direktdruck integriert, die die individuellen Versandinformationen parallel zum Verpackungsprozess aufbringen. Die Beutellänge kann individuell an das zu verpackende Produkt angepasst werden. Dabei verarbeiten alle Maschinen der Speedpack-Reihe unterschiedlichste Verpackungsmaterialien wie Schlauchfolie oder Beutel von der Rolle und Papier.

Neben der E-CO Flex, einer modularen Verpackungsmaschine mit Mehr-Größen-Kartonaufrichter und einem Kartonschließer mit Höhenreduktion feiert die **IMA Group (Halle 4, Stand 4C35)** mit dem neuen automatischen Kartonschließer SealMatic auf der LogiMAT

eine Weltpremiere. Die Maschine ist darauf ausgelegt, FEFCO 201-Kartons automatisch und in hoher Geschwindigkeit zu verschließen. Dabei passt sie ihre mechanischen Bewegungen an die Abmessungen der mit Produkten gefüllten und mit geöffneten Oberklappen auf einem Förderband präsentierten Kartons an. Die Maschine faltet automatisch die Oberklappen und verschließt dann den oberen und unteren Teil des Kartons mit nachhaltiger, wasseraktivierter Klebandtechnologie – bis zu 20 Kartons pro Minute. **Lantech (Halle 1, Stand 1B72)** ist mit neuen Trayhandlingmaschinen am Start. Die automatischen Trayaufrichter und Trayverdeckler formen Trays sowie Deckel aus Flachmaterial und erweisen sich als wirtschaftlichere Verpackungsalternative im Vergleich mit manueller Arbeit oder der Verwendung von vorgeklebten Kartonzuschnitten.

Weitere Neuentwicklungen bieten die Aussteller aus dem Bereich der



# Verpacken Sie maßgeschneidert, automatisiert und nachhaltig

Besuchen Sie uns auf der LogiMAT Halle 5 | Stand F61

[sparcktechnologies.com](http://sparcktechnologies.com)





zeugauslastung erzielen. Das wiederverwendbare, reparierbare und am Ende recycelbare Mobile Transport System (MTS) der **Con-pearl GmbH (Halle 4, Stand 4B09)** ist auf Mehrwegkreisläufe ausgerichtet und soll klassische Palettenlösungen sowie konventionelle Gitterboxen und Einwegverpackungen aus Karton oder Folie ersetzen. Mit den speziellen MTS-Transportboxen wird Ware einfach von der Ladefläche direkt ins Geschäft gerollt und dort bequem entladen. Mit der Fashion-Box etwa kann aufgebügelte Ware am Bügel sicher und knitterfrei ausgeliefert werden. Die Kunststoffboxen bestehen aus mindestens 70 Prozent Recyclingmaterial. Die **Gebhardt Logistic Solutions GmbH (Halle 1, Stand 1D60)** zeigt den konfigurierbaren Thermobehälter Isotec® TBX für temperaturgeführten Transport verderblicher Waren oder Pharmazeutika. Der Behälter garantiert eine sichere Kühlkette, lässt sich digital vernetzen und meldet beispielsweise Temperatur und Füllstand in Echtzeit via Cloud an ein Tablet.

### Exoskelette steigern Zufriedenheit der Beschäftigten

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Personalmangels und des demografischen Wandels gewinnen beim Verpacken und Versenden zudem Instrumente für ergonomische Unterstützung zunehmend an Bedeutung. Das beginnt bei modularen Arbeitsplatzkonzepten und höhenverstellbaren Arbeitsplatzsystemen sowie neuen Hebeegeräten und reicht bis hin zu modernen Exoskeletten. **Movexx (Halle 9, Stand 9C05)** zeigt mit dem TT1000-M-Inox-EB einen Eurobin-Schlepper, mit dem Mitarbeitende die bis zu 300 Kilogramm schweren Eurobins elektrisch in einer optimalen, aufrechten Arbeitsposition bewegen können. Das reduziert die physische Belastung erheblich.

Das gilt ebenso für Exoskelette. Einer aktuellen Studie zufolge, können sie die Muskelbelastung bei schwersten Auf-



FOTO: WILLI KOPP

gaben um bis zu 30 Prozent reduzieren sowie die Genauigkeit der Arbeit mit angehobenen Armen um 27 Prozent und die Ausführungsgeschwindigkeit um zehn Prozent steigern. Vor diesem Hintergrund zeigen mehrere Aussteller wie etwa das Deep-Tech-Unternehmen **German Bionic (Halle 7, Stand 7B31)** und die **Hunic GmbH (Halle 7, Stand 7G01)** in Halle 7 ihr aktuelles Produktportfolio in diesem Segment. German Bionic

stellt mit Apogee ein KI-basiertes und vollständig vernetztes Roboter-Wearable für die Arbeitswelt vor. Die E-Exoskelette verstärken selbstlernend Hebebewegungen, unterstützen beim Laufen und beugen Fehlhaltungen vor. Ähnlich die passiven Exoskelette wie das SoftExo Lift System von Hunic. „Die Trends liegen ungebrochen in der Vollautomatisierung der Prozesse sowie im Recruiting und Halten von loyalen Mitarbeitern“, begründet Hunic-Gründer und CEO Jonas Mast die steigende Nachfrage. „Bei Systementwicklungen und Prozessen rücken die Gesundheit und Zufriedenheit der Beschäftigten daher immer mehr in den Mittelpunkt. Das unterstützen wir mit unseren passiven Exoskelett-Lösungen.“ Exoskelette entlasten Mitarbeitende bei Hebe- und Tragevorgängen effektiv und stehen im Einklang mit dem wachsenden Bewusstsein für



FOTO: HUNIC

Die passiven Exoskelette von Hersteller Hunic unterstützen die Mitarbeiter beim Handling von Kisten und Kartons.

**Willi Kopp e. K. Verpackungssysteme** stellt mit der „Speed-pack Hybrid“ eine kombinierte Füll- und Verschleißmaschine für bis zu 100 Beutel pro Stunde vor.

Gesundheit am Arbeitsplatz. Zudem sind Exoskelette mit ihren ergonomischen Vorteilen präventive Lösungen, um krankheitsbedingte

Fehlzeiten zu reduzieren. „Angesichts der Tatsache, dass Muskel- und Skeletterkrankungen einen erheblichen Anteil am Krankenstand haben, wird die Nachfrage nach präventiven Lösungen wie den Exoskeletten steigen“, ist sich Mast sicher.

Laut aktuellen Untersuchungen der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM) sinkt seit 2021 der Verpackungsverbrauch in Deutschland kontinuierlich. Prognostiziert wird ein Rückgang des Verpackungsverbrauchs bis 2030 um knapp 13 Prozent, bis 2045 sogar um 27 Prozent. Maßgeblich sind dabei Annahmen über die wirtschaftliche sowie die Bevölkerungsentwicklung, verändertes Verzehrer- und Konsumverhalten, Dematerialisierung, Mehrweganwendungen oder auch Versandhandel und Unverpackt-Distribution. Mit zahlreichen Neuerungen, das belegen die Beispiele dieser Momentaufnahme, zeigen die Aussteller der Verpackungsbranche auf der LogiMAT, dass sie die richtigen Wege zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen bereits beschritten haben. Mit der Entwicklung neuer, umweltfreundlicher Materialien und den sich abzeichnenden Technologiesprüngen etwa in den Bereichen Kennzeichnung und künstlicher Intelligenz werden weitere Innovationen folgen, die zunehmend auch die Ansprüche der „Generation Greta“ erfüllen werden. *rb*

ferag...

## ferag.starlift: Einfach die bessere Lösung

Freuen Sie sich auf den neuen Lagerlift von Ferag: Das leistungsstarke, automatische Vertikallager-System fügt sich als effiziente, raumsparende Lösung in deren Angebot fortschrittlicher Logistik-Systeme ein.

LogiMAT 2024, Stand 3C03





Das „LCP AMR Top Module“ ist ein Fördermodul, das aus einem Aufsatzmodul für einen AMR besteht. Außerdem wurde ein Adapter entwickelt, der als Verbindungsstück zwischen dem Aufsatzmodul und dem AMR fungiert.

## INTERROLL

# Bandförderstrecken mit AMR verbinden

Mit dem „LCP AMR Top Module“, einem neuen Fördermodul im Rahmen der „Light Conveyor Platform“ (LCP), bietet der Schweizer Materialflusssystemhersteller Interroll nun die Möglichkeit, skalierbare Bandförderstrecken und AMR-Anwendungen ohne größeren Engineering-Aufwand in einer einzigen Materialflusslösung zu integrieren. Das neue Fördermodul wurde laut Interroll von den beiden AMR-Herstellern Omron und MiR vor der Markteinführung getestet und für den Einsatz mit ihren mobilen Robotern empfohlen. „Die Flexibilität dieser Lösung, der Einsatz bewährter Technologien und eine sehr kurze Amortisationszeit sorgen dafür, dass unsere Geschäftspartner ihre Wettbewerbsfähigkeit deutlich stärken können“, sagt Stefano Amarena, Solution Sales Director Manufacturing Logistics bei Interroll. Das Fördermodul „LCP AMR Top Module“ verfügt über ein Aufsatzmodul für AMR. Außerdem wurde

ein Adapter entwickelt, der als Verbindungsstück zwischen dem Aufsatzmodul und dem AMR fungiert. Hierfür wurde eine Plug-and-play-Schnittstelle bei der Maschinensteuerung entwickelt, die eine nahtlose und einfache Bedienung für den Endanwender ermöglicht.

Das „LCP AMR Top Module“ ist Bestandteil der LCP-Fördererplattform, die aus werkseitig vormontierten und vordefinierten Modulen besteht, und die an weitere Interroll-Fördererplattformen wie die Modular Conveyor Platform (MCP) oder bestehende Förderer anderer Hersteller angebunden werden kann.

In Verbindung mit dem Layouter-Tool von Interroll, bei dem geplante Lösungen am PC-Monitor geplant und zusammengestellt werden können, sollen sich die Projektlaufzeiten und der nötige Aufwand für Systemintegratoren drastisch reduzieren. ts

Halle 1, Stand 1K41

## LOGISTIK-CLUSTER SCHWABEN

# Digitalisierung für den Mittelstand

Mit einem Fokus auf die digitalisierte Supply Chain tritt das Logistik-Cluster Schwaben e. V. auf. Zwölf Technologie- und Softwareanbieter zeigen gemeinsam mit Beratern und Dienstleistern an einem Stand, wie Transport- und Logistikabläufe automatisiert und transparent gestaltet werden können: Beim Start-up Award „Logistics ChangerS“ kürt das Publikum am 20. März 2024 um 16 Uhr in Halle 7 Forum Nord die drei Sieger. Auf der Bühne pitchten Invisium, Neocargo, Mansio, Aluco und Avalon Solutions. Als Forschungspartnerin des Clusters stellt die Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS ihre Forschung zu Analytics und KI im Supply Chain Management vor. Die AIS alfaplan, Teil der proLogistik Group, präsentiert eine Lösung für Datenaustausch zwischen TMS, Telematik und Tourenplanung. CSD stellt mit „TransWarePRO@“ eine Logistiksoftware mit intuitiver Benutzeroberfläche für einheitliche Auftragsabwicklung logistischer Dienstleistungen aus. Bagszas Logtech liefert bodenständige Logistiklösungen zur Digitalisierung und Automatisierung von Lager, Produktion und Transport. Gemeinsames Messe-Highlight mit Förderer-Partner TAF-Industriesysteme ist „kickstart 2.0“ für E-Commerce, Industrie und Logistikdienstleistung. Invisium, ein Anbieter für kamera-

basierte Logistikscanner, stellt seine „VisionPort“-Technologie aus. Die Portale erkennen bei der Durchfahrt Codes, Objekte oder Anomalien, vermessen Ladungen und gleichen die Ergebnisse vollautomatisch mit Lieferscheinen und WMS-Daten ab.

Spezialisiert auf netzwerkbasierende Videolösungen zeigt die vi2vi ihren digitalen Pförtner „viGuard“. Das System bildet 24/7 in über 100 Sprachen die Workflows an der Pforte ab.

Die Noerpel-Gruppe zeigt ein Angebot für Green Logistics und E-Commerce Fulfillment. Das Unternehmen präsentiert ein durch den Zukauf von Wehner Logistics erweitertes Portfolio. Seifert Logistics ergänzt die Riege der Logistikdienstleister als Gründungsmitglied des Clusters.

Stöhr Logistik stellt sich als Partner für individuelle Logistiklösungen vor. Das Unternehmen mit eigenem Fuhrpark optimiert Logistikprozesse. Mit rund 2.000 Mitarbeitenden an über 20 Standorten bietet Köster als Baukomplettanbieter viel Erfahrung und Know-how bei Planung und Bau von Logistikimmobilien.

Das Servicebüro von Nicola Bernard unterstützt bei Zollfragen und Dokumentenerbringung. Die Schunck Group zeigt individuell zugeschnittenen Versicherungsschutz, IT-Lösungen und Cybersicherheitsmanagement. ts

Halle 7, Stand 7B77

## Die nächste Seilzug Evolution

Werfen Sie einen Blick auf unseren neuen Seilzug und viele weitere Produkte.

Halle 7, Stand 7F55 und 7G43



Moves what matters.





Der „Scrubmaster B75 i“ von Hako nutzt Mapping-Technologien zur Erfassung und Speicherung von Routen während der Reinigungsfahrt.

HAKO

## Scheuersaugmaschine reinigt selbstständig

Der Reinigungsspezialist Hako stellt eine autonome Scheuersaugmaschine vor, die angelernte Routen selbstständig reinigt. Der „Scrubmaster B75 i“ nutzt dabei Mapping-Technologien zur Erfassung und Speicherung von Routen während der Reinigungsfahrt, LiDAR-Sensoren zur Lokalisierung und zum Schutz von Personen sowie intelligenter 3D-Kameratechnik zur Hinderniserkennung. Unter Einhaltung der Safety-Norm kann die mit Teller- oder Walzenbürste ausgestattete Maschine rund um die Uhr Reinigungsaufgaben ausführen. Ab Herbst soll es für diese Scheuersaugmaschine eine Dockingstation zur automatischen Schmutzwasserentleerung, Frischwasserbefüllung und Akkuladung geben. Mit dem „Scrubmaster B400 R“

präsentiert das Unternehmen auch eine Ride-on-Scheuersaugmaschine für die Reinigung großer Lagerflächen mit einer Flächenleistung von bis zu 14.000 Quadratmetern pro Stunde. Mit zahlreichen Sonderausstattungen und Optionen für mehr Effizienz, Flexibilität und Sicherheit lasse sich die Maschine individuell konfigurieren – zum Beispiel als Lösung mit doppelter Reinigungskraft mit dem „Hako-Quick-Connect-System“ und der Stab-Scheuersaugmaschine „Scrubmaster B5“, teilte der Anbieter mit. Ebenso im Portfolio hat Hako eine Produktrange an Oertzen-Hochdruckreinigern. Dabei kann jedes Gerät mit Zubehör auf seinen Anwendungsbereich abgestimmt werden. *guk*  
**Halle 10, Stand 10A05**

### HENKEL ADHESIVES

## Schmelzklebstoffe für Kartons und Paletten

Der auf Klebstoffe spezialisierte Henkel-Unternehmensbereich Adhesive Technologies zeigt zwei Lösungen für den Verpackungsbereich. Mit dem „Technomelt E-COM“-Portfolio liefert das Unternehmen Schmelzklebstofflösungen für maßgeschneiderte Kartons und Umschläge. Durch die Anwendung soll die Produktivität von On-Demand-Verpackungstechnologien gesteigert werden. Beim „Automated, right-sized Packaging“ werde die Größe der zu verpackenden Produkte erfasst, um die Versandkartons und -umschläge anschließend exakt

darauf abzustimmen. Die Technomelt-Klebstoffe von Henkel seien laut Unternehmen zu 100 Prozent kompatibel mit dem Papierrecyclingprozess gemäß den Richtlinien des European Paper Recycling Council (EPRC) und bei allen führenden Maschinen- und Dosiergeräteherstellern zertifiziert. Auch für die Palettierung bietet Henkel Adhesive Technologies eine Lösung: Anstelle von großen Mengen an Kunststofffolien sollen sogenannte Hotmelts der Produktreihe „Technomelt Supra PS“ gestapelte Waren beim Transport auf Paletten halten. Der

Klebstoff wird auf den Verpackungsgütern aufgetragen und soll das Verrutschen verhindern. Zudem könne auf Zwischenlagen verzichtet werden. Der Schmelzklebstoff ist gemäß den EPRC-Richtlinien kompatibel mit dem Recyclingprozess. Er kann zum Verpacken von Kartons, Kisten, Kunststoffflaschen, Dosen, Mehrstückverpackungen sowie Papier- und Kunststoffsäcken verwendet werden. Eine Palette mit Kartons am Messestand zeigt die Palettierlösung zum Anfassen. *sln*  
**Halle 4, Stand 4A53**

### ALMER TECHNOLOGIES

## Fernwartung mit 179-Gramm-AR-Brille

Die neue Augmented-Reality-Brille „Arc 2“ des Schweizer Herstellers Almer Technologies wurde speziell für Anwendungen im Bereich Fernwartung und Kundenservice für die Industrieunternehmen konzipiert. Mit einem Gewicht von 179 Gramm sei die AR-Brille besonders angenehm zu tragen. Im Vergleich zum Vorgängermodell wurde das Display der Arc 2 in seiner Helligkeit verdoppelt. Somit sei auch der Einsatz in Außenbereichen mit hoher Sonneneinstrahlung möglich. Dank der Integration von Lautsprechern lassen sich Telefonate ohne zusätzliche Kopfhörer annehmen. Die Mikrofone gewährleiste laut Hersteller auch in lärmintensiven Umgebungen eine klare Kommunikation. Die Kamera verfüge über 25 Megapixel und Auto-

fokus. Ein integriertes Licht dient als Beleuchtung für dunkle Arbeitsbereiche. Aufgrund der Schnellladefunktion ist die Arc 2 innerhalb von 15 Minuten wieder zu 80 Prozent aufgeladen. Die neue Datenbrille ist über ein monatliches Abosystem erhältlich. Die Hardware kommt dabei von Almer, die notwendige Software vom Partner TeamViewer. Die Lösung sei dabei „enterprise-ready“. Anwender könnten die Brille sofort einsetzen. *ts*  
**Halle 8, Stand 8G64 (Teamviewer)**



Die neue Datenbrille „Arc 2“ ist über ein monatliches Abosystem erhältlich. Die Hardware kommt dabei von Almer, die notwendige Software vom Partner TeamViewer.

## innovativ und intelligent



## Smart Load Control: plug and play



Erfahren Sie mehr



Halle 10 · Stand F07



Die Hände Ihres Staplers


**DRESSSELHAUS**

## Innovative C-Teile-Lösungen

Die LogiMAT 2024 ist für den C-Teile-Spezialisten Dresselhaus die Gelegenheit, sein „DIREKT RFID Kanban“-System mit aktuellen sowie neuen Modulen der Öffentlichkeit zu zeigen. Die Lösung verbindet das Kanban-Prinzip mit RFID-Technologie, um die C-Teile-Versorgung in der Intralogistik und in der Materialversorgung zu automatisieren. In diesem Jahr stehen neue Features für das RFID-Kanban-System im Fokus, darunter eine neue Dresselhaus-Software für eine benutzerfreundlichere Planung und Steuerung des Kanban-Systems. Das neue und exklusiv für Dresselhaus entwickelte Modul „DIREKTI-boxx Rack“ ermöglicht die Integration groß dimensionierter und abschließbarer

Einschübe mit vorkonfigurierten Sortimenten in das „DIREKTblack“-Regal. Sie sind abgestimmt auf die hochstabilen „DIREKTI-boxx“, die bei Einsätzen in der Montage, im Bau und im Handwerk das Arbeitsleben erleichtern.

Neu ist auch eine 3D-gestützte Software für das „DIREKTblack“-Regal. Sie erlaubt die schnelle Planung und Konfiguration auch umfangreicher Regalsysteme aus einem Programm mit über 40 verschiedenen Modulen. Mit der Sortimentserweiterung Werkzeug & Technik zeigen sich die Mehrwertmacher auf der Messe zudem als Vollsortimenter für Industrie und Handel.

**Eingang Ost, Stand ES15**

Das „DIREKT RFID Kanban“-System können die LogiMAT-Besucher am neuen Dresselhaus-Messestand live erleben.

**CABKA**

## Containeroptimierte Kunststoffpalette und faltbarer Großladungsträger

Der Transportverpackungsspezialist Cabka stellt zwei neue Produkte vor: die Palette „BigBag S5“ und den neuen faltbaren Großbehälter „Cab-Fold Hybrid“. Beide Transportlösungen wurden zusammen mit Kunden entwickelt.

Die BigBag S5-Palette ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit Red Bull. Die Palette besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff und ermöglicht einen geschlossenen Kreislauf zwischen den Red-Bull-Anlagen in Europa und den USA. Ihre Abmessungen liegen bei 1.150 x 950 x 150 Millimeter, die Ladekapazität bei 1.000 Kilogramm. Sie ist auf den Containertransport hin optimiert und nutzt den Platz in 20-Fuß-ISO-Containern möglichst effizient.

Zu den Konstruktionsmerkmalen gehören extrabreite Kufen für erhöhte Stabilität bei

Doppelstapelung und dem reibungslosen Einsatz mit Rollenbahnen. Eingangstunnel verhindern zudem, dass Gabelstapler die BigBags beschädigen. Zudem zentriert das Deck-Design die BigBag-Ladung und erhöht so die Stabilität während des Transports. Cabka bietet diese Palettenlösung auch anderen Unternehmen an. Der faltbare Großladungsträger CabFold Hybrid ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit BMW. Er besteht zu 90 Prozent aus recyceltem Kunststoff und reduziert so die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Verpackungslogistik. Durch seine Faltbarkeit lässt sich das Volumen auf weniger als ein Drittel reduzieren. Dieser neue Ladungsträger ist auf der LogiMAT erstmals zu sehen.

**Halle 4, Stand 4B40**



Die „BigBag S5“ von Cabka ist eine neue Kunststoffpalette für den Transport von Big Bags.

**CAMBIUM NETWORKS / ICS GROUP**

## WLAN für Automatisierung und Digitalisierung

Der Netzwerkspezialist Cambium Networks nimmt gemeinsam mit der ICS Group an der LogiMAT teil. Gezeigt werden Netzwerklösungen für die

Digitalisierung und Automatisierung in der Logistikbranche. Cambium Networks bietet WLAN Access Points und Switching-Lösungen für Innen- und

Außenbereiche sowie Richtfunkgeräte, die das Netzwerk vor allem in Außenbereichen und auch unter schwierigen Witterungsbedingungen erweitern. Die

Managementplattform „cnMaestro“ ermöglicht die Verwaltung des Netzwerks und seiner Bestandteile.

**Halle 8, Stand 8A21**



Maximize ROI and minimize TCO  
with our sorting solutions

Hall 3, Stand C09

[www.distribort.com](http://www.distribort.com)





ITEM INDUSTRIE TECHNIK

# Materialtransport mit Fahrerlosen Transportsystemen

Die Item Industrietechnik, ein Spezialist für Systembaukästen in industriellen Anwendungen, zeigt ein System für den Materialtransport mit Fahrerlosen Transportsystemen. Die Lösung für AGV (Automated Guided Vehicles) besteht aus einem mobilen Transportgestell und verschiedenen Aufbauten. Die Grundgestelle sind kompatibel mit den Systemen namhafter AGV-Hersteller. Über eine Standard-schnittstelle können verschiedene Aufbauten mit den Gestellen verbunden werden. Damit stehen dem Anwender Lösungen für Paletten, Gitterboxen, individuelle Regallösungen oder komplette Montageaufsätze für die Transportaufgabe zur Verfügung. Auch das neue Hängefördersystem des Unternehmens sowie ein vielseitig einsetzbares Förderbandsystem werden präsentiert. Das Hängefördersystem ist eine einfache, kostengünstige und flexible Lösung zur Bereitstellung von Material. Das System ist geeignet für den manuellen oder teilautomatisierten Transport und eine Alternative zu Kleinladungsträgern (KLT). Es eignet



FOTO: ITEM

**Die Item-Lösung für AGV besteht aus einem mobilen Transportgestell und verschiedenen Aufbauten. Die Grundgestelle sind kompatibel mit den Systemen namhafter AGV-Hersteller.**

sich für Material bis zu einem Einzelgewicht von fünf Kilogramm, das sich leicht verhak oder in KLT zu viel Platz einnehmen würde. Bei dem neuen Förderbandsystem kann man auf einem konfigurierbaren Grundgestell eine große Auswahl an Transportbändern und Antrieben montieren. Die Transportbänder variieren in Oberflächenbeschaffenheit, Breite und ESD-Ausführung. Mit dem neuen Relingsystem lassen sich Stück- und Schüttgut sowie KLT auf den Förderbändern transportieren. Breite und Höhe sind individuell einstellbar. Das Transportgut wird direkt entlang des reibungsarmen Aluminiumprofils geführt. Das System eignet sich zum Transportieren, Stauen, Trichtern sowie Vereinzeln von Material. **Halle 5, Stand 5F51**

MITSUBISHI FORKLIFT TRUCKS / ROCLA

# Automatisierte und manuelle Flurförderzeuge

Bei Mitsubishi Logisnext zeigen die beiden Marken Mitsubishi Forklift Trucks und Rocla an einem gemeinsamen Stand das Zusammenspiel von manuell geführten Staplern und Deichselgeräten (Mitsubishi) mit automatisierten Fahrerlosen Transportsystemen (Rocla). Der automatisierte Rocla-Kompaktstapler ACT und der automatisierte Schubmaststapler ART sowie die Mitsubishi-Schubmaststapler stammen aus derselben Entwicklungsabteilung. Sie erledigen laut Mitsubishi die Regalabfertigung von Paletten und deren Stapelung deshalb aufeinander abgestimmt. Gleichzeitige erhalte man sich damit die Flexibilität, auch außerhalb der Automatisierung agieren zu können. Die Elektro stapler der EDiA-Serie sind mit drei oder vier Rädern und mit Traglasten bis zu zwölf Tonnen erhältlich. Sie verfügen unter anderem über das „Sensitive Drive System“, das Traktion und Hubleistung unabhängig voneinander in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und der Bedienungsgeschwindigkeit regelt. **Halle 10, Stand 10C61**



**Das Karriere- und Networking-Event für Berufsschüler, Studierende und Quereinsteiger, die in der Logistik durchstarten wollen**  
*The career and networking event for university and trade schools students—or anyone from any professional background—seeking to launch a career in logistics*

**Donnerstag, 21. März / Thursday, March 21 ICS, C1.2 an Halle 2 / at Hall 2**

**Was bietet der LogiMAT Campus für den Berufseinstieg?**

- **Direkter Kontakt** zu potentiellen Arbeitgebern aus der Logistik mit ihren Stellen- und Weiterbildungsangeboten.
- **Campus Sessions** on Stage mit hilfreichen Tipps von Branchenkennern zum Berufseinstieg und Erfahrungsberichten zu Karrierechancen.

**How can LogiMAT Campus help you start your new career?**

- **Direct contact:** Potential employers from the logistics industry will be on site with training and job opportunities.
- **Campus sessions:** Industry insiders will take the stage to share valuable insights on starting a career in logistics and the opportunities that await you.



Partner / Partners



Aussteller / Exhibitors



# Innovative top performances



Company representatives were both delighted and satisfied in the "BEST PRODUCT 2024" award winners' family photo. Next to Trade Fair Director Michael Ruchty (3rd from l.) and speaker Prof. Johannes Fottner (4th from l.), from the left: Brightpick/Photoneo s.r.o. (order picking, conveying, lifting and warehouse technology), Logistics Reply GmbH (software, communication, IT) and CMC Packaging Automation S.p.A. (identification, packaging and loading technology, load securing).

**BEST PRODUCT** This year, the LogiMAT "BEST PRODUCT" award goes to a mobile picking robot, a packaging machine that produces custom-fitting cartons and an AI voice control system for warehouse management systems.

Three winners from three different countries: an innovative picking robot, a worldwide first that picks orders in the warehouse aisles, a packaging machine that produces cardboard boxes or envelopes to precisely fit the product to be packaged, and an AI voice control system for WMS – these are the innovative top performances that have received the prestigious "BEST PRODUCT" award at the LogiMAT 2024.

"I am particularly pleased that this year's award winners come from three different countries. It underlines the significance of the LogiMAT as an international hotspot for innovations and the magnetism that emanates from the Stuttgart event location," said trade fair director Michael Ruchty from the organiser EUROEXPO. The "BEST PRODUCT" award was presented during the opening ceremony, which was held in the LogiMAT Arena on the morning of the first day of the event. Professor Johannes Fottner, Chair of the Institute for Materials Handling, Material Flow and Logistics (fml) at the Technical University of Munich (TUM), held the speech in honour of the winners.

In the "Picking, Conveying, Lifting and Storage Technology" category, the award went to the Slovakian company Brightpick / Photoneo s.r.o. (hall 6, stand 6F64 and East Entrance, stand E041) for the "Brightpick Autopicker".

The autonomous mobile picking robot is designed for order processing and can pick and consolidate orders directly in the warehouse aisles. Its spectrum ranges from non-refrigerated and refrigerated foodstuffs to pharmaceuticals, medical devices, packaged goods, cosmetics, electronics and clothing in polybags.

The Autopicker has a patented design that features two bin slots, allowing it to remove storage bins from the rack and place individual items from them into a neighbouring order bin located on the robot itself. It does this repeatedly as it moves through the warehouse until the order or batch has been fully picked.

Unlike other fulfilment robots, the Brightpick Autopicker does not have to travel back and forth to centralised picking stations, resulting in faster order picking and higher throughput. In addition to robot-assisted picking in the aisle, the Brightpick Autopicker can also be used for heavy or difficult-to-pick items for goods-to-person and pallet picking, stock replenishment, dynamic slotting, buffering and shipping purposes.

### Ideally sized cartons and envelopes

In the category "Identification, Packaging and Loading Technology, Load Securing", the company CMC Packaging Automation S.p.A. (East

Entrance, stand ES55) from Italy won the "BEST PRODUCT" award for its "CMC CartonWrap DUO". In one single workflow, the machine produces cardboard boxes in the correct size as well as envelopes according to the dimensions of the items to be packaged. The innovative device not only reduces the volume of packaging and cardboard waste, but also carbon emissions. The concept combines sustainability and efficiency by reducing the consumption of corrugated cardboard by up to 50 per cent compared to existing technologies and requires up to 70 per cent less adhesive, according to the manufacturer. Tailor-made packaging also means greater safety during transportation. "CMC Packvertizing" can also be used to produce colour-printed, customised packaging.

The process begins with scanning the item to be packaged. Based on the dimensions determined, the machine designs and produces a box from a continuous roll of corrugated cardboard or a specially sized envelope for thinner items. It then cuts, folds and seals the cardboard or paper as required. As soon as the carton or envelope has been formed, the item is placed inside and the machine ensures a perfect fit. It then applies an adhesive to secure the flaps to ensure that the packaging is completely closed and sealed. Finally,

a shipping label is automatically affixed and the parcel is printed for identification.

### OpenAI voice control for WMS

In the "Software, Communication, IT" category, the "BEST PRODUCT" award went to the German company Logistics Reply GmbH (hall 8, stand 8F37) for the first bidirectional OpenAI voice control for "LEApedia" warehouse management systems. The AI solution responds to commands and questions in natural speech. The module is integrated in the cloud-native SaaS WMS solution "LEA Reply". Via the search function, users can, for example, search for terms or process descriptions using natural speech input. The "LEApedia" module can be integrated within a very short time and tailored to suit the respective customer requirements and software environment.

The intelligent chatbot "LEApedia" gives employees the opportunity to get immediate answers to questions about processes, specialist terminology, system configurations and lots more. This means they don't waste time searching manually, but get the information they need at a glance. The precise, consistent results reduce the likelihood of human error. The program also responds in natural speech without using any technical jargon. ts



Professor Johannes Fottner of the Technical University of Munich and Trade Fair Director Michael Ruchty (right) at the opening of the LogiMAT 2024 and the subsequent prize-giving ceremony for the „BEST PRODUCT“ trade fair award.



IMAGE: EURO EXPO / NICOLAS MAACK

## TRADE FAIR OPENS

# LogiMAT starts with numerous innovations

Trade Fair Director Michael Ruchty did not want to go into specific details about the major development trends in the trade fair motto "SHAPING CHANGE TOGETHER – Sustainability – AI – Ergonomics". "The majority of the good 1,600 exhibitors here can do that much better than me," said the trade fair boss in his welcoming address to exhibitors and professional visitors at the opening of the LogiMAT 2024, in which he expressly thanked his team in particular.

In a brief rundown of what's tried and tested and what's new at the trade fair, Michael Ruchty summarised the hard facts of this year's event in front of around 170 guests before declaring the LogiMAT 2024 officially open at 10:05 a.m. He previously highlighted

the LogiMAT cinema in the exhibition park, the career networking event "LogiMAT Campus" on the third day of the trade fair and the new "Mobile Robotics" user forum as special innovations.

He also emphasised the wealth of information on offer in the supporting programme at the LogiMAT 2024. The

trade fair director concluded by saying that alongside the many innovations being showcased by exhibitors, 16 expert forums, 80 exhibitor presentations ("Exhibitor Insights") and the tried-

and-tested Tracking & Tracing Theatre (T&TT) and load securing event series are providing "plenty of positive inspiration for intralogistics experts". *rb*

## BACKGROUND

# A record-breaking LogiMAT

At noon yesterday, the first day of the event, Trade Fair Director Michael Ruchty expressed his satisfaction with the general trend at the official press conference: "A record-breaking LogiMAT. 1,610 exhibitors from 40 countries, 2,000 square metres of newly opened exhibition space and more than 100 pre-announced product launches – we've never seen anything like this before," he said. "Moreover, the packed aisles and halls indicate that trade visitors once again showed a high level of interest. But that's exactly what we're here for: to offer exhibitors and professional visitors alike a globally unique platform." Ruchty praised the creativity of the industry and referenced the current "BEST PRODUCT 2024" award winners, who were honoured that morning for their innovative ideas. The company representatives of the award winners who were present explained their latest developments and the benefits for users.

"I am particularly pleased that this year's award winners come from three different countries," emphasised Michael Ruchty. "It underlines the significance of the LogiMAT as an international hotspot for innovations and the magnetism that emanates from the Stuttgart event location." *rb*

**E-CO FLEX**  
THE ROOTS OF A NEW PACKAGING ERA

**E-CO FLEX**

With over **60 years of experience in manufacturing packaging machines**, **IMA** has established strong technological roots to usher in a new era of packaging.

The **E-CO Flex** is the first automated **packing solution** designed to help e-tailers and fulfillment centers to streamline their packaging process, reduce costs, save space and increase productivity. E-CO Flex is designed to adapt to your box suite. **Switching from manual to automated packing has never been easier.**

**Discover a world of limitless possibilities.**

[ima.it/e-commerce](http://ima.it/e-commerce) | [sales.ecommerce@ima.it](mailto:sales.ecommerce@ima.it)

**LogiMAT 2024**  
Stuttgart, Germany  
March 19<sup>th</sup> - 21<sup>st</sup>  
Hall 4, Booth 4C35

**IMA** **E-COMMERCE**  
Advanced Packaging Solutions

**HUBTEX**

## Assistance system for safely handling long loads

This year, Hubtex is presenting the new generation of the "HUB-TEX Load Manager" (HLM) at the LogiMAT. The assistance system can help drivers to store and retrieve bulky, long or heavy loads without the risk of damage. The HLM can be freely programmed as an electronic lifting height preselector with 199 positions. The lifting mast remains at the preselected shelf level. The driver can preselect whether the goods are to be stored or retrieved. In addition to the fork's zero position and tilt angle preselection option, the standard equipment now also includes a lifting and lowering limitation feature controlled by sensors mounted on the vehicle. The Load Manager can also be combined with other assistance systems. For example, users can integrate the display for load torque and residual load capacity monitoring in the Load

Manager. Hubtex is also working on integrating additional features into the Load Manager, including a load weighing device and further options for horizontal positioning in the rack aisle as well as the connection of warehouse management systems. As an option, users can also program a mast extension preselection and thus adapt the mast extension to the depth of the rack or the various types of loads. The position of the hydraulic fork adjustment can be determined automatically with the fork adjustment preselection feature. There are also three variants for entering the warehouse location: numerical input from 0-199, numerical input using the line-rack-pallet format and alpha-numerical input from A-Z. Hubtex is also showcasing two new vehicle series at the LogiMAT 2024. **Hall 10, stand 10C31**

**KIGA KUNSTSTOFFTECHNIK**

## Nestable reusable pallets made from recycled plastic

Transport and warehouse technology specialist Kiga Kunststofftechnik from South Westphalia is presenting a brand new product exclusively at the LogiMAT 2024. The "KIGAnesto" plastic pallet can be nested, which saves a great deal of space when transporting empties. According to the manufacturer, the integrated stacking aid enables it to be easily lifted off the pallet stack. Recesses on the side edges for strapping, fastening aids for plastic films and optional anti-slip edges make these pallets highly efficient for transportation and storage. The innovative pallet is available with an open or closed deck and can therefore be used across all industries. The KIGAnesto is made entirely from recycled plastic. Weighing seven or eight kilograms, it is deliberately designed to be heavier and more robust than a num-

ber of competitor products, according to the manufacturer. The nestable pallet is complemented by the matching NESTO box, the ideal solution for storing various goods on the pallet. The box can also be folded when empty and stacked within the system. **Hall 4, stand 4C11**

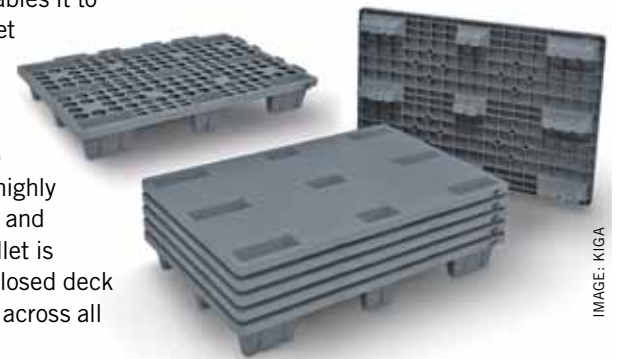


IMAGE: KIGA

The "KIGAnesto" plastic pallet is nestable, a space-saving solution when transporting empties.



“Turn strangers into friends, and friends into customers”



**May 8-10, 2024**  
SZCEC, Shenzhen, China



**October 16-18, 2024**  
BITEC, Bangkok, Thailand



**February 13-15, 2025**  
Bombay Convention & Exhibition Centre, Mumbai, India

**Join the growth!**



Contact us:  
**Peter Kazander**  
Managing Director  
Tel.: +49 89 32391-253  
Mail: peter.kazander@logistics-exhibitions.de



**TOYOTA INDUSTRIES CORPORATION**

## Toyota Material Handling, Vanderlande and Viastore are "One Family"

At a second stand directly opposite the main Toyota Material Handling stand in hall 10, trade fair visitors can find out all about the joint "One Family" concept of Toyota Material Handling, Vanderlande and Viastore. Back in 2017, the parent company Toyota Industries Corporation (TICO) acquired Vanderlande, a specialist in process automation for warehouses, airports and parcel services. The merger with the Stuttgart-based systems integrator Viastore followed in 2022. For customers, these three companies offer a combined portfolio of services ranging from consulting, hardware, software and services to turnkey, integrated automation solutions. They cover processes from incoming goods, storage and order picking to packaging and shipping

using automated pallet warehouses, shuttle and self-supporting systems, sorters, conveyor systems and automated guided vehicles (AGVs). Toyota Material Handling's customer service completes the offering with its range of services for integrated all-round solutions.

An additional focus is on the AutoStore storage and retrieval system, which Toyota offers via Bastian Solutions – another associated company of TICO. The American systems integrator has been a global AutoStore partner since 2013. *ts*

**"One Family" stand: hall 10, stand 10H48**

**Toyota Material Handling: hall 10, stand 10G41**

**Vanderlande: hall 1, stand 1J31**

**Viastore: hall 3, stand 3C29**

**GEBHARDT INTRALOGISTICS GROUP**

## Innovations for intralogistics

The Gebhardt Intralogistics Group is presenting two new products this year: the "GEBHARDT Instapick" and the "GEBHARDT Omnipallet". With Instapick, Gebhardt is expanding its range of warehouse robotics solutions below

the "Gebhardt Upstream" performance range. The system's performance is scaled solely by the number of robots and workstations deployed, without any stationary conveyor equipment. With its vertical degrees of freedom,

the "Gebhardt Instapick" also enables an intelligent combination of automated warehouses with mobile robotics. Another innovation being showcased at the LogiMAT 2024 is the "GEBHARDT Omnipallet" 2D pallet

The new mobile charging unit is 36 per cent smaller than the "etaLINK 3000" and the mobile electronics are now integrated directly in the charging pad. A special cooling system prevents any excess heat from developing. Moreover, the 1-kW-system has all the advantages of the larger models, such as high positioning tolerance, maintenance-free operation and a rapid-start energy transfer within one second. *ts*

**Hall 6, stand 6F76**



**The new, compact inductive charging system has an output of one kilowatt and has been specially developed for small goods-to-person robots.**

shuttle. The new device is intended to transfer the shuttle system, which is already established on the market with container and carton conveyor technology, to pallet conveyor technology. *mp*  
**Hall 5, stand 5A71**

## FROM ULTRA-FLAT FLOORS TO ULTRA-EFFICIENT WAREHOUSE!

In order to guarantee a perfectly smooth operation of your fleet of forklift trucks, absolutely flat warehouse floors are necessary.

### 100% guaranteed and certified results!

AlphaPlan Group guarantees:

- ◆ maximum work speed
- ◆ maximum safety
- ◆ maximum reliability
- ◆ maximum lifespan
- ◆ minimum maintenance

**ALPHAPLAN** 

ULTRAFLAT SERVICES

**COME & VISIT US!**

**HALL 9, STAND A22**

[www.alphaplan-group.com](http://www.alphaplan-group.com)

[info@alphaplan-group.com](mailto:info@alphaplan-group.com)

+32 16 680 680



Internationale Fachmesse für  
**Intralogistik-Lösungen** und  
**Prozessmanagement**

International Trade Show for  
**Intralogistics Solutions** and  
**Process Management**

**11. – 13. März 2025**  
**March 11–13, 2025**  
**Messe Stuttgart**



Save  
the date

**MEET THE MARKET  
IN STUTT GART**

[logimat-messe.de](http://logimat-messe.de)

[logimat-messe.de/en](http://logimat-messe.de/en)

## After Work: Top Restaurants in Stuttgart

**Alte Kanzlei**, Schillerplatz 5A – Schwäbisch & International / Swabian and international cuisine

**Amadeus**, Charlottenplatz 17 – Schwäbisch & International / Swabian and international cuisine

**Amici**, Lautenschlagerstraße 2 – Italienisch, Bar & Club / Italian food, bar and club

**Braustube Schloßturn**, Plieninger Straße 109 – Bayrisch-schwäbische Schmankerl / Bavarian-Swabian specialties

**Cavos**, Lautenschlagerstraße 20 – Griechisch, Lavasteingrill / Greek food, lava stone grill

**Christophorus**, Porscheplatz 5 – im Porsche-Museum / in the Porsche Museum

**Cube**, Kleiner Schloßplatz 1 – Designer-Location / designer location

**Da Franco**, Calwer Straße 23 – Ristorante & Trattoria / Italian restaurant and trattoria

**Délice**, Hauptstätter Straße 61 – Mediterrane Gourmetküche / Mediterranean gourmet cuisine

**Fässle**, Löwenstraße 51 – Nouvelle Cuisine / nouvelle cuisine

**Gaststätte zum Paulaner**, Calwer Straße 45 – Bayerisch / Bavarian food

**Hirsch-Weinstuben**, Maierstraße 3 – Griechische und deutsche Spezialitäten / Greek and German specialties

**Ochs'n Willi**, Kleiner Schloßplatz 4 – Schwäbisch / Swabian food

**Möhringer Hexle**, Vaihinger Straße 7 – Schwäbisches „Slow Food“ / Swabian Slow Food

**Pier 51**, Löffelstraße 22 – Steaks und Meeresfrüchte / steaks and seafood

**Restaurant 5**, Bolzstraße 8 – Gourmetrestaurant & Bar / gourmet restaurant and bar

**Schlesinger**, Schloßstraße 28 – Schnitzel, Spätzle & Bier / schnitzel, spaetzle and beer

**Sophie's Brauhaus**, Marienstraße 28 – Rustikal, eigenes Bier / rustic-style, craft beer

**Speisemeisteri**, Schloss Hohenheim – Ein Michelin-Stern / one Michelin star

**TAVERNA**, Reinsburgstraße 102 – Feine griechische Küche / Greek cuisine

**Udo-Snack**, Calwer Straße 23 – Burger & Fast Food / burgers and fast food

**Weinstube Am Stadtgraben**, Am Stadtgraben 6 – gehobene deutsche Küche / fine German cuisine

**Weinstube Trollinger**, Rotebühlstraße 50 – Steaks vom Holzkohlegrill / charcoal-grilled steaks

## Der schnellste Weg zur und von der Messe

dauert ab/bis Hauptbahnhof 27 Minuten ohne Umsteigen: Die S-Bahn-Linien S2 und S3 fahren fast rund um die Uhr zwischen dem Stuttgarter Hauptbahnhof und der Messe. Die S-Bahn-Haltestelle der Messe liegt 200 Meter (8 Minuten Fußweg) vom Eingang entfernt. Mit der Stadtbahnlinie U6 gelangen Besucherinnen und Besucher ähnlich schnell zum Messegelände. Die Linie fährt bis zur Endhaltestelle Flughafen/Messe in der Nähe der Messepiazza. Unterwegs hält sie auch an der Haltestelle Messe West.

### S- und U-Bahn

Weitere Informationen zum Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) finden Sie hier:



### Fern- und Regionalbusse

Das Veranstaltungsgelände ist außerdem über das Stuttgart Airport Busterminal zu erreichen, von dem Fern- und Regionalbusse abfahren:



### Verkehrsverbund naldo

Informationen zum Buslinienetz, den Flughafenzubringern Airport-Sprinter und eXpresso sowie den Regionalbuslinien:



**Herausgeber:** Christoph Huss

**Redaktion:** Tobias Schweikl (verantwortl.), Rainer Barck *rb*, Gunnar Knüpfer *guk*, Sandra Lehmann *sln*, Therese Meitinger *tm*, Matthias Pieringer *mp*, Christiane Straßburg-Volkman *csv*, Marcus Walter *mw*

**Redaktionskontakt** (während der Messe):  
**Telefon:** 0711/18560-9141  
**E-Mail:** [logimat-daily@hussverlag.de](mailto:logimat-daily@hussverlag.de)

**Schlusskorrektur:** Martina Bodemann

**Grafik/Layout:** Sabine Stürmer, Karl Bartl

**Übersetzung:** Thomas Cullen, English Language Service München

**Anzeigen:** Gabriele König (verantwortl.), Adrienne Géra, Tomislav Potvorski

**Vertrieb:** Andreas Steger

**Druck:** Druckzentrum Neckar-Alb GmbH & Co. KG, Burgplatz 5, 72764 Reutlingen

**Verlag:**

**HUSS-VERLAG GmbH**

Joseph-Dollinger-Bogen 5, 80807 München

**Postanschrift:** 80912 München

**Telefon:** 089/32391-0

**Fax:** 089/32391-416

**Internet:** [www.huss.de](http://www.huss.de)

**Geschäftsführung:** Christoph Huss,

Rainer Langhammer

**Nachdruck:** Die Zeitschrift und alle in ihr veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages vervielfältigt, bearbeitet, übersetzt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fallen insbesondere die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die

Vervielfältigung auf elektronische Speichermedien. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Abhandlungen stellen in erster Linie die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Anspruch auf Ausfallhonorare, Archivgebühren und dergleichen besteht nicht. Mit dem Autorenhonorar ist auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrages in Form elektronischer Medien z. B. einer CD-ROM und einer Aufnahme in Datenbanken abgegolten. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für Ratschläge übernehmen Verlag und Autoren keine Garantie und Haftung bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden sowie deren Folgen. Warenamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Für alle Preisausschreiben und Wettbewerbe ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München.





FOTOS: T. SCHWEIKL, M. WALTER

Beste Stimmung bei bestem Wetter – die LogiMAT ist der wichtigste Treffpunkt für Intralogistiker. Aussteller und Besucher diskutieren Trends von morgen.







**Wir haben  
die Zukunft  
auf Lager.**



AutoStore



Software



eOperator



Materialfluss



Go GREEN

## **Ganzheitliche Lösungen aus einer Hand**

Die Intralogistik spielt eine entscheidende Rolle für Unternehmen, um durch besonders hohe Präzision und Effizienz wettbewerbsfähig zu bleiben und die steigenden Kundenansprüche zu erfüllen. Um diesen hohen Ansprüchen gerecht zu werden, bietet Element Logic ganzheitliche Lösungen an, die fortschrittliche Automatisierung, innovative Robotertechnologie und passenden Softwarelösungen kombinieren.

**ELEMENT**  
LOGIC

[www.elementlogic.de](http://www.elementlogic.de)

LogiMAT Stuttgart  
Halle 1, Stand 1H21